



ZU 100 % AUS
RECYCELTEN
PET-FLASCHEN

AUS FLASCHEN
WERDE FLASCHEN

PRICKELNDE

NATÜRLICHES MINERALWASSER
AUS DEN RÖMERQUELLEN



**ERFRISCHEND
NACHHALTIG 2019**

Alles auf einen Blick



12 Coca-Cola Österreich auf einen Blick



19 Stakeholder-Dialog und wesentliche Themen



24 Coca-Cola Österreich und die Wirtschaft



28 Coca-Cola Österreich und die Gesellschaft



46 Coca-Cola Österreich und die Umwelt



64 GRI Index

- 03** Über diesen Bericht
- 04** Nachhaltigkeit in Zahlen
- 06** Gestärkt in ein neues Jahrzehnt: Miteinander!
- 08** Es geht besser #miteinand
- 10** World Without Waste Fortschrittsbericht

Coca-Cola Österreich auf einen Blick

- 13** So viel Österreich steckt in Coca-Cola
- 16** Unsere Management-Teams
- 17** Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unsere Stakeholder

- 19** Stakeholder-Dialog und wesentliche Themen

Coca-Cola Österreich und die Wirtschaft

- 25** Seit 90 Jahren Miteinander!
- 26** Unser Standpunkt: Nachhaltig und vorausschauend wirtschaften
- 27** Unsere Lieferanten

Coca-Cola Österreich und die Gesellschaft

- 29** Unser Engagement für Mitarbeiter
- 37** Qualitätsmanagement
- 38** Konsumentenwohl
- 40** Wir investieren in die Gemeinschaft

Coca-Cola HBC Österreich und die Umwelt

- 47** Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle
- 51** Wasser als kostbare Grundlage
- 53** Klimaschutz und Energie
- 57** Umweltprogramm 2020
- 58** Umweltkennzahlen f. EMAS
- 61** ABC Analyse

GRI Index

- 65** GRI Standards - Kern-Option

Über diesen Bericht

Coca-Cola Österreich berichtet als Coca-Cola System über seine Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht 2019 bieten wir einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und Performancekennzahlen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH, die gemeinsam das Coca-Cola System in Österreich (siehe Seite 13f) bilden. Der Bericht wurde wie bereits seit 2017 (damals als alleiniger Nachhaltigkeitsbericht von Coca-Cola HBC Österreich) nach den Global Reporting Initiative (GRI) Standards, Option Kern erstellt. Im Vorjahr erschien der Bericht erstmals für das gesamte Coca-Cola System in Österreich. Er entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS Verordnung 2018/2026, 2017/1505 bzw. EMAS 2009. Coca-Cola Österreich erfüllt mit dem vorliegenden Bericht zudem auf freiwilliger Basis die wichtigsten Anforderungen des NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitäts-Verbesserungs-Gesetz) zur Offenlegung nicht-finanzieller Informationen.

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre

2017 bis 2019, weitere relevante Aktivitäten und Informationen wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai 2020 dokumentiert.

Hinweise auf GRI Inhalte sind im GRI Index ab Seite 65 dargestellt. Die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurden anhand einer Wesentlichkeitsanalyse ermittelt, die auf Basis einer internen Mitarbeiterbefragung sowie einer Umfrage unter externen Stakeholdern durchgeführt wurde (siehe Seite 19). Wir haben zur Sicherstellung der Berichtsqualität auf Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit und Aktualität der Informationen und Daten geachtet. Die Informationen im Bericht beziehen sich in erster Linie auf Coca-Cola HBC Österreich und Coca-Cola GmbH, manche Daten werden als Ergebnis der gesamten Coca-Cola HBC Gruppe bzw. der The Coca-Cola Company ausgewiesen. In diesen Fällen wird auf den integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht der Coca-Cola HBC Gruppe bzw. auf Information der The Coca-Cola Company Bezug genommen. Der Wesentlichkeitsprozess sowie die daraus abgeleiteten wesentlichen

Nachhaltigkeitskennzahlen wurden durch unseren externen Prüfer geprüft. Die entsprechende Bestätigung von Kanzian Engineering & Consulting GmbH findet sich auf Seite 68.

Dieser Bericht ist in deutscher und englischer Sprache aus Umweltschutzgründen ausschließlich online auf unserer Website www.coca-colahellenic.at als freier Download verfügbar. Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Für Fragen und Anmerkungen stehen **Mark Joainig, Public Affairs & Communications Director Coca-Cola HBC Österreich**, unter mark.joainig@cchellenic.com sowie **Philipp Bodzenta, Public Affairs & Communications Director Coca-Cola GmbH**, unter pbodzenta@coca-cola.com zur Verfügung.



Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht den Anforderungen zur Erstellung einer Umwelterklärung entsprechend der EMAS Verordnung EMAS 2018/2026, 2017/1505 und EMAS 1221/2009. Die angegebenen Daten beziehen sich auf das Jahr 2019.

Nachhaltigkeit in Zahlen

Wir übernehmen als Coca-Cola System in Österreich Verantwortung für die Menschen, die Umwelt und die Region. Im vergangenen Jahr haben wir mit unseren Maßnahmen und Initiativen viel erreicht.

Verpackung und Recycling

Wir verwenden umweltverträgliche Verpackungen, die unsere Produkte schützen und unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten sinnvoll sind.

32 Prozent unserer Flaschen sind Mehrweg-Flaschen, dieser Anteil wird künftig ausgebaut.

2019 wurde das gesamte Römerquelle PET-Portfolio auf Flaschen aus **100% rPET** umgestellt. Der Anteil an recyceltem PET Material liegt 2019 bei unseren in Edelstal abgefüllten PET-Produkten bei **49%**.

Mehr als **10.000 Menschen** haben bei „Wir räumen auf: Miteinander!“, Österreichs großer Plattform für Flurreinigungen teilgenommen.



Wasser

Wir legen besonderes Augenmerk auf den schonenden Umgang mit der Ressource Wasser.

Derzeit benötigen wir ca. **1,70 Liter** Trinkwasser pro Liter produziertem Getränk.

Seit **2019** erfüllen wir alle Kriterien des Gold Status der Alliance for Water Stewardship (AWS), einem weltweit anerkannten Netzwerk zur nachhaltigen Wassernutzung.

Bis zu **25.000m³** Prozesswasser können pro Jahr durch die Rückgewinnung des Wassers bei zwei PET-Produktionslinien eingespart werden.



Klimaschutz & Energie

Ob in unserer Produktion, beim Transport oder unseren Kühlern: Wir arbeiten aktiv daran, unseren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Unser Strom aus **100% erneuerbarer Energie** verursacht keine CO₂ Emissionen. Effizientes Routenplanung und E-cars mindern Emissionen beim Transport.

2,9 Gigawattstunden Solarstrom speist die **2,86 MWp** große Photovoltaikanlage am Dach unserer Produktion in Edelstal jährlich ins Netz.



Gesellschaftliches Engagement

Coca-Cola ist in Österreich seit 1929 fest verankert. Wir möchten der Gesellschaft, in der wir tätig sind, etwas zurückgeben und investieren in lokale Initiativen.

Beim Inclusion Run setzten fast **1.000 Teilnehmer** ein Zeichen für Inklusion zugunsten der Special Olympics.

Im Rahmen der Initiative #YouthEmpowered zeigen wir jungen Menschen seit 2017 neue Perspektiven für ihre berufliche Zukunft auf. Bisher wurden **rund 3.900 Jobsuchende** begleitet.

Im Zuge des Get active Social Business Awards fördern wir Sozialunternehmertum und Innovation mit Geld- und Sachleistungen im Wert von **90.000 Euro**.



Mitarbeiter

Wir wollen einer der besten Arbeitgeber Österreichs werden und für unser Team eine optimale Balance zwischen Beruf und Privatleben schaffen.

Die Frauenquote bei Senior Leader Positionen liegt derzeit bei **39%**.

Im Senior Leadership Team von Coca-Cola HBC Österreich sind sogar **6 von 10 Mitgliedern** Frauen.

Wir investieren in die Weiterentwicklung unseres Teams und haben 2019 **7 Weiterbildungs-Stipendien** vergeben.



Konsumentenwohl

Wir setzen Aktivitäten, die das Leben unserer Konsumenten positiv verändern.

Wir bieten ein breites Portfolio für jeden Geschmack und jeden Anlass. 2019 haben wir unsere Produktpalette um **16 erfrischende Neuheiten** ergänzt.

Unsere Produkte weisen verständliche, **transparente Nährwertinformationen** mittels farblicher Codierung auf.

Seit 2015 haben wir den Zuckergehalt bei unseren Produkten um **10%** reduziert.



Gestärkt in ein neues Jahrzehnt: Miteinander!

Solidarität und Chancengleichheit innerhalb der Gesellschaft sowie der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt sind für uns kein Lippenbekenntnis, sondern gelebte Unternehmensphilosophie. Daher haben wir 2019 unseren 90. Geburtstag in Österreich ganz unter das Motto eines nachhaltigen „Miteinander!“ gestellt. Es war ein Jahr, in dem wir gemeinsam viel erreicht haben – weit über die Grenzen unseres Produktportfolios hinaus. Ohne unsere Kunden und starke lokale Partner wären Initiativen wie die Flurreinigungsplattform „Wir räumen auf: Miteinander!“ oder der „10.000 Chancen Job Day“ nicht möglich gewesen. Hinter all diesen Erfolgen steckt aber auch ein starkes Team aus rund 1.000 engagierten Mitarbeitern in ganz Österreich, das für uns die wichtigste Zutat unseres Erfolgsrezepts ist.

Nur Monate später ist dieses „Miteinander!“ wichtiger, denn je. Die Corona-Krise verschiebt 2020 weltweit die Prioritäten. Umso wichtiger ist es uns, dass Coca-Cola Österreich gerade in dieser Zeit der verantwortungsvolle und verlässliche Partner bleibt, den unsere Kunden, Konsumenten, Partner und Mitarbeiter schätzen. Bereits Mitte März haben wir daher unter anderem über den #Miteinander-Soforthilfe-Fonds 100.000 Euro für besonders betroffene Branchen, sowie Getränke für Hilfsorganisationen und medizinische Einrichtungen zur Verfügung gestellt. Dieses Bekenntnis zur Unterstützung der Gemeinschaften, in denen wir tätig sind, verfolgen wir über die Landesgrenzen hinweg: Als Coca-Cola System haben wir in der ganzen Welt

weitreichende Maßnahmen gesetzt und insgesamt 120 Millionen Dollar für Corona-Betroffene gespendet. In Österreich konnten wir über die Coca-Cola Foundation einen sechsstelligen Betrag für unseren Partner Caritas zur Verfügung stellen.

Das Jahr 2019 war aber auch für den Klimaschutz ein wahrer Game-Changer: Die globale „Fridays for Future“-Bewegung, die aktuelle Stärke von politischen Parteien mit ökologischem Fokus in einigen europäischen Parlamenten, oder konkrete Maßnahmen wie die Single-Use Plastic-Direktive der Europäischen Union sind Parameter für den Wandel, die wir mit unserer „World Without Waste“-Strategie früh erkannt haben und voll unterstützen. Für unsere Vision dieser Welt ohne Abfall leisten wir mit unseren Maßnahmen im Bereich Verpackung und Ressourcenschonung auch in Österreich einen wichtigen Beitrag. Es freut uns dass wir insbesondere die heimischen Städte und Gemeinden unterstützen können. 325 von ihnen nahmen von März bis Juni an „Wir räumen auf: Miteinander!“, Österreichs größter Plattform für Flurreinigungsaktionen, teil und machten die Initiative zu einem Erfolg, den wir in den kommenden Jahren fortzuführen hoffen.

Im April setzte Römerquelle einen Meilenstein innerhalb der heimischen Getränkeindustrie und stellte als erste Mineralwassermarken in Österreich sein gesamtes PET-Sortiment auf Flaschen aus 100% recycelten PET-Flaschen um. Damit haben wir die neuen EU-Vorgaben bereits zehn Jahre früher als erforderlich erfüllt.



Hervorragend auf Plan liegen wir auch im Bezug auf Energie- und Ressourceneffizienz: Seit September 2019 ist auf dem Dach unseres Produktionszentrums in Edelstal die größte Photovoltaikanlage im Burgenland in Betrieb. In Bezug auf die Wassernutzung konnten wir innerhalb der Aufbereitung dieses für uns so wertvollen Guts wesentliche Prozessverbesserungen erzielen.

Nachhaltiges Handeln geht für uns jedoch weit über die Grenzen unseres Produktionszentrums hinaus: Dass uns als Coca-Cola System ein gelebtes, offenes Miteinander ein großes Anliegen ist, haben wir im vergangenen Jahr mit starken Initiativen bewiesen. Als stolzer Partner der Euro Pride und mit Coca-Cola Flaschen im Regenbogen-Design setzten wir im Juni starke Akzente in Hinblick auf Diversität und Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der #loveyouhater-Kampagne von Sprite machten wir uns gegen Mobbing und Hass im Netz stark. Im Rahmen der Initiative #YouthEmpowered gingen wir mit der Teilnahme am 10.000 Chancen Job Day neue Wege. Dabei wurden im Zuge verschiedener Programme bisher rund 3.900 Jobsuchende begleitet. Und nicht zuletzt zeigten fast 1.000 begeisterte Teilnehmer beim Coca-Cola Inclusion Run zugunsten Special Olympics Österreich, wie emotional

und verbindend gelebte Inklusion sein kann. Darunter viele unserer Mitarbeiter, ohne die eine Umsetzung der oben beschriebenen Aktionen nicht möglich wäre.

Unser vielfältiges Team ist gleichzeitig auch einer der treibenden Faktoren dafür, dass wir uns dynamisch weiterentwickeln können – stets unter der Prämisse einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Auch 2019 haben wir daher unseren Weg in Richtung eines Getränkeunternehmens, das für jeden Geschmack und jede Situation das richtige Produkt anbietet, fortgesetzt und unsere Konsumenten mit zahlreichen Produktinnovationen begeistert. Unser Engagement zeigte sich auch in der positiven wirtschaftlichen Entwicklung: Im Vorjahr konnten wir unsere Marktanteile in Österreich um 0,4 Prozentpunkte* ausbauen. Gleichzeitig verfolgen wir dabei das Ziel, den Zuckergehalt in unserem Portfolio bis 2025 weiter signifikant zu reduzieren.

Diesen Weg in eine nachhaltige Zukunft gehen wir auch 2020 weiter. Als Coca-Cola System, das für die österreichische Gesellschaft – unsere Kunden, Konsumenten, Partner und Mitarbeiter – die richtigen Schritte setzt und einen Beitrag leistet, gestärkt aus herausfordernden Situationen herauszugehen. Miteinander!

Frank O'Donnell, General Manager
Coca-Cola HBC Österreich

László Niklós, Country Manager
Coca-Cola GmbH

*wertmäßiger Anteil alkoholfreie Getränke 2019: 23,9%



Es geht besser #miteinand

Coca-Cola nimmt auch in schwierigen Zeiten Verantwortung für seine Mitarbeiter und in der Gesellschaft wahr. International und in Österreich hat das Coca-Cola System viele Initiativen zur gemeinsamen Bewältigung der Corona-Krise gesetzt und unterstützt die Mitarbeiter, Wirtschaftspartner und Hilfsorganisationen rasch und unbürokratisch.

Als wichtiges Unternehmen in der heimischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist das Werk im Burgenland Teil der kritischen Infrastruktur. Dabei stehen die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter stets an oberster Stelle. Durch die Sicherstellung einer Reihe von Präventivmaßnahmen für das Team und deren Familien sowie vollen Einsatz der Kollegen konnten Produktion und Warenverfügbarkeit stets aufrecht gehalten werden. Die Mitarbeiter wurden an allen Standorten über unterschiedliche Kanäle laufend über die aktuelle Situation und die damit verbundenen Maßnahmen informiert.

#Miteinander-Fonds für betroffene Branchen

Bereits einige Tage vor den Ausgangsbeschränkungen durch die österreichische Bundesregierung rief Coca-Cola in Österreich am 12. März als Soforthilfe den mit 100.000 Euro dotierten #Miteinander-Fonds für die besonders betroffenen Branchen Hotellerie, Gastronomie und Events ins Leben. Das Geld wurde bereits über die Hoteliersvereinigung, die emba (Vereinigung der Live-Marketing-Agenturen) und die Wirtschaftskammer Österreich, die den Fonds um weitere 66.000 Euro aufstockte, verteilt.

Der #Miteinander Soforthilfe-Fonds wurde in den darauffolgenden Wochen weiter erhöht. Coca-Cola Österreich entschied sich, das Budget der geplanten UEFA EURO 2020™ Promotion Projekten zufließen zu lassen, die im Sport-Bereich für die Werte Integration und Inklusion stehen. Unterstützt werden damit Caritas-Pro-



jekte (Homeless World Cup, Käfig League), Special Olympics- und Special Needs-Fußballteams und die Integrationsfußball-WM.

Insgesamt kommen den Projekten weitere 75.000 Euro zu Gute. Darüber hinaus können auch die User der Coca-Cola App (gratis auf allen App-Plattformen erhältlich) aktiv werden. Spenden sie einen der Coins des Gewinnspiels, legt Coca-Cola ebenfalls drei weitere Euro in den Fonds.

Anstelle der Umsetzung des heuer abgesagten Coca-Cola CUPs fließt im Rahmen der Kooperation mit dem Österreichischen Fußball-Bund eine sechsstellige Summe in Hilfsprojekte des ÖFB.



#miteinand daheim zum Nachhören

Coca-Cola sieht seinen gesellschaftlichen Stellenwert auch darin, Menschen in herausfordernden Zeiten Lebensfreude und Optimismus zu vermitteln und rief die Podcast-Serie #miteinand daheim ins Leben: Moderator Philipp Pertl telefonierte als Podcast Host durch ganz Österreich und sprach mit Menschen daheim. In den insgesamt 42 Podcasts betonen Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und Gesellschaft die positiven Aspekte in ihrer Situation und vermitteln damit Zuversicht, die Krise gemeinsam zu meistern. Prominente Gesprächspartner der Podcast-Serie sind u.a. Winzer Leo Hillinger, Moderatorin Barbara Stöckl, Sänger Daniel Serafin, Moderatorin Christa Kummer, Tormann-Legende Helge Payer, Drag-Queen Tamara Mascara, die Schauspieler Kristina Sprenger und Rudi Roubinek und Caritas-Präsident Michael Landau. Die Podcast-Serie ist mittlerweile unter den Top 10% der Podcasts in Österreich.



www.coca-cola-oesterreich.at/podcasts

Die #miteinand daheim Podcasts sind auf Coca-Cola ONE verfügbar und laufen auch auf Spotify, iTunes, SoundCloud und podcast.de.



Wir unterstützen Hilfsorganisationen bei ihrer Hilfe.

Anfang April setzte Coca-Cola weltweit bis auf weiteres seine Produktwerbung aus. Gemeinsam mit seinen Abfüllpartnern und der Coca-Cola Foundation wurden 120 Millionen Dollar für COVID-19 Hilfsmaßnahmen bereitgestellt. In Österreich erhält die Caritas über die Coca-Cola Foundation einen sechsstelligen Betrag für die Unterstützung älterer Menschen, Obdachloser und Alleinerziehender. Zusätzlich wurden bereits fix gebuchte TV-Werbezeiten für die Bewerbung von Hilfsmaßnahmen für Betroffene zur Verfügung gestellt - in Österreich für den Spendenaufruf der „Corona Nothilfe“ der Caritas.

Zur Aufrechterhaltung des Betriebs wurden an die Ronald McDonald Kinderhilfe Häuser 30.000 Euro gespendet.

Coca-Cola HBC Österreich und die Coca-Cola GmbH stellen seit Beginn der Corona-Krise unbürokratisch und schnell Getränke für die vielen Helfer des Österreichischen Roten Kreuz sowie an verschiedene Caritas-Einrichtungen in Österreich und karitative Organisationen und medizinische Einrichtungen zur Verfügung. Auch für die Mitarbeiter der Österreichischen Post gab es als Dankeschön für den Einsatz

in den letzten Wochen eine Getränkelieferung. In Summe wurden Getränke im Wert von mehr als 100.000 Euro bereit gestellt.



Wertvolle Beratungsminuten für Rat auf Draht

Sprite machte sich Mitte März gegen Cybermobbing und Hass im Netz stark und stellte im Zuge der Kampagne die Partnerschaft mit der Beratungseinrichtung „Rat auf Draht“ in den Mittelpunkt. Um in der aktuellen Krisensituation noch mehr Beratungsgespräche für die Notrufnummer 147 Rat auf Draht zu ermöglichen, stellte Sprite die ursprüngliche Promotion kurzerhand um und verdoppelte seine Spende an Rat auf Draht. Dadurch wurden insgesamt 60.000 wertvolle Telefonberatungs-Minuten ermöglicht.

Get active Social Business Award zur Stärkung des sozialen Sektors

2020 steht der Get active Social Business Award, der höchstdotierte, heimische Award für soziales Unternehmertum, im

Zeichen von Umwelt und Recycling, der Gleichbehandlung von Frauen, gesellschaftlicher Inklusion, aber auch der Frage, wie der soziale Sektor angesichts der COVID-19 Pandemie gestärkt werden kann. Bereits zum 13. Mal rufen die Gründer der Initiative – Coca-Cola, Der Standard und das NPO und SE Kompetenzzentrum der WU Wien sowie der Medienpartner 4Gamechangers – dazu auf, sozialunternehmerisch aktiv zu werden. Insgesamt wird ein Startkapital von 91.000 Euro in Form von Geld- und Sachleistungen vergeben.

10.000 Chancen beim Online-Job Day

Mitte Mai unterstützte das Team von Coca-Cola HBC den „10.000 Chancen-Online Job Day“, der in diesem Jahr virtuell über die Bühne ging. Neben praktischen Bewerbungstipps wurden auch kostenlose Lebenslauf-Checks angeboten.



„World Without Waste“ Fortschrittsbericht

Wir verfolgen zielstrebig unsere Vision für eine Welt ohne Abfall.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Verpackungen und der Umgang damit im Zuge der aktuellen Diskussion rund um Plastik und Plastikabfall im Fokus stehen. Coca-Cola setzt daher auf konstruktiven Dialog und nachhaltige Ziele und engagiert sich, um aktiv zu Lösungen beizutragen.

The Coca-Cola Company kündigte Anfang 2018 ein innerhalb der Branche bisher einzigartiges Ziel an: „World Without Waste“ – eine Welt ohne Abfall. Bis 2030 soll für jede Flasche oder Dose, die auf den Markt gebracht wird, das Äquivalent dazu gesammelt und dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden – und das weltweit. Als ehrgeiziges Etappenziel für 2025 hat die The Coca-Cola Company eine Sammelquote von 90% festgelegt. Mit diesen wichtigen, selbstgesetzten Zielen liegen wir sogar über den EU-Vorgaben.



Wir sind für eine Welt ohne Abfall auch selbst im Einsatz.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund sowie den Regional Medien Austria hat Coca-Cola Österreich 2019 erstmals „Wir räumen auf: Miteinander!“ ins Leben gerufen. Eine Plattform, die den Einsatz und das Engagement von Städten, Gemeinden

und Bürgern bei landesweiten Flurreinigungsaktionen würdigt und die Wichtigkeit der richtigen Müllentsorgung unterstreichen soll. Die Erwartungen wurden im ersten Aktionsjahr weit übertroffen: 325 Gemeinden, also mehr als 15% aller österreichischen Kommunen, haben mit 10.558 Teilnehmern einen signifikanten Beitrag für eine Welt ohne Abfall geleistet. Zum Abschluss der Aktion sammelten auch mehr als 50 Coca-Cola Mitarbeiter im Nationalpark Donau-Auen weggeworfenen und angeschwemmten Abfall.

Die Initiative sollte auch 2020 fortgesetzt werden, Mitte März hatten bereits knapp 100 Gemeinden ihre Teilnahme angemeldet. Bedingt durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Maßnahmen (Veranstaltungsverbot und Ausgangsbeschränkungen), musste die Aktion in diesem Jahr kurzfristig abgesagt werden, die Fortsetzung ist im Frühjahr 2021 geplant.

Miteinander für die Kreislauf-Wirtschaft

Wir setzen in Österreich weiterhin auf starke Partnerschaften zur Erhöhung des Sammelziels von Primärverpackungen. Gemeinsam mit lokalen Partnern wie der ARA arbeitet Coca-Cola kontinuierlich an der Steigerung der Sammel- und Recycling-Quoten. Die bereits hohe Sammelquote bei PET-Flaschen konnte in Österreich 2019 nochmals gesteigert werden: Von 73% im Jahr 2018 auf nunmehr 76%.

Das Recyclingwerk PET to PET in Müllendorf, das federführend von Coca-Cola HBC gemeinsam mit vier anderen Getränkeproduzenten gegründet wurde, ist ein Paradebeispiel für den Erfolg dieser Bestrebungen: Das Unternehmen blickt auf sein bisher erfolgreichstes Jahr zurück: 2019 wurde aus mehr als 26.300 Tonnen



PET-Material – das entspricht rund 1,1 Milliarden PET-Flaschen – wertvoller Sekundärrohstoff für neue PET-Gebinde gewonnen. Damit konnte im Vergleich zu 2018 eine neuerliche Steigerung um

3% erreicht werden. Die Sammlung von PET-Flaschen ist dabei essenziell, um diese dem Recycling-Kreislauf zuzuführen und daraus wieder neue PET-Flaschen entstehen lassen zu können.



Im aktuellen Stakeholder-Dialog zeigt sich außerdem eines sehr deutlich: Für die Erhöhung der Sammelquote ist ein effizientes Sammelsystem von großer Bedeutung. Coca-Cola ist daher offen für das beste Sammelsystem, das

uns schnellstmöglich zu einer 100% Sammelquote in Österreich verhilft, dabei für den Verbraucher praktikabel ist und die Verfügbarkeit der Materialien in hoher Qualität gewährleistet.

	 Sammelquote (PET)	 Recyclingquote (PET)	 Quote Rezyklierbarkeit
World Without Waste Ziel	100 % bis 2030	50 % bis 2030	100 % der Verpackungen bis 2025
EU-Vorgabe	90 % bis 2029	30 % Recycled PET-Anteil bis 2030	90 % bis 2025
So weit sind wir in Österreich	76 % 3 von 4 Flaschen werden dem Recyclingprozess zugeführt.	100 % für Römerquelle 49 % fürs gesamte Portfolio* <small>*2019 in Edelstal abgefüllte PET-Produkte</small>	100 % technische Rezyklierbarkeit bei Verpackungen in AT

Rezyklierbarkeit als oberste Prämisse

Bereits jetzt sind alle jene Materialien, die wir für unsere PET-Flaschen und Dosen einsetzen, zu 100% rezyklierbar. Um stoffliche Kreisläufe zu schließen, setzen wir neuen PET-Getränkeflaschen in einem aufwändigen Verfahren hochwertiges Regranulat aus PET-Flaschen zu. Ende 2019 wies unser in Edelstal abgefülltes PET-Flaschen Portfolio einen Recyclingmaterial-Anteil von 49% auf. Bei Römerquelle konnte im April 2019 ein Meilenstein innerhalb der österreichischen Getränkeindustrie gesetzt werden: Sämtliche PET-Flaschen der Marke werden seither ausnahmslos aus 100% recyceltem PET hergestellt.

In Bezug auf den Anteil des recycelten Materials in neuen PET-Flaschen gibt die EU eine Recycling-Anteil-Quote von 25% bis 2025 vor, spätestens 2030 soll der Anteil bei 30% liegen. Mit der Römerquelle PET-Flasche aus 100% recyceltem Material ist man somit auch diesem Ziel um mehr als 10 Jahre voraus.

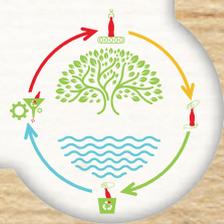
Wir bauen unseren Mehrweganteil weiter aus.

Bei Coca-Cola HBC Österreich sind aktuell für den Großteil unserer Marken – von Römerquelle über Coca-Cola, Fanta, Sprite, Mezzo-Mix und Kinley Kräuter Kracherl bis hin zu FUZETEA und Cappy – Mehrweg-Glasflaschen in Gastronomie und Hotellerie erfolgreich im Einsatz. Für Schankanlagen stehen wiederbefüllbare Premix- und Postmix-Gebinde zur Verfügung. Darüber hinaus ist Coca-Cola in 0,33 L Mehrweg-Glasflaschen auch in ausgewählten Supermärkten verfügbar. Unser Römerquelle Mineralwasser ist bereits seit Jahren im Lebensmitteleinzelhandel in Glas Mehrweggebinden erhältlich. Insgesamt liegt der Mehrweganteil – gemessen am Produktionsvolumen – derzeit bei circa 17,3%. Diesen Anteil sowie auch die Verfügbarkeit unseres Mehrweg-Portfolios im Handel wollen wir 2020 kontinuierlich ausbauen.



 <https://www.coca-cola-oesterreich.at/sustainability>

Weitere Informationen zu World Without Waste finden sich auf Coca-Cola ONE.





**Coca-Cola Österreich
auf einen Blick**

So viel Österreich steckt in Coca-Cola

Coca-Cola HBC Österreich ist eines der größten Unternehmen im Segment der alkoholfreien Getränke in Österreich und ein konzessionierter Abfüller der The Coca-Cola Company. Gemeinsam bilden die beiden Unternehmen das Coca-Cola System in Österreich und beschäftigen rund 1.000 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich sind an unserem Hauptsitz in Wien, an unseren Verkaufsstandorten in den Bundesländern und dem hochmodernen Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal (Burgenland) tätig. Von dort aus versorgen wir flächendeckend den gesamten österreichischen Markt mit Produkten aus dem Hause Coca-Cola. Wir beliefern rund 60.000 Kunden in Lebensmittelhandel und Gastronomie, über die unsere Produkte zu den Konsumenten gelangen. Rund 6.000 Kaltgetränkeautomaten sorgen zusätzlich dafür, dass die Produkte flächendeckend gekühlt verfügbar sind.

Bei The Coca-Cola Company (Coca-Cola GmbH) sorgen wir gleichzeitig dafür, dass unsere Marken und Produkte von den Konsumenten nachgefragt werden. Dafür verfolgen wir aktuelle Trends und entwickeln im Austausch mit unseren global tätigen Kollegen entsprechende Marketingstrategien für den österreichischen Markt.

Wir produzieren lokal in Österreich.

Neben den bekannten Marken Coca-Cola, Fanta und Sprite zählen unter anderem das österreichische Mineralwasser Römerquelle, FUZETEA, Cappy, die Tonic Marke Royal Bliss sowie der Energy Drink Monster und die pflanzenbasierten Drinks AdeZ zum breiten Produktportfolio. Anfang 2019 wurde die Kräuterlimonade Kinley Kräuter Kracherl in Österreich eingeführt.

Neben der Abfüllung direkt am Produktionsstandort in Edelstal werden bestimmte Produkte wie z.B. Coca-Cola zero Lemon für den österreichischen Markt in anderen Werken der Hellenic Gruppe, in diesem Fall in Ungarn, produziert. Österreich produziert unter anderem auch für den slowakischen Markt.

Die Unternehmen

Coca-Cola HBC Austria GmbH
Clemens Holzmeister Straße 6
1100 Wien

www.coca-colahellenic.at
Tel: 01-61060-0
E-Mail: info@coke.at

Produktion: Edelstal
Niederlassungen und Depots:
Asten, Premstätten, Salzburg,
Innsbruck, Klagenfurt, Dornbirn

Coca-Cola HBC Österreich ist Teil der Coca-Cola HBC Gruppe.

General Manager: Frank O'Donnell
ÖNACE-Code: 11.07-0

Coca-Cola GmbH
Am Europlatz 2
1120 Wien

www.coca-cola-oesterreich.at
Tel: 01-66171-0
E-Mail: info@coke.at

Coca-Cola GmbH ist Teil der The Coca-Cola Company.

Country Manager: László Niklós

Unsere Mitgliedschaften:

Wir sind Mitglied in zahlreichen branchenrelevanten Verbänden und vertreten darin unsere Unternehmens- sowie die Interessen der Getränkeindustrie.

- * forum ernährung heute (f.eh)
- * Forum Natürliches Mineralwasser
- * GS1 Austria
- * Verband der Getränkehersteller Österreichs
- * Amerikanische Handelskammer
- * Österreichischer Markenartikelverband
- * Österreichische Industriellenvereinigung
- * Österreichischer Gewerbeverein
- * Österreichischer Süßstoffverband
- * Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft
- * Österreichische Sporthilfe
- * Österreichische Gesellschaft für Ernährung
- * Verband der Ernährungswissenschaften Österreichs
- * Verband der Diätologen Österreichs

High-Tech in Edelstal

Unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal setzt in vielen Bereichen neue Standards. Ein Herzstück des Werks ist die Wasseraufbereitungs- und Sirup-Halle. Erstere bietet eine komplett neue Infrastruktur, pro Stunde können hier 300 m³ Wasser aufbereitet werden. Im Sirupraum wird das Konzentrat abgemischt und für die Limonadenproduktion vorbereitet. Er umfasst 16 Tanks, die multifunktionstechnisch programmiert werden und wartungsfreundlich gestaltet sind. Für die Abfüllung stehen im Produktionsbetrieb insgesamt zehn Abfüllanlagen („Linien“) zur Verfügung:

Auf zwei Linien für die Abfüllung unserer Mehrweg-Glasflaschen, fünf PET-Linien sowie je einer Premix-, Postmix- und Bag-in-Box-Linie können pro Stunde und Linie zwischen zwölf und 45.000 Gebinde produziert werden. Die Glaslinie zählt mit diesem Höchstwert zu den schnellsten Linien und arbeitet dabei ausgesprochen energieeffizient. Sie besticht nicht nur durch ihre Geschwindigkeit, sondern auch durch höchste Sicherheitsstandards.



In der Blasmaschinenhalle werden die PET-Flaschenrohlinge aufgeblasen und erhalten die typische Flaschenform, bevor sie zur Abfüllanlage weitertransportiert werden. Nicht zu übersehen ist die große Lagerhalle, deren Gesamtkapazität 45.000 Palettenstellplätze beträgt. Im automatisierten Lager sind sogenannte „LGV“ – fahrerlose Staplerfahrzeuge – im Einsatz, die durch Abtasten mittels Laserstrahl ihre Position finden und damit automatisch zwischen zwei Produkten fahren können.

Das Lager von Coca-Cola HBC Österreich

Innenfläche: 30.000m²
Gesamtleistung: rd. 1 Mio. Paletten pro Jahr

Lagerkapazität
 2017: 44.000 Paletten
 2018: 45.000 Paletten
 2019: 45.000 Paletten

Gate2Gate Zeit:
 2017: 02:47 h
 2018: 02:26 h
 2019: 01:43 h

Throughput
 (bewegte Paletten pro Mannstunde)
 2017: 28 Paletten/Stunde
 2018: 32 Paletten/Stunde
 2019: 33 Paletten/Stunde

Verladene Paletten/Tag
 2017: 4.041 Paletten (Durchschnitt)
 2018: 4.042 Paletten (Durchschnitt)
 2019: 3.853 Paletten (Durchschnitt)

Das Coca-Cola System

The Coca-Cola Company

LIZENZGEBER

- Inhaberin der Markenrechte
- Produziert das Getränkekonzentrat
- Betreibt weltweit das Konsumentenmarketing und erarbeitet Werbestrategien
- Entwickelt neue Produkte und Verpackungen

COCA-COLA GMBH

- Verantwortet das Konsumentenmarketing für Österreich und erarbeitet lokale Werbestrategien
- Entwickelt länderspezifische Produkte und Verpackungen



The Coca-Cola Company

The Coca-Cola Company ist eine Total Beverage Company, die 500 Marken in über 200 Ländern anbietet. Zusätzlich zu den Coca-Cola Marken des Unternehmens umfasst das Portfolio einige der wertvollsten Getränkemarken der Welt, darunter etwa Getränke auf pflanzlicher Basis der Marke AdeZ, Ayataka Grüner Tee, Costa Coffee, Dasani Wasser, Del Valle Säfte und Fruchtnektar, Fanta, Georgia Coffee, Gold Peak Tee und Kaffee, Honest Tea, innocent Smoothies und Säfte, Minute Maid Säfte, Powerade Sportgetränke, Simply Säfte, smartwater, Sprite, vitaminwater und ZICO Kokosnusswasser. Das Unternehmen ist an der Börse in New York notiert.

Die Coca-Cola HBC Gruppe

Coca-Cola HBC Österreich ist ein Tochterunternehmen der Coca-Cola Hellenic Bottling Company AG mit Sitz in der Schweiz. Als einer der führenden Abfüller der Coca-Cola Company mit einem Verkaufsvolumen von über 2 Milliarden Unit Cases versorgt das Unternehmen mit Produktions- und Distributionszentren in 28 Ländern jährlich rund 615 Millionen Konsumenten. Das Unternehmen ist notiert an der Börse in London mit Zweitlistung in Athen. Im Dow Jones Sustainability Index rangierte Coca-Cola HBC 2019 zum sechsten Mal in sieben Jahren an der Spitze der nachhaltigsten Getränkehersteller in Europa. Darüber hinaus ist das Unternehmen im FTSE4 Good Index gelistet.

Coca-Cola Hellenic Bottling Company

ABFÜLLPARTNER

- Lizenznehmer von Getränken der The Coca-Cola Company
- Unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen (London Stock Exchange, FTSE 100)
- In 28 Ländern auf drei Kontinenten tätig und somit eines der größten Abfüllunternehmen alkoholfreier Getränke weltweit



ÖSTERREICHISCHER ABFÜLLPARTNER

- Einkauf der Getränkekonzentrate, Zutaten und Rohstoffe
- Produktion und Vertrieb trinkfertiger Getränke
- Belieferung von Kunden in Handel und Gastronomie
- Marketing und Verkaufsförderung am Verkaufspunkt



Gemeinsam Werte schaffen

Unser Geschäftsmodell steht im Zentrum unseres Handelns. Es definiert, welchen Tätigkeiten wir nachgehen, die Beziehungen auf die wir bauen, sowie die Leistungen

und Ergebnisse, die wir erzielen wollen, um für alle Stakeholder Wert zu schaffen – sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig.

Arten von Kapital

Wir legen größten Wert auf Ressourcenschonung in allen Bereichen unserer Geschäftstätigkeit.

- Finanzielles Kapital**
Eigenkapital der Aktionäre, Fremdkapital
- Produziertes Kapital**
Anlagen, Lager, Vertriebszentren
- Humankapital**
Mitarbeiter, Partner

- Natürliches Kapital**
Wasser, Energie, Ökosystemleistungen, Biodiversität
- Intellektuelles Kapital**
Marken, Normen, Prozesse, Unternehmensreputation

- Soziales Kapital**
Gemeinschaften, Kunden, Lieferanten, andere Stakeholder, NGOs, IGOs, Branchenverband
- Partnerschaft**
mit The Coca-Cola Company

Mehrwert durch

die fortlaufende Optimierung unserer Produktionsinfrastruktur

die Verbreiterung unseres Vertriebs bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung durch Outsourcing

den Schulterschluss mit unseren Kunden für eine perfekte Umsetzung

das Vertrauen unserer Konsumenten



Geschaffenen Wert teilen mit

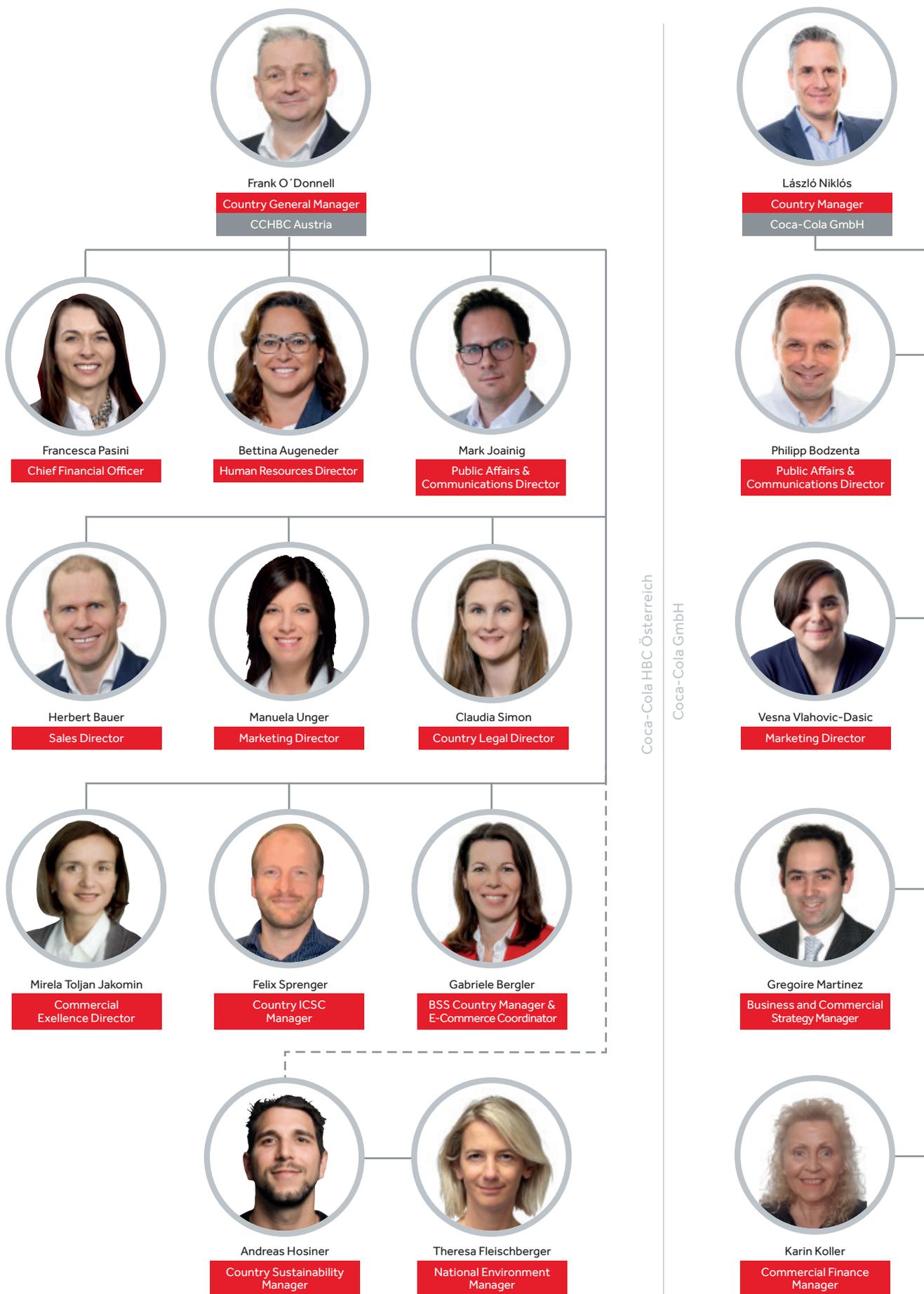
Wir schaffen Wert für unsere Stakeholder, was auch unserem Unternehmen zugutekommt.

- Mitarbeiter**
Die gute Entlohnung unserer Leute sichert uns eine fähige und motivierte Belegschaft.
- The Coca-Cola Company**
Investitionen in unser Unternehmen und eine perfekte Umsetzung garantieren eine fruchtbare Partnerschaft für viele Jahre.

- Gemeinschaften und Umwelt**
Indem wir das Leben der Menschen in den Gemeinschaften bereichern, zum öffentlichen Wohl beitragen und die Umwelt schützen, werden wir als Teil der lokalen Gemeinschaft angesehen und gewinnen deren Vertrauen.
- Kunden**
Kunden zu Umsatzsteigerung zu verhelfen, verschafft uns vielfältige Vertriebskanäle.

- Konsumenten**
Die Erfüllung von Konsumentenwünschen durch ein breites Sortiment und Qualität bringt Umsätze und erhöht die Nachhaltigkeit des Unternehmens.
- Aktionäre**
Starke, nachhaltige Erträge und Dividenden sichern uns eine breite Basis an Aktionären, die uns unterstützen.

Unsere Management-Teams



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Coca-Cola strebt ein im ökonomischen und ökologischen Sinn bestmögliches Geschäftsergebnis und nachhaltiges Wachstum an. Wir sind der festen Überzeugung, dass diese Ziele nur mittels umsichtiger Geschäftstätigkeit erreichbar sind und in Bezug auf die unternehmerische und soziale Verantwortung die Einhaltung höchster Standards voraussetzen. Der Respekt für den Einzelnen und die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sind Kernstück unserer integrativen Unternehmenskultur.

Unsere Werte verpflichten uns dazu, offen, fair und ehrlich zu sein und integer zu handeln.

Coca-Cola HBC Österreich ist auf das Vertrauen seiner Kunden, Konsumenten und das der Gemeinschaft, in der das Unternehmen tätig ist, angewiesen. Wir alle müssen uns dieses Vertrauen jeden Tag aufs Neue verdienen.

Unsere Kultur am Arbeitsplatz und unser Erfolg am Markt stützen sich seit jeher auf unsere Werte: mit unseren Kunden im Markt zu gewinnen, unsere Mitarbeiter zu fördern sowie hohe Leistungsstandards, Integrität, Lernen und Zusammenarbeit.

Am Arbeitsplatz behandeln wir einander mit Respekt und schätzen die Beiträge aller Teammitglieder. Wir wissen, dass wir nur erfolgreich sein können, wenn wir eine inklusive, faire und positive Arbeitsumgebung schaffen.

Wir treten am Markt entschlossen auf, handeln dabei aber stets rechtmäßig und ethisch korrekt. Wir halten unsere Versprechen und tun das Richtige, nicht nur das Einfachste. Vor allem aber handeln wir gegenüber der Gemeinschaft, in der wir leben und arbeiten, stets mit Integrität.

Der Code of Business Conduct von Coca-Cola HBC und der The Coca-Cola Company ist unser gruppenweiter Leitfa-den, der alle Vorgaben für das Verhalten unserer Mitarbeiter im Geschäftsleben übersichtlich auflistet. Der Kodex wurde 2019 überarbeitet und beinhaltet nun auch aktuelle Entwicklungen im Bereich des Schutzes der Privatsphäre und personenbezogener Daten. Coca-Cola Österreich setzt diesen lokal um.

Unser Engagement für Integrität und ethisches Verhalten ist im Bereich der Korruptionsprävention und -aufdeckung besonders wichtig. Die Einstellung des Coca-Cola Systems zu Bestechung und Korruption ist klar und eindeutig: Es gilt eine Null-Toleranz-Strategie. Alle Geschäftsstandorte von Coca-Cola

Österreich werden regelmäßig auf Korruptionsrisiken überprüft. Die Antibestechungs-Richtlinien und unser Compliance-Handbuch vermitteln ein umfassendes Verständnis des Antibestechungs- und Antikorruptionsprogramms. Jeder Mitarbeiter erhält bei Eintritt in das Unternehmen eine ausführliche Online-Schulung, welche die Inhalte der Richtlinien und des Handbuchs anschaulich vermittelt. Anschließend an die Schulung wird das erworbene Wissen mit Hilfe eines kurzen Multiple Choice Tests überprüft. Darüber hinaus finden ganzjährig stichprobenartige Wissensüberprüfungen unter allen Mitarbeitern statt.

Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company sind seit 2006 offizielle Mitglieder des UN Global Compact und bekennen sich zu dessen Zielen. Dieses Bekenntnis befolgen wir auch lokal in Österreich. Das im Jahr 2000 ins Leben gerufene Programm bringt Unternehmen, UN-Organisationen, Arbeiter- und Zivilgesellschaften sowie Regierungen an einen Tisch, um allgemeingültige Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung zu fördern.

Unsere Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO (siehe auch Seite 19). Wir haben uns konkrete Umweltziele, die den Energie- und Wasserverbrauch wie auch CO₂-Emissionen betreffen, gesetzt, deren Umsetzung auf höchster Managementebene verfolgt wird.



<https://at.coca-colahellenic.com/de/über-uns/agb-policies-und-richtlinien/>

<https://www.coca-colacompany.com/shared-future/people-values>

Auf diesen Websites findest du einen Downloadlink für unsere Policies und Richtlinien.

Verantwortung bei Coca-Cola Österreich

Unser Management in Österreich vereint Kompetenzen in Sales, Marketing, Commercial Excellence, Supply Chain, Finance, Human Resources, Public Affairs & Communications, Legal und Business Solution Systems (IT). Der Themenkomplex Corporate Responsibility ist bei Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH jeweils im Aufgabenbereich Public Affairs & Communications integriert. Diese Stabstellen berichten direkt an den General Manager bzw. Country Manager.

Die Aufrechterhaltung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems ist bei Coca-Cola HBC Österreich eine der zentralen Aufgaben des siebenköpfigen Sustainability Teams. Über den Bereich Umwelt hinausgehend, werden im Team die Agenden der Arbeitssicherheit, Qualität sowie Einhaltung der Rechtsvorschriften betreut. Die Stabstelle des Sustainability Managements berichtet direkt an den Country General Manager. Im Rahmen des Managementsystems werden regelmäßig die rechtlichen Anforderungen wie z.B. ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz oder Gewerbeordnung (inkl. aller zugehörigen Verordnungen) mit Unterstützung einer Rechtsmanagementlösung ermittelt und deren Einhaltung bewertet.

Im Zuge von internen Audits oder speziellen internen Legal Compliance Audits bzw. Behördenbegehungen wird die Umsetzung der Rechtskonformität festgestellt. Weiters gab es im letzten Jahr keine umweltrechtlichen Strafen bzw. Verfehlungen. Daher können wir, soweit nachvollziehbar, davon ausgehen, dass die Einhaltung der bindenden Verpflichtungen im Beurteilungsjahr 2019 besteht und dies auch im Management Review bestätigen.

PANEL DISCUSSION



Dr. Ferdinand Kersch
Vizepräsident
Regional Manager



Daniela Gellg
abakteriebot@n.at
Bloggerin



Kilian Kambinski
yell@red
Founder & CEO



Unsere Stakeholder

Stakeholder-Dialog und wesentliche Themen

Coca-Cola Österreich ist um einen offenen und transparenten Dialog mit seinen Stakeholdern bemüht. Dieser wird auch für die Identifizierung der wesentlichen Nachhaltigkeits-Themen und -Risiken genutzt.

Der Dialog von Coca-Cola mit seinen Stakeholdern wird seit Jahren strukturiert organisiert. Auf Basis von Prozessen der Coca-Cola HBC Gruppe konnten für Coca-Cola Österreich die folgenden, relevanten Stakeholder-Gruppen bestimmt werden:

- Mitarbeiter
- Kunden und Handelspartner
- Lieferanten
- Handelsorganisationen / Interessensverbände
- NGOs / Umweltorganisationen
- Medien
- Universitäten / Akademische Institutionen
- Politik und Verwaltung (inkl. lokale Gemeinden)



Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern in allen Ländern, in denen wir wirtschaftlich tätig sind, bildet die Basis für unsere Wesentlichkeitsanalyse und gibt uns wichtiges Feedback zu unseren Handlungen. Der jährliche, konzernweite Prozess widmet sich dabei der Untersuchung folgender Aspekte:

- Identifizierung / Überprüfung wesentlicher Themen
- Wesentlichkeit für unsere Stakeholder
- Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft
- Berücksichtigung neuer Erkenntnisse / Nachhaltigkeitsrisiken

Mit Unterstützung der Stakeholder-Einschätzungen konnten zwölf Themenfelder aus den drei Dimensionen „Ökonomie“, „Ökologie“ und „Gesellschaft“ identifiziert und hinsichtlich ihrer Relevanz bewertet werden (siehe Beschreibung der zwölf Nachhaltigkeits-Themen auf Seite 21).

Sowohl bei der Auswahl unserer wesentlichen Themen als auch bei unserer Nachhaltigkeitsstrategie orientieren wir uns an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Die SDGs geben klare globale Nachhaltigkeitsziele für alle Länder und die internationale Staatengemeinschaft bis 2030 vor. Basie-

rend darauf, wurde von Coca-Cola HBC auf Gruppenebene analysiert, welche dieser 17 Ziele für unsere Geschäftstätigkeit von besonderer Relevanz sind und zu welchen dieser Ziele wir selbst Beiträge leisten können (siehe Coca-Cola HBC Nachhaltigkeitsbericht, 2019: Seite 48-49).

Dem Stakeholder-Dialog widmet das Coca-Cola System jährlich ein konzernweites Forum, das sich thematisch jeweils auf ein konkretes Thema konzentriert. 2019 trafen sich 34 Teilnehmer aus 20 Ländern in Athen, um sich über aktuelle Herausforderungen im Bereich „Wasser“ auszutauschen. Auch ein österreichischer Vertreter hat am Forum teilgenommen. Darüber hinaus finden in vielen Ländern jährliche Stakeholderbefragungen statt.



Coca-Cola Österreich – Stakeholderbefragung 2020

Im März 2020 (vor der COVID-19 Krise) wurde von Coca-Cola Österreich bereits zum dritten Mal in Folge eine landesspezifische, anonyme Online-Befragung unter rund 180 Stakeholdern durchgeführt. Mit 55 Teilnehmern lag die Rücklaufquote wie im Vorjahr bei knapp 30%. Im Rahmen der Umfrage wurden die befragten Stakeholder darum gebeten, die Wesentlichkeit der zwölf identifizierten Nachhaltigkeitsthemen zu bewerten. Darüber hinaus konnte eine Einschätzung abgegeben werden, wie Coca-Cola Österreich diese Themen managt (jeweils auf einer Skala von 1-10). Aufgrund der Aktualität und der öffentlichen Diskussion in Österreich wurden zudem spezifische Fragen zum Themenkomplex „Getränkeverpackungen“ gestellt.

- Bei der Einschätzung zur Wesentlichkeit wurden erneut „Klimaschutz/ Energie“ und „Verpackung“ (beide 9,3) als Top-Themen genannt, wobei der Abstand zum nächstplatzierten Thema „Gesundheit & Ernährung“

(8,7) diesmal deutlicher ausfiel. Bei geäußerten Anmerkungen und Kritikpunkten stand diesmal eindeutig das Themenfeld „Verpackung“ im Fokus.

- Die größten Differenzen zwischen Wesentlichkeit und der wahrgenommenen Performance von Coca-Cola Österreich ergeben sich ebenfalls bei den drei genannten Top-Themen.
- Als wichtigste Lösungsbeiträge in der Diskussion rund um Getränkeverpackungen wurden „100% recyceltes PET“ und der „Ausbau von Mehrwegsystemen im Handel“ am höchsten bewertet.
- Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 wurde von den Stakeholdern überwiegend positiv wahrgenommen (Durchschnittsbewertung 7,7 auf einer Skala von 1-10).
- Von den von Coca-Cola Österreich umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen war das lokale Engagement wie z.B. bei „Special Olympics“ oder „#YouthEmpowered“ den meisten der Befragten ein Begriff (70%), gefolgt vom 2019 begangenen, 90-jährigen Jubiläum in Österreich (68%) und dem Einsatz von „Mehrweg-Glas-Gebinden für Gastronomiekunden“ (66%).

Unsere wesentlichen Themen

Die Ergebnisse der diesjährigen Stakeholderumfrage flossen in die Neubewertung unserer Wesentlichkeitsmatrix ein. Diese zeigt jene Themenfelder, welche für Coca-Cola Österreich und seine Stakeholder von besonderer Relevanz sind. Die Werte zur Bedeutung der Auswirkungen wurden dabei vom Konzernbericht übernommen (siehe Coca-Cola HBC Nachhaltigkeitsbericht, 2019: Seite 55). Die Zuordnung der Themen zu den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), findet sich im GRI-Index (Seite 65).

Die Top-Themen für unsere Stakeholder:

2018:

1. Produktqualität
2. Verpackung
3. Gesundheit & Ernährung

2019:

1. Verpackung
2. Klimaschutz & Energie
3. Wasser

2020:

1. Klimaschutz & Energie
2. Verpackung
3. Gesundheit & Ernährung

Wesentlichkeitsmatrix Coca-Cola Österreich 2020



Die Managementansätze für unsere 12 Nachhaltigkeitsthemen

1. Corporate Governance, Business Ethik & Anti-Korruption

Es ist uns wichtig, all unsere Geschäftsaktivitäten mit Integrität und Respekt für die Gesellschaft durchzuführen. Das betrifft alle Aspekte von Corporate Governance: Wir zeigen null Toleranz für Verstöße gegen unseren „Code of Business Conduct“ und unsere Anti-Korruptions-Policy.

2. Direkte & indirekte ökonomische Auswirkungen

Als internationales Unternehmen sorgen wir für positive sozioökonomische Beiträge und unterstützen die Erhöhung der Lebensqualität in den Gemeinschaften, in denen wir tätig sind. Wir können diese Fortschritte insbesondere bei Löhnen, Steuerzahlungen, Zahlungen an Lieferanten und Vertragspartner und Investments in Gemeinschaftsprojekten feststellen, um ökologische und soziale Aspekte zu verbessern.

3. Gesundheit & Ernährung

Coca-Cola ist sich bewusst, dass die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft immer stärker in den Fokus rücken. Wir verstehen die Wichtigkeit einer ausgewogenen Ernährung und wollen den Konsumenten helfen, verantwortungsvolle Entscheidungen zu den von ihnen konsumierten Getränken zu treffen. Wir bieten eine breite Palette an Getränken in verschiedenen Verpackungsgrößen an, die vielfach in zuckerfreien oder kalorienarmen Varianten erhältlich sind. Zudem sorgen wir für klare und transparente Nährwertinformationen auf allen unseren Produkten.

4. Produktqualität und -integrität

Unser Business hängt sehr stark von Produktqualität und Integrität, Marktführerschaft, Verkaufsvolumen, Umsätzen und Vertrauen der Gesellschaft ab. Produktintegrität bedeutet für Coca-Cola, Getränke von höchster Qualität anzubieten, um die Erwartungen der Kunden und Konsumenten in jedem Aspekt zu erfüllen. Neben Funktionalität, Qualität, Sicherheit, Geschmack und Design beinhaltet dies auch immaterielle Aspekte wie Markenwerte.

5. Verantwortungsvolles Marketing

Das effektive Marketing der Produkte ist eine der wichtigsten Geschäftsaktivitäten des Coca-Cola Systems. Unser

verantwortungsvoller Zugang dabei zeigt sich in unseren Marketing-Aktivitäten. So sind Schulen für uns Marketing-freie Bereiche, wir haben uns außerdem seit Jahren dazu verpflichtet, weltweit keine Werbung zu schalten, die sich an Kinder unter 12 Jahren richtet. Unsere Konsumenten finden auf all unseren Packungen sämtliche Informationen zu Inhaltsstoffen und Kaloriengehalt – jeweils pro Portion und im Verhältnis zum Tagesbedarf bei einer ausgewogenen Ernährung.

6. Klimaschutz und Energie

Die Auswirkungen des Klimawandels bedeuten für Coca-Cola potenzielle Risiken wie steigende Energiekosten, CO₂-Besteuerung, Gefährdung der nachhaltigen Versorgung mit Wasser und Rohstoffen sowie Geschäftseinbrüche durch veränderte Wetterbedingungen. Für Coca-Cola haben Klimaschutzmaßnahmen eine strategische Priorität. Wir sehen auch ökonomische Vorteile durch ein langfristiges Investment in Energieeffizienz und CO₂ arme Technologien.

7. Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft

Coca-Cola verkauft jährlich mehr als 2 Milliarden Unit Cases (Produkteinheiten), für die verschiedene Verpackungsmaterialien mit klaren Qualitätsvorgaben verwendet werden. Als integraler Bestandteil unserer Produkte sind Verpackungen ein Schlüsselement unseres Geschäftsprozesses, insbesondere wenn der dafür notwendige Rohstoffbedarf und die Möglichkeit zu Recycling und Wiederverwendung nach dem Konsum betrachtet werden.

8. Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung unserer Rohmaterialien hat große Auswirkungen auf unseren ökonomischen, operationellen und ökologischen Fußabdruck. Daher hat das Verhalten unserer Lieferanten eine direkte Auswirkung auf die Nachhaltigkeitsergebnisse und -verpflichtungen von Coca-Cola, die viele ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen umfassen.

9. (Verantwortungsvolles) Wasser-Management

Wasser ist der Hauptbestandteil unserer Getränke, von zentraler Bedeutung für unseren Produktionsprozess und das Wachstum der pflanzlichen Inhaltsstoffe unserer Getränke. Sicherer,

qualitativ hochwertiges und verfügbares Wasser ist essenziell für die Gesundheit von Menschen und Ökosystemen, unterstützt nachhaltige Gemeinschaften und ökonomisches Wachstum.

10. Investitionen in die Gesellschaft / regionale Verantwortung

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark von der Stärke und dem Wohlbefinden unserer Gemeinschaften ab. Unser Investment in und unser Engagement für die Gesellschaft zeigt sich vor allem in den Bereichen Jugend, Umwelt, Wasser und Wohlbefinden der Allgemeinheit.

11. Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt sehr stark davon ab, ob wir talentierte, gesunde, glückliche und engagierte Menschen begeistern und halten können. Aus- und Weiterbildung, Motivation und Engagement für die Mitarbeiter, der Zugang zu Well-Being Programmen und einer sicheren Arbeitsumgebung sind der Kern unserer Unternehmenskultur.

12. Menschenrechte & Diversity

Die Achtung der Menschenrechte ist von zentraler Bedeutung für unternehmerische Verantwortung. Deshalb versuchen wir ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Diversity und Inklusion fördert, sowie die Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette voll respektiert. Menschenrechte sind heute ein Kernindikator für Unternehmen auf der ganzen Welt.

Umgang mit Nachhaltigkeits-Risiken

Unser Risiko-Management ist sehr eng an die identifizierten wesentlichen Themen angelehnt. Auf Konzernebene wird dies im Rahmen des sogenannten Enterprise Risk Management (ERM) umgesetzt und wird vom Chief Risk Officer (CRO) der Gruppe in enger Abstimmung mit den Themenverantwortlichen betreut. Innerhalb des ERM-Prozesses sind Ablauf und Vorgehensweise genau definiert,

wobei Risiken und Chancen gleichermaßen abgebildet werden sollen (Smart Risk Programme). Dabei werden für jedes Risiko sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch mögliche Konsequenzen für das Unternehmen definiert.

Aufgrund der zunehmenden Relevanz von Nachhaltigkeitsthemen wurde 2019 entschieden, die Nachhaltigkeits-Risiken in drei eigenständige Risikobereiche „Verpackung“, „Klimaschutz“ und „Wasser“ zu splitten, um eine zielgerich-

tetere Bearbeitung zu ermöglichen. In Summe werden derzeit 13 Risikobereiche abgedeckt. Eine genaue Beschreibung der Risiken, ihrer möglichen Auswirkungen und wie ihnen begegnet wird, findet sich im Konzernbericht (Seite 56 ff). Eine Übersicht der dabei abgedeckten Risiken mit Nachhaltigkeitsbezug wird in folgender Auflistung dargestellt:

Risikobereich und Beschreibung	Bezug zu Nachhaltigkeits-Thema
Plastik und Verpackungsmüll <ul style="list-style-type: none"> Steigende Bedenken von Stakeholdern bezüglich Verpackungsmüll und Plastikverschmutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft Nachhaltige Beschaffung
Klima und CO₂ <ul style="list-style-type: none"> Zunehmende Klimakrise Nichterreichen unserer CO₂-Reduktionsziele Rohstoff-Verfügbarkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz und Energie Nachhaltige Beschaffung
Wasser <ul style="list-style-type: none"> Wasser-Verfügbarkeit Wasser-Stress in Regionen mit Geschäftstätigkeiten Schlechtere Wasser-Qualität durch Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser-Management Nachhaltige Beschaffung
Konsumenten-Gesundheit und Wohlbefinden <ul style="list-style-type: none"> Verfehlte Anpassung an Gesundheits- und Konsumtrends Öffentliche Gesundheitspolitik mit Auswirkungen auf Zusammensetzungen, Zuckergehalt und Gesundheitsauswirkungen unserer Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> Gesundheit & Ernährung Verantwortungsvolles Marketing Produktqualität und -integrität
Mitarbeiter <ul style="list-style-type: none"> Zuwenig attraktiver Arbeitgeber für Akquisition ausreichender Anzahl qualifizierter und erfahrener Arbeitskräfte 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement Menschenrechte & Diversity Gemeinschaft / regionale Verantwortung
Qualität <ul style="list-style-type: none"> Vorfälle im Bereich Qualität / Lebensmittelsicherheit Kontaminierung von Produkten 	<ul style="list-style-type: none"> Produktqualität und -integrität
Ethik und Compliance <ul style="list-style-type: none"> Betrugsrisiko gegenüber Unternehmen Sanktionen aufgrund Nicht-Einhaltung von Anti-Bestechungs- bzw. Korruptionsregeln durch Mitarbeiter oder Partner 	<ul style="list-style-type: none"> Corporate Governance, Business-Ethik und Anti-Korruption
Strategische Partnerschaften <ul style="list-style-type: none"> Verschlechterung der Zusammenarbeit innerhalb des Coca-Cola Systems 	<ul style="list-style-type: none"> Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen
Gesundheit und Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> Unzureichendes Management von Gesundheit und Sicherheits-Themen Arbeitsunfälle mit Todesfällen oder Verletzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeiterzufriedenheit & Engagement



Klimarisiken und finanzielle Auswirkungen

Dem Umgang mit durch den Klimawandel bedingten Risiken und deren finanziellen Auswirkungen wird weltweit Beachtung geschenkt. So bilden aus der Sicht von Coca-Cola HBC etwa die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wichtige Schritte, um ein freiwilliges Regelwerk zur Offenlegung von Klimarisiken und deren finanziellen Folgen zu erhalten. Bei der Betrachtung der Klima-Risiken kann generell zwischen physischen und Transitions-Risiken unterschieden werden:

Physische Risiken sind unmittelbare Folgen des Klimawandels wie Überschwemmungen, Stürme, Temperaturanstiege oder die Erhöhung des Meeresspiegels.

Transitions-Risiken sind alle jene indirekten Aspekte, die sich durch geänderte politische Rahmenbedingungen, Gesetze, Steuern oder Konsumverhalten ergeben.

Coca-Cola Österreich bekennt sich ausdrücklich zu den gesetzten Zielen und Maßnahmen zum Klimaschutz, um so auch proaktiv beiden genannten Risikobereichen entgegenzutreten zu können (siehe Coca-Cola HBC Gruppen-Nachhaltigkeitsbericht, 2019: Seite 57f).



GIN & TONICS
ROYAL BLIS

Coca-Cola
90 Jahre
Österreich
#miteinander

BURGER & WEDGES

Hamburger	€ 8,5
Cheeseburger	€ 8,9
Stars & Stripes <small>also drink</small>	€ 9,5
Veggie Burger	€ 8,5
Smokey Belried Burger	€ 9,9

Weekly
Special

#Miteinander

Coca-Cola Österreich und die Wirtschaft

Seit 90 Jahren Miteinander!

Coca-Cola ist auf der ganzen Welt zuhause und seit rund 90 Jahren fest in Österreich verwurzelt.

Coca-Cola ist seit 1929 fixer Bestandteil der heimischen Wirtschaft und leistet mit seinen Investitionen einen wertvollen Beitrag entlang der Wertschöpfungskette. Das Coca-Cola System stellt aktuell rund 1.000 Arbeitsplätze bereit, der Beschäftigungseffekt liegt bei fast 12.000 Stellen in weiteren Wirtschaftssektoren. So sichert jeder Arbeitsplatz im Coca-Cola System elf weitere Stellen in der öster-

reichischen Wirtschaft. (Quelle: Steward Redqueen: Socio-economic impact of the Coca-Cola System in Austria, 2017)

Die wirtschaftlichen Leistungen von Coca-Cola HBC Österreich und der Coca-Cola GmbH werden im Rahmen des Integrated Annual Reports der Coca-Cola HBC Group bzw. The Coca-Cola Company ausgewiesen.



rund 465 Mio.

Liter Getränke aus unserem Portfolio werden pro Jahr in Österreich produziert



<https://coca-colahellenic.com/en/investors/2019-integrated-annual-report/>

<https://www.coca-colacompany.com/reports/business-sustainability-report-2019>

Hier findest du die aktuellen Annual Reports von Coca-Cola HBC und The Coca-Cola Company.

Wir setzen auf Österreich.

Seit 2013 sind Abfüllung und Logistik von Coca-Cola HBC Österreich in unserem hochmodernem Produktionszentrum in Edelstal gebündelt. Das Werk hat sich binnen weniger Jahre zu einem der größten innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe entwickelt. Von 2012 bis 2018 wurden rund 90 Millionen Euro in den Standort investiert, im vergangenen Jahr flossen weitere 13,5 Millionen Euro in verschiedene Infrastrukturprojekte. Hierbei wurden ca. 785.000 Euro in Projekte investiert, die eine Ressourceneinsparung (Energie, Wasser, Rohmaterialien) mit sich gebracht haben. Zu den größten Projekten zählen die Rückgewinnung von Wasser, das zur Reinigung der PET-Flaschen vor der Abfüllung benützt wird, sowie der Austausch von Hoch- und Niederdruckluft-Kompressoren.



„Von Investitionen in die Infrastruktur über die Optimierung vorhandener Prozesse bis hin zur Abfüllung neuer Produktinnovationen: Wie unser vielfältiges Team entwickelt sich auch unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal laufend weiter. Im Vordergrund stehen dabei ganz klar Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit.“



Patrick Redl
Plant Manager Edelstal
Coca-Cola HBC Österreich

Unser Standpunkt: Nachhaltig und vorausschauend wirtschaften

Wir haben uns dem Wachstum und der Zufriedenheit unserer Kunden und Konsumenten verschrieben und verfolgen dieses Ziel mit Nachdruck, indem wir engagierte und leistungsfähige Teams fördern, unsere Gesellschaft unterstützen und die Umwelt schützen.



Wir begleiten mit unseren Produkten durch den Tag.

Die Geschmäcker und Präferenzen unserer Konsumenten ändern sich laufend. Wir stellen sie daher in den Mittelpunkt all unserer Aktivitäten und bieten ein innovatives und auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Produktsortiment an. Unser Ziel ist es, für jeden Geschmack und jede Situation das richtige Produkt anzubieten – und zwar 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Für jedes unserer Produkte gilt: Es entspricht den höchsten Qualitätsstandards, ist mit transparenten Nährwertinformationen versehen und wird nach Möglichkeit gekühlt angeboten. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den Konsumenten ernst und schalten daher keine Werbung in Medien, die sich an Kinder unter zwölf Jahren richten (siehe auch Seite 39). Seit 2019 werden an Sekundarschulen keine Getränke mit zugesetztem Zucker angeboten.



Wir feiern mit unseren Kunden am Markt Erfolge.

Der Grundstein unseres Erfolges sind enge und langfristige Beziehungen zu unseren Kunden. Deshalb haben ihre Bedürfnisse und Wünsche höchste Priorität für unsere Mitarbeiter. Wir liefern die gewünschte Ware termingerecht und in bester Qualität, und schaffen als starker Geschäftspartner entlang der gesamten Wertschöpfungskette Mehrwert für beide Seiten.



Wir fördern das Potenzial unserer Mitarbeiter.

Die besten Teams liefern den besten Kundenservice. Daher möchten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, das unsere Mitarbeiter dabei unterstützt, ihr Potenzial voll und ganz auszuschöpfen. Wir legen großen Wert auf Vielfalt, da wir davon überzeugt sind, dass unterschiedliche Talente und Sichtweisen die Kundenzufriedenheit weiter steigern.



Wir wachsen durch Wettbewerbsfähigkeit und Innovation.

Wir wollen unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken und dynamisch und flexibel am Markt agieren. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, bestmögliche Rahmenbedingungen für unser wirtschaftliches Handeln zu schaffen. Dabei setzen wir auch auf neue Technologien, um unsere Abläufe zu vereinfachen, Kosten zu reduzieren, Geschwindigkeit zu erhöhen und dadurch außergewöhnliche Kundenerlebnisse zu schaffen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang der schonende Umgang mit unseren Ressourcen.



Wir packen dort an, wo wir zuhause sind.

Wir sind überzeugt, dass unser Geschäft nur dann nachhaltig erfolgreich ist, wenn dies auch auf das ökonomische, soziale und ökologische Umfeld zutrifft, in dem wir tätig sind.

Nachhaltiges, verantwortungsvolles Handeln schafft Vertrauen, und Vertrauen bildet das Fundament unserer Beziehungen mit Kunden, Konsumenten, Mitarbeitern, Partnern und Institutionen.

Nachhaltigkeit ist daher tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert: Wir haben uns ambitionierte und langfristige Ziele gesetzt, positionieren uns als umweltbewusster Marktführer und arbeiten konsequent daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und die Gesellschaft zu unterstützen.

Diese Ziele immer vor Augen, arbeiten wir kontinuierlich an der Optimierung unserer Geschäftsprozesse und -entscheidungen. Durch deren regelmäßige Überprüfung verpflichten wir uns dazu, unserer Verantwortung gerecht zu werden und unsere Aktivitäten und Kommunikation offen und transparent zu gestalten.



Unsere Lieferanten

Wir achten darauf, Beziehungen mit Lieferanten aufzubauen, die ähnlichen Werten folgen und die ihr Geschäft ethisch vertretbar betreiben. Wir sind bestrebt, unsere Partner in gleicher Weise zu behandeln, wie wir selbst behandelt werden möchten.

In Coca-Cola steckt ganz viel Österreich: Wir produzieren in Österreich pro Jahr rund 465 Millionen Liter Erfrischungsgetränke. Bei der Beschaffung unserer Rohstoffe arbeiten wir gezielt und so weit wie möglich mit regionalen Lieferanten zusammen. Dabei greifen wir auf österreichische Rohstoffe und Dienstleistungen zurück, die einen monetären Wert von rund 139 Mio. Euro haben.

Unsere Lieferanten erfüllen hohe Standards.

Alle unsere Lieferanten unterzeichnen unseren Verhaltenskodex und verpflichten sich zu hohen Standards in den Bereichen Produkt- und Arbeitssicherheit, Menschenrechte, Anti-Korruption und Umweltschutz. Jeder Lieferant muss die Supplier Guiding Principles der Coca-Cola HBC Gruppe und der The Coca-Cola Company erfüllen. Der Bereich Umwelt-

schutz und nachhaltige Beschaffung hat bei Coca-Cola weltweit und in Österreich einen besonders hohen Stellenwert. Die Umweltbewertung unserer Partner ist ebenfalls in den Supplier Guiding Principles, welche Voraussetzung für unsere Geschäftsbeziehungen sind, festgehalten. Neue Lieferanten unterziehen sich einer Ausschreibung und Evaluierung. Zudem werden externe Umweltzertifizierungsinstitutionen (Ecovadis) eingebunden, die die Einhaltung der Standards regelmäßig kontrollieren.

Wir setzen Impulse für den Einkauf der Zukunft.

Verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement ist zur Erreichung unserer Unternehmensziele essenziell, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Dass wir uns diesen nur mit starken Partnern stellen können, wur-

„Schon bei der Ausschreibung und in weiterer Folge beim Vertragsabschluss ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Lieferantenauswahlkriterium. Durch die Mitgliedschaft bei der Nachhaltigkeitsplattform Ecovadis können wir die CSR-Leistung unserer Geschäftspartner überprüfen und sind in der Lage, das Risiko für unser Unternehmen zu bewerten. Wir fördern dadurch die Transparenz über CSR-Praktiken mit zuverlässigen Ratings und globalen Benchmarks und unsere Partner profitieren als Mitglieder von diesen Vorteilen.“



<https://at.coca-colahellenic.com/media/3073/supplier-guiding-principles.pdf>

<https://www.coca-colacompany.com/our-company/supplier-guiding-principles>

Unsere Supplier Guiding Principles sind auch als Download verfügbar.

Unsere gruppenweiten Ziele 2025:

Rohstoffbeschaffung

100% der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau werden von Lieferanten bezogen, die den Leitlinien für Nachhaltige Landwirtschaft entsprechen.

Das machen wir in Österreich:

Nachhaltige Zutaten für unsere Erfolgsrezepte

In Österreich bezogen wir 2019 bereits rund 95% der wichtigsten Zutaten aus landwirtschaftlichem Anbau von Lieferanten, die den Leitlinien für Nachhaltige Landwirtschaft gerecht werden.



de im Zuge unseres Sustainability Day deutlich, zu dem wir unsere Lieferanten im September 2019 einluden. Bei einer Panel Diskussion mit Daniela Gaigg (Bloggerin, diekleinebotin.at), Kilian Kaminski (CEO Start-up refurbished) und Dr. Ferdinand Koch (Senior Manager, denkstatt) wurde die globale Coca-Cola Vision „World Without Waste“ genau unter die Lupe genommen. Gemeinsam wurde in anschließenden Workshops nach Ideen für ein noch nachhaltigeres Beschaffungsmanagement gesucht und diskutiert.



Oleksandr Vodotyka
Country Procurement Manager
Coca-Cola HBC Österreich



Coca-Cola Österreich und die Gesellschaft

Unser Engagement für Mitarbeiter

Wir wollen einer der besten Arbeitgeber Österreichs werden und optimale Rahmenbedingungen für die Arbeits- und Lebensqualität unserer Mitarbeiter schaffen.



Die Mitarbeiter von Coca-Cola Österreich stammen aus **29** Nationen.

Genauso facettenreich wie unsere Produktpalette sind auch die Menschen, die für Coca-Cola tätig sind. Wir schätzen die Vielfalt der Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten, und die Beiträge, die sie leisten. Wir setzen uns seit Langem für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung ein.

Coca-Cola engagiert sich in allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, für die Aufrechterhaltung eines Arbeitsklimas frei von Diskriminierung oder Belästigung auf Grund von Rasse, Geschlecht, Hautfarbe, nationaler oder sozialer Abstammung, Religion, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, politischer Meinung oder eines sonstigen Status, der durch die geltende Gesetzgebung geschützt ist.

Die Grundlagen des Unternehmens für die Rekrutierung, Einstellung, Stellenbesetzung, Schulung, Vergütung und Beförderung sind Qualifikationen, Leistung, Fertigkeiten und Erfahrung.



Unsere Löhne und Gehälter entsprechen den nationalen gesetzlichen Vorgaben bzw. den jeweiligen Kollektivvertragsvereinbarungen. Bei jedem Neueintritt wird das Gehalt ausschließlich basierend auf der auszuführenden Position sowie der Vorerfahrung festgelegt.

Wir achten das Recht unserer Mitarbeiter, Gewerkschaften beizutreten, zu bilden oder nicht beizutreten, und zwar ohne Furcht vor Einschüchterung oder Schikane. Werden Mitarbei-

Unsere gruppenweiten Ziele 2025:

Sicherheit für unsere

Arbeitskräfte gewährleisten

Ziel der Vermeidung von Unfällen mit Todesfolge und Arbeitsunfälle (mit Ausfalltagen) um 50%* reduzieren.

Ausgeglichenes Verhältnis der Geschlechter

50% der Managerposten werden von Frauen besetzt.

Das machen wir in Österreich:

Rundum sicher am Arbeitsplatz

Dass die Sicherheit unseres Teams für uns an vorderster Stelle steht, lässt sich auch in Zahlen fassen: Innerhalb der letzten beiden Jahre konnten wir die Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen um 25% reduzieren.

Gelebte Diversität

Die hervorragende Frauenquote von 39% bei Senior Leader Positionen möchten wir auch in den kommenden Jahren durch die gezielte Förderung weiblicher Nachwuchsführungskräfte vorantreiben.

*gegenüber 2017

ter durch eine gesetzlich anerkannte Gewerkschaft vertreten, engagieren wir uns dafür, einen konstruktiven Dialog mit ihren frei gewählten Vertretern herzustellen. Das Unternehmen verhandelt mit diesen Vertretern auf fairer und partnerschaftlicher Basis.



Christian Hauck
Vorsitzender Zentralbetriebsrat
Coca-Cola HBC Österreich

„Von der Erhaltung bestehender und der Schaffung neuer Arbeitsplätze bis hin zur Verhandlung von Mitarbeiter-Benefits und dem stets offenen Ohr für die Anliegen unserer Belegschaft: Als Zentralbetriebsrat von Coca-Cola HBC Österreich steht das Wohlergehen unserer Kollegen für uns stets im Vordergrund. Ihre Themen vertreten wir ebenso aktiv wie engagiert.“

Kennzahlen MitarbeiterInnen des Coca-Cola Systems (Coca-Cola HBC und Coca-Cola GmbH) in Österreich

	2017	2018	2019
Allgemeine Kennzahlen			
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen	947	957	917
davon männlich	683	674	635
davon weiblich	264	283	282
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen permanent	939	927	882
davon männlich	682	663	630
davon weiblich	257	264	252
Gesamtzahl Mitarbeiter/-innen temporär	8	7	9
davon männlich	1	2	2
davon weiblich	7	5	7
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Vollzeit	897	864	835
davon männlich	678	645	619
davon weiblich	219	219	216
Gesamtzahl Angestellte / Mitarbeiter Teilzeit	43	63	48
davon männlich	6	18	7
davon weiblich	37	45	41
Gesamtzahl Lehrlinge	-	4	8
davon männlich	-	2	6
davon weiblich	-	2	2
Mitarbeiter Gesamt Alter <30	182	172	165
Alter 30-50	602	593	537
Alter > 50	176	169	188
Durchschnittsalter in Jahren	39,93	39,11	38,42
Kennzahlen Vielfalt und Chancengleichheit			
Prozentanteil in Leitungsorganen / 1. Führungsebene	1%	1%	2%
männlich	51%	41%	45%
weiblich	49%	59%	55%
Alter < 30	0%	0%	0%
Alter 30-50	100%	100%	69%
Alter > 50	0%	0%	31%
Prozentanteil andere Kategorie / Ebene*			
männlich	77%	75%	76%
weiblich	23%	25%	24%
Alter < 30	15%	8%	8%
Alter 30-50	72%	86%	82%
Alter > 50	14%	14%	10%
Gesamtzahl MA mit Behinderungen	7	5	8
Fluktuation / Karenz			
Neueintritte	95	83	75
Austritte od. Fluktuationsquote	10,36%	11,84%	11,42%
durchschn. Betriebszugehörigkeit in Jahren*	8,87	9,1	9,6
Gesamtzahl in Elternkarenz / Elternzeit	46	38	49*
davon männlich	4	2	11*
davon weiblich	42	36	38*
Rückkehrtrate nach Elternkarenz	92,28%	86,67%	89,66%*
Unfälle / Krankenstände**			
Anzahl Arbeitsunfälle	22	16	13*
Arbeitsausfallstage nach Arbeitsunfällen in Tagen	10,5	23,31***	15,54*
Durchschnittliche Krankenstandstage gesamt	9,01	9,51	9,42
Aus- und Weiterbildung*			
Durchschn. Stunden für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und MA	6	22	30
männlich	8	56	25
weiblich	6	10	43
Prozentsatz Mitarbeiter/innen mit regelm. Feedback zu Leistung und Karriereentwicklung (z.B. Mitarbeitergespräch)	74,29	94,53	94,74

*Zahlen nur für Coca-Cola HBC Österreich

**zählt ab Tag 1

***Die höhere Anzahl an Ausfallstagen ergab sich durch längere Krankenstände aufgrund von Knochenbrüchen bei zwei Unfallereignissen. Maßnahmen zur künftigen Vermeidung dieser Art von Unfällen wurden auf verschiedenen Ebenen gesetzt.

Eine bessere Balance zwischen Arbeit und Freizeit ist unser langfristiges Ziel.

Durch die Teilnahme am Audit „berufundfamilie“ setzen wir das Feedback unserer Belegschaft in konkrete Maßnahmen zur Steigerung des Wohlbefindens um. Im Jahr 2017 wurde an Coca-Cola HBC Österreich erstmalig das Grundzertifikat verliehen und die Zielvereinbarung für die kommenden drei Jahre zusammen mit dem Senior Management Team definiert. Damit haben wir die ersten Meilensteine auf dem Weg zum noch familienfreundlicheren Unternehmen gesetzt.



Bettina Augeneder
Human Resources Director
Coca-Cola HBC Österreich

Die Zielvereinbarung umfasste elf, mittlerweile zwölf, Maßnahmen zu gemeinsamen Kultur-Standards, optimierten Arbeitsprozessen und einem proaktiven Karenzmanagement. Unser Maßnahmenangebot richtet sich an alle Mitarbeitergruppen. Als ersten Schritt zur Verbesserung der Meeting-Kultur wurde 2017 dazu aufgerufen, freitags zukünftig keine regelmäßig stattfindenden Meetings (bspw. Jour Fixes) zu planen, wodurch für unser Team mehr Zeit für konzentriertes Arbeiten und die Vorbereitung auf die kommende Woche geschaffen wurde. In den letzten Jahren wurden zahlreiche der in der Zielvereinbarung festgehaltenen Maßnahmen umgesetzt. Diese

reichen von regelmäßig stattfindenden „Baby-Breakfasts“, einem strukturierten Karenzleitfaden, einer Checkliste für Teilzeitbeschäftigte und einem Kinderbetreuungsangebot an schulfreien Tagen wie beispielsweise dem Pfingstdienstag sowie Arbeitszeitflexibilität, bis hin zu mehreren Maßnahmen wie Workshops für Field Sales Führungskräfte im Bereich Demographie und Generationenmanagement.

„Mit 1.000 Mitarbeiterinnen in ganz Österreich zählen wir zu den größten FMCG Arbeitgebern des Landes. Damit ist auch eine große Verantwortung für das Wohlbefinden unseres Teams verbunden. Mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, Teleworking-Möglichkeiten und umfangreichen Programmen zur Gesundheitsförderung setzen wir schon jetzt wichtige Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeitsplatzqualität für unsere Mitarbeiter. Dieses Engagement wird im Rahmen des Audit ‚berufundfamilie‘ noch weiter verstärkt.“



Unsere Mitarbeiter sind wichtige Botschafter.

Sie sind das Gesicht des Unternehmens. Mit dem erforderlichen Wissen durch regelmäßige Trainings vertreten unsere

Botschafter unsere Marken, Kategorien und unser Unternehmen. Sie beeinflussen damit unseren Ruf bei Kunden, Konsumenten, Lieferanten, Partnern, Familien und Freunden.



Engagement Index

Der Engagement Index gibt Auskunft über die Zufriedenheit der Mitarbeiter und konnte im Jahr 2019 von 85% (Oktober 2018) auf 91% gesteigert werden. Dies ist all unseren Bemühungen im Bereich Mitarbeiterzufriedenheit zu verdanken.

Wir binden unsere Mitarbeiter aktiv ein.

Verantwortungsbewusste und engagierte Menschen bilden die wichtigste Säule unseres Unternehmens. Deshalb fördern wir die aktive Einbindung in möglichst viele Bereiche. Im Intranet sowie dem wöchentlichen WeConnect Newsletter werden aktuelle News kommuniziert. Unter dem Motto „Whats up?“ informieren bei Coca-Cola HBC Österreich der General Manager und das Senior Leadership Team regelmäßig alle Beschäftigten persönlich über aktuelle Themen. In einem offenen Dialog sind Fragen willkommen und werden gerne beantwortet. Auch Input ist gefragt: Über die Ideen-Box können jederzeit Verbesserungsvorschläge zu den verschiedensten Themen eingebracht werden. Darüber hinaus erheben wir in der anonymen Mitarbeiterbefragung „My Voice“ die Zufriedenheit unserer Kollegen. Die Umfragen richten sich an die gesamte Belegschaft und finden seit 2019 mehrmals pro Jahr und in einer teilweise verkürzten und vereinfachten Form statt. So kann noch rascher auf das Feedback eingegangen werden.

Das Wohl unserer Mitarbeiter liegt uns am Herzen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern attraktive Benefits, die laufend weiterentwickelt werden: Je nach Position können unsere Mitarbeiter ihre Arbeitszeit so flexibel wie möglich gestalten. Bei Coca-Cola Österreich haben wir einen Gleitzeitrahmen ohne Kernzeiten, wodurch unsere Mitarbeiter sehr flexibel sind. Während der Arbeitszeit stehen den Mitarbeitern jederzeit alle Produkte aus dem aktuellen Sortiment zur Verfügung. Zusätzlich erhalten unsere Mitarbeiter einen Essenszuschuss für die Kantine (in Edlstal) oder für die lokalen Restaurants bzw. vergünstigte Einkaufsmöglichkeiten. Wir bieten unseren Mitarbeitern außerdem Möglichkeiten für Mitarbeiterbeteiligungen mittels Aktienplan und Pakete für steuerbegünstigte Zukunftsvorsorge-Versicherungen.



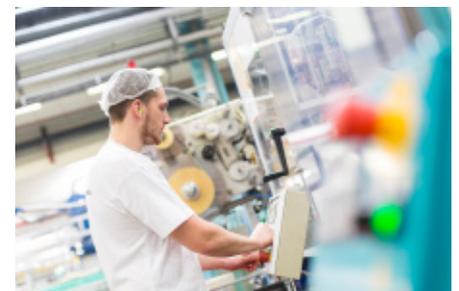
Diversität & Inklusion sind Erfolgsfaktoren.

Als Teil eines großen internationalen Konzerns beschäftigen wir viele unterschiedliche Nationalitäten, eine große Bandbreite an Altersstufen und Generationen, sowie Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen. All diese Personen mit ihren ganz persönlichen Geschichten finden bei uns ihren Platz und leisten einen wertvollen Beitrag zum

Unternehmenserfolg. Im Jahr 2019 haben wir mit „Come As You Are“ ein Diversitäts- & Inklusions-Netzwerk gegründet, dessen Mitglieder sich freiwillig dazu bereit erklärt haben, das Thema noch aktiver im Arbeitsumfeld zum Leben zu erwecken. So werden beispielsweise Maßnahmen in der Bewusstseins-schaffung, dem Aufzeigen von Stereotypen, sowie der darauf fokussierten Analyse von bestehenden Prozessen umgesetzt.

Die Wahrung der Menschenrechte ist für uns selbstverständlich.

Menschenrechte sind integraler Bestandteil der Arbeit des Coca-Cola Systems und der Gesellschaften, in denen wir tätig sind. Wir setzen uns in unserem Unternehmen dafür ein, dass Menschen mit Würde und Respekt behandelt werden. Dabei orientieren sich unsere Richtlinien innerhalb der Gruppe zur Wahrung der Menschenrechte an den Inhalten, die der Global Compact der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation zu fundamentalen Grundsätzen und Rechten am Arbeitsplatz vorgeben. Im Rahmen unserer alljährlichen „Ethik



und Compliance Week“, die innerhalb der Coca-Cola HBC Gruppe stattfindet, wird unter anderem eine umfassende Human Rights-Kampagne durchgeführt. Dabei wird allen Teilnehmern Fortbildung zum Thema Menschenrechte und Ethik angeboten. Auch bei Coca-Cola Österreich finden regelmäßige Online-Schulungen zu diesem Thema statt.

Wir wollen eine bessere Arbeits- und Lebensqualität schaffen.

2017 wurde bei Coca-Cola HBC Österreich das Programm „BeWell“ ins Leben gerufen, das einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeiter leistet.

Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht ein gesundes und produktives Arbeiten. In den vergangenen Jahren wurde die Ausstattung der Arbeitsplätze kontinuierlich verbessert. Neben der laufenden Erneuerung von elektronischen Arbeitsmitteln stand 2019 auch die ergonomische Ausstattung der Bildschirmarbeitsplätze im Vordergrund. Den Mitarbeitern von Coca-Cola Österreich stehen höhenverstellbare Arbeitsplätze und Laptop-Podeste zur Verfügung, begleitend dazu finden laufend individuelle Beratungen zur ergonomischen Gestaltung des Büroarbeitsplatzes statt.

In Edelstal wurden Maßnahmen umgesetzt, die auf die körperlichen Tätigkeiten der Mitarbeiter zugeschnitten waren. Für den Produktions- und Lagerbereich stehen mehrere Massagesessel zur Verfügung, die die verspannte Rückenmuskulatur lockern. Diese werden von den Mitarbeitern gerne genutzt.

Der Arbeitsplatz unserer Mitarbeiter soll Zeit und Raum für Pausen, Entspannungs- und Bewegungsübungen, sowie Impulse für einen gesunden Lebensstil schaffen. Die modernen und kommunikativen Büros des Wiener Standorts im Business Park Vienna bieten auf rund 6.300 m² Platz für die rund 370 Wiener Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich auf drei Etagen. Es wurde eine moderne Arbeitsumgebung geschaffen, die durch ein Open Space Konzept ein aktives Teamwork und Interaktion ermöglicht. Zahlreiche Kommunikationsbereiche wie die Coke Corner in allen Etagen fördern abteilungsübergreifendes Arbeiten.

Auch 2019 wurden diverse Gesundheitsangebote und Vorsorgeuntersuchungen sowie Impfaktionen für unsere Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich an allen Standorten angeboten. Die Arbeitsmedizinerin ist drei Mal im Monat ganztägig entweder am Standort Edelstal oder Wien vor Ort und steht für Untersuchungen, Beratung und Impfungen zur Verfügung. Kostenlos zur Verfügung standen 2019 wahlweise die Zeckenschutz- oder Tetanusimpfung, im Herbst wird jährlich österreichweit die Gripeschutzimpfung kostenlos angeboten. 2019 konnten die Mitarbei-



ter außerdem unser Yoga Angebot mit insgesamt zehn Einheiten in Anspruch nehmen. Durch den Sport- und Gesundheitsfonds werden zehn Euro pro Monat vom Betriebsrat für Massagen oder Shiatsu oder Fitnessstudio gesponsert.

Für die Mitarbeiter der Coca-Cola GmbH werden zwei frühmorgendliche Yoga-Einheiten pro Woche und monatlich Massage- sowie Shiatsu Einheiten während der Arbeitszeit angeboten. Der Betriebsrat fördert private Ausgaben der Mitarbeiter im Fitness- und Gesundheitsbereich, indem er bis zu 150 Euro für Massagen, Wellnessreisen, Sportartikel, etc. rückerstattet.

Für die Kantine im Euro Plaza erhalten die am Standort beschäftigten Mitarbeiter einen Essenzuschuss, dazu steht im Office täglich frisches Obst zur Verfügung. Eigenprodukte und Kaffee sind gratis, darüber hinaus gibt es für den Privatkonsum Freigetränkegutscheine.



Wir feiern Miteinand am Family Day.

Beim Family Day sind alle Mitarbeiter und ihre Familien eingeladen, am Betriebsgelände von Coca-Cola HBC Österreich in Edelstal einen gemeinsamen Tag mit Spielen für die Kleinen und Unterhal-

tung für die Großen zu verbringen. Die Veranstaltung bietet eine wunderbare Gelegenheit, die Familien der Kollegen kennenzulernen, einen Blick hinter die Kulissen der Produktionsstätte zu werfen und miteinander einen gemütlichen Tag zu verbringen. Auch 2019 war der Besucherandrang groß.



Wir wollen rundum sicher sein und Unfälle vermeiden.

Die Sicherheit und Gesundheit unseres Teams sowie unserer Kunden und Partner haben bei Coca-Cola HBC Österreich oberste Priorität. Wir wollen durch die sichere Gestaltung des gesamten Arbeitsumfelds, umfangreiche Schulungen von internen und externen Mitarbeitern, sowie Kontrollen von Fremdfirmen Arbeitsunfälle gänzlich vermeiden.

2019 wurden gleich zwei Health & Safety Wochen veranstaltet. Während dieser Zeit werden ausgewählte Themen verstärkt auf allen Kanälen kommuniziert. Im Juli stand die Schwerpunktwoche im Zeichen von Stress & Wellbeing. Die Inhalte der Kommunikation bezogen sich auf die Ursachen von Stress und dessen Bewältigung. Im Dezember standen bestehende Arbeitssicherheitsregeln für unterschiedliche Abteilungen im Fokus. Hier wurden eigene „Toolbox Talks“ (kurze



Schulungen) für die Bereiche Produktion, Lager und Büro mit den jeweils relevanten Sicherheitsregeln umgesetzt.

Alle Arbeitsunfälle, aber auch beobachtete unsichere Handlungen und Zustände, werden einer detaillierten Ursachenanalyse unterzogen und entsprechende Korrektur- bzw. Vorbeugemaßnahmen umgesetzt. Zusätzlich führen der Health & Safety (H&S) Manager, die Sicherheitsfachkräfte und die Arbeitsmediziner regelmäßig dokumentierte Begehungen durch und sorgen damit für zusätzliche kontinuierliche Verbesserung. Seit 2015 unterstützt ein H&S Coordinator für den Standort Edelstal diesen Bereich und setzt aktiv Sicherheitsprogramme im Werk um. Auch das Management kontrolliert regelmäßig die Sicherheit im Betrieb und toleriert unsichere Handlungen bzw. Zustände nicht. Dafür stehen verschiedene H&S Werkzeuge zur Verfügung, welche auch laufend überprüft und berichtet werden:

Beim Walk-the-Talk werden im Laufe eines Jahres alle Bereiche von Management und Vorgesetzten begangen und im offenen, gegenseitigen Austausch mit Mitarbeitern und Bereichsverantwortlichen unter anderem folgende Punkte behandelt: persönliche Schutzausrüstung, Reaktion der Mitarbeiter, Arbeitsmittel und Equipment, Sicherheitsverfahren sowie Arbeitsumgebung.

Toolbox Talks sind regelmäßige, aber zumindest monatliche Schulungen, bei denen Bereichsverantwortliche aktuelle Sicherheitsinformationen dokumentiert an die Mitarbeiter weiterschulen. Darüber hinaus werden alle Mitarbeiter laufend motiviert, Beinaheunfälle, unsichere Handlungen und Zustände umgehend an ihre Vorgesetzten zu melden. Denn nur

rechtzeitig entdeckt bleiben diese kleineren Ereignisse – wie z. B. Verletzungen oder Schäden an Einrichtungen – ohne Folgen. Je mehr Korrekturmaßnahmen aus diesen dokumentierten Vorfällen umgesetzt werden, desto sicherer wird der Betrieb und tatsächliche Arbeitsunfälle können vermieden werden.

Die Grundvoraussetzung für die eigene Sicherheit, sowie der Kollegen ist eine intensive Einschulung vor Aufnahme der jeweiligen Tätigkeit und regelmäßige sowie wiederkehrende Schulungen und Trainings. Im sogenannten Operator Development Programm (ODP) wird den Mitarbeitern einheitlich und strukturiert grundlegendes, technisches Wissen vermittelt, das sie befähigt, die Maschinenbedienung fachgerecht, sicher und qualitätsbewusst auszuführen. Die Schulungen finden teilweise in Classroom Trainings statt, in erster Linie wird das Wissen aber On-the-Job vermittelt. Nach erfolgter bestandener Wissensüberprüfung werden die Mitarbeiter zertifiziert und ausgezeichnet, was auch deren Entwicklungschancen verbessert.

Die H&S Schulung ist nicht nur für neue Mitarbeiter am Standort Edelstal verpflichtend, sondern ist von allen Mitarbeitern einmal jährlich zu absolvieren. Um die Themen an die jeweiligen Bedürfnisse anzupassen, wurde das H&S Training für Mitarbeiter aus den Depots und dem Standort Wien auf die jeweiligen Bereiche abgestimmt und 2019 erstmals online über eine Coca-Cola HBC interne App durchgeführt. Die Mitarbeiter lesen sich die Trainingsunterlagen im Selbststudium durch und absolvieren die Wissensüberprüfung in der App. Das Training ist erst abgeschlossen, wenn alle Fragen richtig beantwortet wurden. Dadurch ist nicht nur die Teilnahme

aller Mitarbeiter gesichert, es wird auch bestätigt, dass die Mitarbeiter den Trainingsinhalt verstanden haben.

Wir kommunizieren unseren Mitarbeitern sowie Besuchern, Kunden, Lieferanten und Passanten mittels einer „Health & Safety Tafel“ die Zahl der Betriebsunfälle. Diese Anzeige ist deutlich sichtbar beim Eingang am Standort Edelstal angebracht.



2019 wurden insgesamt **13** Arbeitsunfälle verzeichnet.*

*Daten beziehen sich nur auf Coca-Cola HBC Österreich



Seit 2017 stehen in Edelstal **3** Automaten zur Verfügung. Wer neue Schutzausrüstung benötigt, kann diese rund um die Uhr entnehmen.

Das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem von Coca-Cola HBC Österreich ist außerdem nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert. 2019 erfolgte die Umstellung auf ISO 45001.

Wir passen unser Verhalten für mehr Sicherheit an.

Mit dem „Behaviour Based Safety“-Programm (BBS) wollen wir die Unternehmenskultur von Coca-Cola HBC Österreich positiv verändern. Die reine Erfüllung der Vorgaben soll sich zu einer selbstständigen, eigenverantwortlichen Teilnahme aller Mitarbeiter und die dadurch zu erreichende Verbesserung der Arbeitssicherheit entwickeln. Im Rahmen des Programms beobachten geschulte Mitarbeiter ihre Kollegen bei der Arbeit auf deren Verhalten in puncto Arbeitssicherheit und notieren diese Beobachtungen. In einem kurzen Austausch zwischen Beobachter und dem Beobachteten wird das Verhalten besprochen, in einer Checkliste dokumentiert und anschließend ausgewertet. Seit 2019 ist das Programm in allen Bereichen im Werk Edelstal implementiert. Eine Ausweitung des BBS Programmes für die Mitarbeiter im Commercial Bereich ist für 2020 geplant.

Wir setzen auf Fahrtrainings für sicheres Fahren im Straßenverkehr.

Unsere Initiative für sicheres Fahren soll die Unfallrate im Straßenverkehr senken. Ziel des Programms ist, die Crashrate (=Unfälle/Mio. km) zu reduzieren. Alle Mitarbeiter, die ein Firmenfahrzeug erhalten, absolvieren daher ein Fahrsicherheitstraining. 2019 haben insgesamt 27 Mitarbeiter ein Fahrzeug übernommen und Trainings im Bereich Fahrsicherheit und Einparken absolviert. Über unsere Online Training App für sicheres Fahren erhalten

die Mitarbeiter täglich Fragen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr. Im Jahr 2019 waren 283 User auf dieser Plattform registriert, 283 Onlinetrainings wurden absolviert. Zusätzlich erhalten Mitarbeiter, die täglich im Straßenverkehr unterwegs sind, wie beispielsweise unsere Kundenberater, monatliche, kleinere Trainings zu aktuellen Gefahren im Straßenverkehr und dem richtigen Verhalten in bestimmten Situationen. Das Jahr 2019 konnte mit einer Crashrate von 2,35 abgeschlossen werden, wobei kleine Schäden beim Ein- und Ausparken nicht inbegriffen sind.



Pavol Hajmacher
National Health & Safety Manager
Coca-Cola HBC Österreich

„Jede einzelne Verletzung – und sei sie noch so klein – ist für uns bereits eine zu viel. Der Fokus meiner täglichen Arbeit liegt daher auf der Sicherstellung eines verletzungsfreien Arbeitsplatzes für meine Kollegen – von der Schulung unseres Teams bis hin zur Optimierung bestehender Richtlinien.“

Von gemeinsamen Erfahrungen profitieren nicht nur unsere Mitarbeiter.

Coca-Cola HBC Österreich ist eine der Hauptinitiatorinnen der Arbeitsgruppe "Arbeitnehmerschutz in der Brau- und alkoholfreie Erfrischungsgetränkeindustrie". In diesem Verband erfolgt ein regelmäßiger Austausch über Health & Safety-Themen, wodurch alle Betriebe von gemeinsamen Erfahrungen profitieren können. Unsere Sicherheitsprogramme, sowie persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Gesundheitsprogramme werden laufend gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft und der Arbeitsmedizinerin auf ihre Aktualität geprüft und stetig an sich verändernde Umstände angepasst.

Unsere Mitarbeiter können ihr Potenzial voll ausschöpfen.

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Erfolgskapital. Wir bieten ihnen deshalb einen Arbeitsplatz mit Entwicklungs- und Karrierechancen, der sie motiviert, das Beste aus sich herauszuholen.

Um Großes leisten zu können, werden Menschen gebraucht, die ihr Potenzial voll und ganz ausschöpfen können. Unsere Karrierewege sind sehr vielseitig und decken folgende Unternehmensbereiche ab: Vertrieb/Sales, Marketing, Finanz, Human Resources und ICSC (Integrated Competitive Supply Chain).

Die Kompetenzen und Erfahrungen unserer Mitarbeiter, deren Einzelerfolge und Lebensfreude bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Aus diesem Grund streben unsere beiden Center of Excellence (Talent Development und Leadership & Capabilities) individuelle und bedarfsgerechte Talentprogramme sowie Schulungsmöglichkeiten an. Jedem Mitarbeiter stehen interne Kurse und Trainings zur Verfügung. Unsere Leadership & Capabilities Abteilung bietet etwa spezifische Trainingsprogramme im Bereich Führungskompetenz an. Über die Online-Bibliothek und Trainingsdatenbank helo stehen eBooster – das sind eLearnings, Videos und Tools zu verschiedenen Themenbereichen - zur Verfügung, mit denen man sein Wissen und seine Kompetenzen einfach via Laptop oder Smartphone stärken kann.



Zusätzlich offeriert unsere Commercial Academy Kurse mit Fokus auf Kunden und den Verkauf. Talent Development bietet Führungskräfteentwicklungsprogramme an, welche auf die nächste Führungsebene vorbereiten (Fast Forward, Management Trainee). Das sogenannte Operator Development Program der Supply Chain Abteilung hat die Weiterentwicklung unserer Produktionsmitarbeitenden zum Ziel.

Der neue Arbeitgeber stellt sich vor.

Neue Mitarbeiter von Coca-Cola HBC Österreich lernen das Unternehmen bei „Induction Days“ kennen. Während dieser zweitägigen Einführungsveranstaltung – für neue Führungskräfte zweieinhalb-tätig – treffen die neuen Kollegen nicht nur das Senior Management Team und den General Manager persönlich, sondern haben auch die Gelegenheit, die Produktion in Edelstal zu besichtigen. Zudem stellen Vertreter die einzelnen Abteilungen genauer vor. Gleich am Induction Day durchlaufen zudem alle eine Health & Safety Schulung.



Management Trainees und Lehrlinge übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben.

Coca-Cola HBC Österreich bietet talentierten Hochschulabsolventen im Rahmen eines zweijährigen Management Trainee Programms einen spannenden Einblick in das Tagesgeschäft und die Projektarbeit in den Bereichen Commercial, Finanz, Produktion, Logistik, Einkauf, Human Resources u.v.m. Unterstützt werden die Trainees durch Fach- und Persönlichkeitsentwicklungstrainings und einen persönlichen Mentor, der während der Laufzeit zusätzlichen Support bietet. Das Konzept der Job-Rotation gewährleistet tiefgehendes On-the-Job-Learning und das Kennenlernen der unterschiedlichen Subbereiche einer Fachabteilung. Ziel ist es, auf diesem Weg die Führungskräfte von morgen auszubilden.

2019 wurden außerdem wieder insgesamt vier Lehrstellen für die Berufe Mechatroniker/-in und Brau- und Getränke-techniker/-in für das Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal, als auch Großhandelskauffrau/-mann und Bürokauffrau/-mann für das Headquarter in Wien ausgeschrieben und besetzt.

Feedback ist die Basis für individuelle Weiterentwicklung.

Performance und Talent Management haben einen hohen Stellenwert bei Coca-Cola HBC. Es ist das Anliegen jeder Führungskraft, während des gesamten Jahres die Leistung und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter im Auge zu behalten und zu fördern. Um dieses Bestreben zu vereinheitlichen, gibt es in unserem Unternehmen monatlich und quartalsweise Gespräche, sowie einen jährlichen Personalentwicklungsprozess. Basis für unseren gesamten Mitarbeiterentwicklungsprozess, sowie die laufenden Feedbackgespräche, sind sechs sogenannte Leadership Standards: Empowers, Thinks Customers, Fosters Agility, Collaborates, Builds Talent, Drives Impact. Die Entwicklungsmaßnahmen werden im sogenannten Individual Development Plan (IDP) im System helo festgehalten.

Durch das kontinuierliche Feedback wird die gemeinsame Zusammenarbeit

verbessert. Eine eigene Feedback-App unterstützt das Geben und Nehmen von Feedback seit 2019 zusätzlich:

- Upward Feedback: kurzes, strukturiertes, anonymes Feedback von Mitarbeitern an die Führungskraft
- Kollegen Feedback: strukturiertes Feedback von einem Mitarbeiter an einen anderen Mitarbeiter, um gute Zusammenarbeit zu fördern.
- Freestyle Feedback: einfaches, kurzes, spontanes Feedback von einem Mitarbeiter an einen anderen. Dieses Feedback ist nicht anonym, kann proaktiv gegeben, aber auch proaktiv eingefordert werden.
- Projekt Feedback: dieses kann für Projektgruppen als Feedbackmöglichkeit genutzt werden.

Qualitätsmanagement

Wir legen großen Wert auf eine nachhaltige Produktion und höchste Qualität unserer Produkte. Dazu entwickeln wir laufend Innovationen und verpflichten uns, strengste Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Qualitätsstandards einzuhalten. Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten stehen dabei für uns an erster Stelle.



Unser Managementsystem garantiert höchste Standards.

Ein integriertes Managementsystem garantiert die konsequente Umsetzung unserer Ziele bei höchsten Standards. Es umfasst die Bereiche Qualität, Lebensmittelsicherheit, Umwelt, Gesundheitsschutz bzw. Arbeitssicherheit und basiert auf dem klassischen PDCA-Zyklus (Plan – Do – Check – Act). Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird jährlich in einem internen Management Review sowie im Rahmen interner und externer Audits überprüft. Dabei kommen anerkannte Managementsysteme zum Einsatz. Neben der Betriebsleitung und der Qualitätssicherung vor Ort ist das Sustainability Team dafür verantwortlich, dass Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz höchsten Stellenwert haben.

Unsere Mitarbeiter schmecken den Unterschied.

Mit der Umsetzung des „TCCC Global Sensory Program“ am Standort Edelstal wurde 2014 ein Meilenstein zur Sicherung und Optimierung unserer Produktqualität gesetzt. Bei diesem Programm werden Mitarbeiter auf Sensorik geschult, um Fehlgeschmäcker erkennen, identifizieren und analysieren zu können. Ausgehend von neun Panellisten aus der Qualitätsabteilung im Jahr 2014, umfasst das Sensorik-Team heute 37 trainierte Mitarbeiter aus den Bereichen Qualitätssicherung, Produktion und dem Sirup-Raum. Das Team arbeitet täglich gemeinsam an der Sicherstellung unserer Produktqualität – beginnend bei der Mineralwassergewinnung und Rohmaterialkontrolle bis hin zur Prüfung von Sirupen und Fertiggetränken, sowie der Einhaltung gesetzlicher bzw. konzerninterner Vorgaben.

Unsere Managementsysteme:

EMAS Eco Management and Audit Scheme, Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

ISO 14001 Norm für Umweltmanagement

ISO 9001 Norm für Qualitätsmanagement

FSSC 22000 Norm für Lebensmittelsicherheit

ISO 45001 Norm für Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement

Modernster Raum für beste Produktqualität

Anfang 2019 wurde in Edelstal ein neues mikrobiologisches Labor fertiggestellt, das mit einer Fläche von 300m² doppelt so groß wie die bisherigen Räumlichkeiten ist. Mit dem Ausbau und der Modernisierung wurde ein Labor mit den höchsten Hygienestandards in Betrieb genommen, das auch die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessert. Dafür sorgen unter anderem ein automatischer Paletten-Lift, der den einfachen Transport der Proben in das Obergeschoß ermöglicht sowie neue Wechselgarderoben vor Eintritt in den sterilen Bereich. Zusätzlich zum mikrobiologischen Labor wurden in einer zweiten Bauphase weitere Büros und Meetingräume errichtet, das bestehende Analytik Labor und die Lagerräume erweitert und modernisiert.



Konsumentenwohl

Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Kunden und Konsumenten sind uns wichtig. Deshalb unterstützen und implementieren wir Aktivitäten, die das Leben positiv verändern: Wir reduzieren den Zuckergehalt unserer Getränke, bieten transparente Nährwertinformationen, verpflichten uns zu verantwortungsvollem Marketing und möchten einen positiven Beitrag für die Gesellschaft in Österreich leisten.

Wir motivieren zu einem aktiven Lebensstil.

Das Coca-Cola System will Menschen motivieren und dabei unterstützen, aktiv zu sein – sei es bei bewussten und informierten Entscheidungen für Lebensmittel, aber auch beim Engagement für Gesellschaft und Umwelt.



<https://www.coca-cola-oesterreich.at/get-active>

In unserem Online-Magazin „Coca-Cola ONE“ findest du zahlreiche Artikel zu vielen verschiedenen Lebensbereichen, die die Kernbotschaft „Tu was, dann tut sich was“ berücksichtigen.



Wir bieten eine noch breitere Getränkeauswahl.

Immer mehr Menschen verändern ihre Lebensgewohnheiten und streben einen nachhaltigeren Lebensstil an. Die eigene Gesundheit, aber auch das Wohlbefinden aller in der Gesellschaft rücken stärker in den Fokus. Das bedeutet unter anderem, dass Produkte mit weniger Zucker an Bedeutung gewinnen. Außerdem erwarten Konsumenten eine breite Auswahl sowie transparente Information über die Zutaten und Nährwerte ihrer Lebensmittel. Bei Coca-Cola Österreich ergreifen wir zahlreiche Maßnahmen, um diesen Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden.

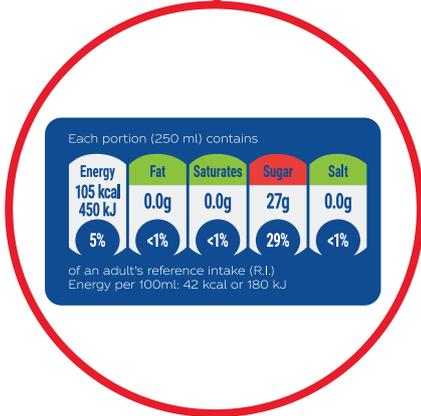
Neben kohlenstoffhaltigen Getränken bieten wir auch immer mehr Getränke ohne Kohlenstoff, wie etwa Säfte, Wässer und trinkfertige Tees, an. 2018 haben wir mit AdeZ erstmals auch Produkte in der Kategorie der pflanzenbasierten Getränke angeboten. Die verschiedenen Variationen von AdeZ sind eine nahrhafte Mischung auf Mandel-, Kokos oder Haferbasis und enthalten wertvolle Vitamine und Mineralstoffe. Innerhalb unseres Produktportfolios sind in Österreich mehr als die Hälfte unserer Produkte kalorienarm bzw. kalorienfrei. 2019 haben wir weitere köstliche Innovationen wie Fanta Pink Grapefruit Zero oder FUZETEA Pfirsich Rose ohne Zucker in die Regale gebracht.

Von 2015 bis 2025 haben wir uns gemeinsam mit der alkoholfreien Erfrischungsgetränkeindustrie in Österreich dazu verpflichtet, den Zuckergehalt in Limonaden um 15% zu reduzieren. Einen Großteil davon – nämlich 10% – haben wir bereits zwischen 2015 und 2020 erfolgreich mit der Soft Drink Industrie in Europa umgesetzt. Dass die Einsparung von Zucker ein wichtiges Thema ist, zeigte auch bereits die Reduktion von 11% zwischen 2005 und 2015.



Seit **2015** haben wir den Zuckergehalt in unseren Limonaden um **10** Prozent reduziert.

Damit leisten wir unseren Beitrag, den Anteil, den Limonaden an der Gesamtenergieaufnahme in Österreich von derzeit durchschnittlich etwa 3% leisten, weiter zu reduzieren.



Wir informieren transparent über die Inhaltsstoffe in unseren Produkten.

Wir möchten unseren Konsumenten Informationen über unsere Getränke bieten, die klar und leicht verständlich sind. Aktuell testen wir in verschiedenen europäischen Ländern eine farbcodierte Nährwertkennzeichnung, die wir bereits in UK und Irland freiwillig unterstützen. Damit geben wir Konsumenten einfache, verständliche und aussagekräftige Informationen zum Nährwert von Lebensmitteln – gleich vorne auf dem Etikett. Diese Kennzeichnung basiert auf dem bestehenden europaweiten Referenzzufuhr-System, das bereits 500 Millionen Verbrauchern in der EU bekannt ist. Damit Konsumenten auf einen Blick erkennen, wie hoch der Gehalt an Energie, Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz pro Portion eines Lebensmittels ist, hinterlegen wir diese Nährwerte mit Farben.

An der Entwicklung dieser farblichen Nährwertkennzeichnung waren zahlreiche anerkannte Wissenschaftler und Ernährungsexperten unter Einbindung von Mitgliedstaaten, NGOs und weiteren öffentlichen Stakeholdern beteiligt.

Unsere Werbung richtet sich nicht an Kinder unter 12 Jahren.

Wir verstehen, dass Eltern und Lehrer einen kontrollierenden Einblick in die Essgewohnheiten und den Lebensstil ihrer Kinder haben möchten. Deshalb engagieren wir uns aktiv: Wir haben die Verpflichtungen des europäischen Dachverbandes der Getränkeindustrie, UNESDA, gegenüber der EU-Aktionsplattform für Ernährung, Bewegung und Gesundheit voll umgesetzt. Teil davon ist etwa, dass Werbung an Schulen für uns tabu ist. In Volksschulen verkaufen wir generell keine Getränke. In Neuen Mittelschulen, Gymnasien oder berufsbildenden höheren Schulen bieten wir nur noch Getränke ohne zugesetzten Zucker an. Unsere internen Auflagen sind damit strenger als die vom wissenschaftlichen Vorsorgeinstitut SIPCAN empfohlenen Orientierungskriterien. Die UNESDA beauftragt jährlich unabhängige Prüfer und stellt so sicher, dass wir uns an alle Vorgaben halten.

Wir schalten zudem keine Werbung, die sich direkt an Kinder unter zwölf Jahren richtet. Diese freiwillige Selbstverpflichtung wird in unserer "Responsible Marketing Policy" festgehalten und umfasst sämtliche Kanäle (TV, Internet, Radio, Print, usw.), deren Publikum zu 35% jünger als zwölf Jahre alt ist. Unsere Medien-Agenturen verpflichten sich, dies bei der Platzierung der Werbemittel sicherzustellen.



Mag. Uta Müller-Carstanjen
Pressestelle Österreich
Süßstoff-Verband e.V.

„Wir begrüßen Bemühungen von Unternehmen, den Zuckergehalt in den Produkten laufend zu reduzieren. Süßstoffe eignen sich gut, um die Auswahl an zuckerfreien Alternativen und Getränken mit weniger Zucker zu vergrößern.“



Unsere gruppenweiten Ziele 2025:
Stärkung des #YouthEmpowered-Programms:
 1 Million junge Menschen trainieren.

Das machen wir in Österreich:
#YouthEmpowered

Seit 2017 haben wir mit unserer Initiative #YouthEmpowered 3.900 junge Menschen erreicht und damit das Ziel für 2020 (3.500) bereits übertroffen.



Wir investieren in die Gemeinschaft

Auch kommende Generationen sollen von unserem sozialen und gesellschaftlichen Engagement profitieren. In unser Engagement binden wir unsere Mitarbeiter aktiv ein.

Wir geben arbeitssuchenden jungen Menschen neue Perspektiven.

Coca-Cola HBC setzt sich international für die Verringerung und Prävention von Jugendarbeitslosigkeit ein, welche in vielen Ländern, in denen Coca-Cola HBC tätig ist, eine der größten sozialen Herausforderungen darstellt. Die Gruppe hat es sich im Rahmen der europaweiten Initiative #YouthEmpowered zum Ziel gemacht, arbeitslosen jungen Menschen beruflich auf die Sprünge zu helfen.

Nach dem erfolgreichen Start von #YouthEmpowered erweiterte Coca-Cola HBC Österreich 2019 die Zielgruppe der Initiative und geht unter anderem noch stärker auf angehende Lehrlinge bzw. Lehrlinge in der überbetrieblichen Lehrausbildung ein. Zusätzlich wurde die Zusammenarbeit mit Partnern aus Gastronomie und Handel wie der TQSR Gruppe ausgebaut.

Beim gemeinsamen Auftritt beim „10.000 Chancen-Job Day“ leistete das Team vor Ort den Teilnehmern mit zahlreichen praktischen Tipps Hilfestellung.

Neben „10.000 Chancen“ wurde 2019 auch die vom AMS organisierte Lehrstellenbörse „VOLLTREFFER“ unterstützt: 750 Jobsuchende konnten von Bewerbungsschecks, Bewerbungsfotos, Karriere Talks und persönlichen Gesprächen mit Unternehmensvertretern profitieren.

Im Zuge verschiedener Programme wurden seit 2017 rund 3.900 Jugendliche begleitet. Damit wurde das Ziel, bis 2020 mindestens 3.500 Jugendliche zu erreichen, bereits 2019 übertroffen.



Dragan Milovanovic
 COO
 TQSR Group GmbH

„Der Start der Zusammenarbeit zwischen Coca-Cola HBC Österreich und den von der TQSR Group geführten Brands Burger King® und Rosenberger® startete im vergangenen Jahr mit einem ‚Big Bang‘: Schon beim ersten gemeinsamen Auftritt beim 10.000 Chancen-Job Day konnten wir gemeinsam vielen jungen Menschen Perspektiven und Hoffnung für deren Zukunft mitgeben. Einen zuverlässigen Partner an seiner Seite zu haben ist in guten, aber vor allem Krisenzeiten von großer Bedeutung.“



Wir helfen Jugendlichen beim Lernen.

Bildung ist ein wichtiges Werkzeug gegen Armut. Kinder, die ihre Schullaufbahn frühzeitig abbrechen oder negativ abschließen, haben kaum Aussichten, auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu bestehen. In den Caritas Lerncafés werden Kinder beim Lernen betreut, sie werden bei Hausübungen unterstützt, und gemeinsam bereitet man sich auf Schularbeiten und Tests vor. Die rund 50 Lerncafés in ganz Österreich möchten Freude am Lernen und Spaß am Miteinander vermitteln und Kinder mit den Fähigkeiten ausstatten, die schulischen Herausforderungen zu meistern. Damit helfen sie, dass kein Kind den Anschluss an erfolgreiche Mitschüler verliert. Die Coca-Cola Foundation unterstützt seit 2017 die Caritas in dieser wichtigen Aufgabe und hat mit dieser Initiative bisher mehr als 1.000 Jugendliche erreichen können. Projekte, die von der Coca-Cola Foundation gefördert werden, sind komplett von jeglichen Werbemaßnahmen entkoppelt.

Wir fördern gemeinsame Bewegung.

2019 wurde der Coca-Cola CUP zum 15. Mal ausgetragen. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem ÖFB wird damit nicht nur der Spitzensport unterstützt, sondern es werden auch im Breitensport junge Menschen für Fußball und Bewegung begeistert. Bisher waren mehr als 32.000 Spielerinnen und Spieler aus rund 2.400 Vereinen mit dabei. Seit 2015 zeigen U16-Mädchenauswahlen aus den Bundesländern beim Coca-Cola GIRLS CUP, der im Rahmen des Coca-Cola CUP Bundesfinales ausgespielt wird (2019 in der Fußballakademie Burgenland in Mattersburg), dass sich der Mädchenfußball sich enorm weiterentwickelt. Die ÖFB-Stars Manuela Zinsberger, Laura Feiersinger und David Alaba wollen als Botschafter dieser Bewerbe Kinder und Jugendliche für Fußball begeistern.

Zusätzlich wurde beim Bundesfinale mit „The Game Edition“ ein neuer Wettbewerb getestet. Mit dem kombinierten Format – E-Gaming und traditionelles Fußballspiel –

verfolgen ÖFB und Coca-Cola ein klares Ziel: Jugendliche und junge Erwachsene, die sich bisher ausschließlich für E-Gaming begeistern konnten, sollen so zum aktiven, traditionellen Fußball gebracht werden.



Wir setzen auf Inklusion.

Wir möchten dabei helfen, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung für sportliche Leistungen eines jeden einzelnen zu verbreiten. Daher unterstützen wir seit deren Gründung 1968 die Special Olympics und engagieren uns dafür, mental beeinträchtigte Athleten jene Aufmerksamkeit zu schenken, die ihnen zusteht. Coca-Cola setzte mit dem Coca-Cola Inclusion Run im Rahmen des Vienna City Marathon 2019 bereits zum dritten Mal ein starkes Zeichen für gesellschaftliche Inklusion. Insgesamt spendeten Coca-Cola und die Österreichischen Lotterien 15.000 Euro an Special Olympics Österreich. Partner, Kollegen, Familien und Freunde des Hauses Coca-Cola schnürten die Laufschuhe für den guten Zweck, mit mehr als 800 Teilnehmern war der Coca-Cola Inclusion Run ein voller Erfolg.



Philipp Bodzenta
Corporate Communications & Public Affairs
Director Coca-Cola GmbH

„Gerade in Zeiten, in denen unsere Gesellschaft enormen Veränderungen und Herausforderungen ausgesetzt ist, wird ein verbindendes und friedliches Miteinander besonders wichtig. Unser Ziel ist, Wertschätzung, Respekt und Anerkennung zu verbreiten.“



Wir inspirieren Laufbegeisterte.

Ein aktiver Lebensstil, bzw. das gemeinsame Bewegen und Sport an sich, sind verbindend und inspirierend. Deshalb unterstützen wir pro Jahr in ganz Österreich verschiedene Sport- und Laufveranstaltungen. Ein Höhepunkt des Jahres ist der Vienna City Marathon mit mehr als 40.000 laufbegeisterten Teilnehmern, die von Coca-Cola Österreich entlang der Strecke mit Römerquelle, Powerade, belebenden Rhythmen und aufmunternden Fans erfrischt werden. Am gesamten Marathon-Wochenende präsentierte sich Coca-Cola vor Ort als Unternehmen mit umfangreichem, innovativem Produktportfolio für jeden Anlass. Im „Coke Village“ konnten sich die Besucher davon überzeugen, wie überraschend vielfältig Coca-Cola ist. Wie gut Coca-Cola und Essen zusammenpassen, konnten Fans erleben, als sie frisch zubereiteten Kaiserschmarren und eisgekühlte Getränke aus dem Hause Coca-Cola genossen. Zusätzlich motivierte Römerquelle 2019 die Teilnehmer und Zuschauer, vom Laufhelden zum Recyclinghelden zu werden und gebrauchte PET-Flaschen zu sammeln. Damit wurde auf die im April 2019 erfolgte Umstellung des gesamten Portfolios von Römerquelle auf 100% recycelte PET-Flaschen aufmerksam gemacht.

Wir unterstützen Integration.

Beim „Integrationspreis Sport“ werden Sportprojekte, die die Integration von Zuwanderern und Flüchtlingen in Österreich fördern, vom Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) in Kooperation mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA), dem Ministerium für öffentlichen Dienst und Sport (BMöDS), der Sport Austria (ehemals Österreichische Bundes-Sportorganisation BSO) sowie



Wir bekennen uns klar zu mehr Diversität.

Coca-Cola steht seit jeher für ein wertschätzendes Miteinander. 2019 setzte das Unternehmen auf internationaler und nationaler Ebene zahlreiche Zeichen für einen offenen Umgang mit allen Menschen in der Gesellschaft. Als stolzer Partner der Euro Pride Vienna, die vom 1. bis 16. Juni in Wien gefeiert wurde,

dem Sponsor Coca-Cola mit dem „Integrationspreis Sport“ ausgezeichnet.

Coca-Cola Österreich ist seit vielen Jahren Partner des österreichischen Homeless World Cup Teams und unterstützt nicht nur mit monetären Mitteln und Sachleistungen, sondern trägt die Intention hinter diesem außergewöhnlichen Bewerb in der Kommunikation verstärkt nach außen. Die Fußballweltmeisterschaft der Obdachlosen ist ein von der UNO und der UEFA unterstütztes und vom International Network of Street Papers ausgerichtetes internationales Straßenfußball-Turnier, das Obdachlose bei der Reintegration in die Gesellschaft unterstützen soll.

Sport spricht alle Sprachen, das macht die Integrationsfußball WM deutlich. Jeden Sommer treten rund 1.800 Hobby-Kicker in 150 Teams und mit 50 verschiedenen Muttersprachen bei den Turnieren in Österreich an. Die WM ist sportlicher Wettkampf und zugleich freundschaftliches Miteinander von Menschen, die ihre Herkunft in den unterschiedlichsten Teilen der Welt haben.

ließ Coca-Cola die Etiketten der 0,5 L PET Flaschen und 0,33 L Glasflaschen in den Farben des Regenbogens erstrahlen. Insgesamt 10 Millionen Flaschen mit Etiketten im Regenbogen-Look wiesen auf das höchst relevante Thema hin und boten auch den Konsumenten die Möglichkeit, mittels ablösbarem Armband ihre Verbundenheit zu zeigen.



Wir engagieren uns gegen Hass und Mobbing im Netz.

Rund ein Fünftel der Jugendlichen in Österreich sind mit Hass und Mobbing im Netz konfrontiert. Sprite machte diese gesellschaftlichen Phänomene in seiner Kampagne „Stay Fresh“ zum Thema und ermutigte gemeinsam mit heimischen Influencern wie Drag-Queen Tamara Mascara oder Profi-Fußballerin Viki Schnaderbeck mit #loveyouhater bei Schikanen und Quälereien cool zu bleiben und den Hatern mit Humor und Selbstbewusstsein entgegen zu treten.

Unterstützt wurden im Rahmen der Kampagne auch die Beratungs-Hotline „Rat auf Draht“ sowie ein Sozialprojekt der gemeinnützigen Gesellschaft SFBK. Dabei lernten rund 40 von Cybermobbing betroffene Jugendliche in einem vierwöchigen Workshop, selbst Skateboards bzw. Longboards zu fertigen und damit zu fahren. Während dessen tauschen sich die Jugendlichen untereinander, aber auch mit den Betreuern intensiv aus und entwickelten ihr Selbstwertgefühl.



Wir fördern soziale Innovation.

Der Get Active Social Business Award ist für viele junge Unternehmer eine großartige Chance, ihre Ideen und Visionen einer besseren Welt in die Wirklichkeit umzusetzen. Seit 2007 lädt Coca-Cola Österreich gemeinsam mit der Tageszeitung Der Standard und dem NPO & SE Kompetenzzentrum der WU Wien Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen dazu ein, sozialunternehmerisch aktiv zu werden und ihre Projektideen einzureichen.

Im Jahr 2019 stand der Get Active Social Business Award im Zeichen von Themen wie Umwelt und Recycling, Gleichbehandlung von Frauen sowie gesellschaftlicher Inklusion. Anlässlich des 90. Geburtstags von Coca-Cola wurde ein Startkapital von 90.000 Euro in Form von Geld- und Sachleistungen vergeben. Außerdem wurde mit Expertencoachings ein erfolgreicher Ablauf des Projekts ermöglicht.

Das Preisgeld ging 2019 an "everyone codes" (ehem. New Austrian Coding School), einem neunmonatigen Vollzeit-Programm zur Ausbildung von Programmierern. Mithilfe dieses innovativen Projekts wird arbeitslosen Menschen verschiedenster Hintergründe eine sinnvolle Ausbildung angeboten, um schnellstmöglich in ein professionelles Arbeitsverhältnis einsteigen zu können.



Wir engagieren uns für ein gelebtes Miteinander.

Caritas und Coca-Cola verbindet seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Neben der Unterstützung der Lerncafés in Österreich durch The Coca-Cola Foundation, trugen in den vergangenen Jahren rund 80.000 Euro des Coca-Cola Systems dazu bei, über die Caritas-Aktion „Ein Funken Wärme“ für warme Wohnungen in der kalten Jahreszeit zu sorgen.

Im Zuge der Weihnachtskampagne „Ein Coke für Dich, ein Weihnachtssessen für andere!“, konnten Coca-Cola Fans ihren

Beitrag leisten und über die Coca-Cola App Codes eingeben, die in insgesamt 5.000 Weihnachtssessen umgewandelt wurden. So konnten über die Caritas in der Zeit vor und nach den Feiertagen Mahlzeiten oder Lebensmittel direkt an Bedürftige ausgegeben werden.

Auch die Charity-Aktion der Unternehmens-Weihnachtsfeier von Coca-Cola HBC Österreich stand ganz im Zeichen der Partnerschaft mit der Caritas. Die gesammelte Summe wurde von der Unternehmensleitung verdoppelt, insgesamt wurden 8.000 Euro an die Caritas gespendet.



Wir sind für eine Welt ohne Abfall im Einsatz.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, der ARA Altstoff Recycling Austria AG, dem Österreichischen Gemeindebund und dem Österreichischen Städtebund sowie den Regional Medien Austria als starker Medienpartner hat Coca-Cola Österreich 2019 erstmals „Wir räumen auf: Miteinander!“ ins Leben gerufen. Eine Plattform, die den Einsatz und das Engagement von Städten und Gemeinden und Bürgerinnen und Bürgern bei landesweiten Flurreinigungsaktionen würdigt und die Wichtigkeit der richtigen Müllentsorgung unterstreichen soll.

Die erfreuliche Bilanz: 325 Gemeinden, also mehr als 15% aller österreichischen Kommunen, waren 2019 mit 10.558 Teilnehmern mit dabei und leisteten damit einen signifikanten Beitrag für eine Welt ohne Abfall. Unter

allen Teilnehmern wurde ein Gemeindefest im Wert von 10.000 Euro verlost. Ein Preis, über den sich die Gemeinde Raiding im Burgenland freuen durfte.

Coca-Cola packt aber auch selbst an: Zum Abschluss der Aktion sammelten mehr als 50 Mitarbeiter im Nationalpark Donau-Auen weggeworfenen und angeschwemmten Abfall. Ergebnis dieser Flurreinigungsaktion innerhalb weniger Stunden waren fast 500 kg Müll, der von Gummi-Enten über Autoreifen bis zur Flaschenpost reichte. Der eingesamelte Abfall wurde einer sorgfältigen Trennung und Verwertung zugeführt.

Wir räumen auf: Miteinander!

Unsere Gemeinde ist Teil Österreichs großer Flurreinigungsaktion, die von Coca-Cola Österreich initiiert ist. Gemeinsam mit starken Partnern machen wir unsere Gemeinde wieder sauber.

Datum:

Uhrzeit:

Treffpunkt:

90 Jahre Coca-Cola Österreich

Logos of partner organizations: ARA, Österreichische Gemeindebund, etc.



Markus Landauer, Bürgermeister Gemeinde Raiding

„Unser Gemeindemotto lautet ‚Liszt und Lebensqualität‘ und zu Letzterem gehört eine saubere Umwelt einfach dazu. Wir freuen uns natürlich sehr, dass das große Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger nun durch den Gewinn dieses Gemeindefestes belohnt wird. Danke an alle, die mitgeholfen haben und mithelfen, dass Raiding sauber wird und bleibt.“

Wir übernehmen regionale Verantwortung.

Die Anliegen und Interessen der Bewohner in unseren Quellregionen – in Edelstal (Ursprungsquelle, Burgenland) sowie in Prellenkirchen (Niederösterreich) – sind uns seit jeher wichtig. Wir gehen respektvoll mit ihrer direkten Umwelt und den Ressourcen um und nehmen unsere Verantwortung als bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region ernst. Durch vorausschauendes und nachhaltiges Handeln garantieren wir so weit wie möglich soziale, ökologische und wirtschaftliche Sicherheit. In Edelstal unterstützten wir 2018 die Gemeinde bei der Errichtung eines Bienenhotels mit angrenzendem Rastplatz zum Beobachten und Erholen entlang eines beliebten Wanderwegs.



Wir unterstützen Schladming auf dem Weg zur World Without Waste City.

Mit Unterstützung der Coca-Cola Foundation, die weltweit nachhaltige Projekte finanziert, sagt die steirische Tourismusgemeinde Schladming dem Müllaufkommen den Kampf an. Die 7.000 Einwohner-Gemeinde ist mit ca. 1,8 Millionen Nächtigungen pro Jahr und Großevents wie dem jährlichen Nightrace, der Ennstal Classic und vielen Konzerten und Kongressen attraktives Ziel für Gäste. Die hohe Besucherzahl bedeutet auch ein höheres Abfallaufkommen. Durch die Initiative will Schladming das Thema Abfallvermeidung in allen Lebensbereichen in Angriff nehmen und damit Vorbild als Tourismusregion sein.

Fachliche Expertise, Projektmanagement und Durchführung der Maßnahmen gemeinsam mit der Gemeinde liegt in den Händen eines unabhängigen wissenschaftlichen Teams bestehend aus der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), pulswerk GmbH und AQA (Umweltanalytik und Nachhaltigkeitsprojekte). Gestartet wird mit einer Ist-Analyse, aus der praxistaugliche Maßnahmen abgeleitet werden. 2019 standen Abfallvermeidungsmöglichkeiten bei Großevents im Fokus, zusätzlich werden Aktivitäten in Schulen, Kindergärten, Vereinen und Tourismusbetrieben umgesetzt.

Wir zeichnen Vorbilder für Nachhaltigkeit aus.

Coca-Cola Österreich ist seit 2008 Partner des ÖGUT-Umweltpreises, dessen Träger sich als unabhängige Non-Profit-Organisation für eine nachhaltige Ausrichtung von Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Der ÖGUT-Umweltpreis ehrt Vorbilder aus Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft, die sich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren. Gesucht werden Projekte innovativer Forschung und Praxis im Bereich des nachhaltigen Bauens, herausragendes Engagement von Kommunen und Bürgern, Unternehmertum am Weg zu einer abfallfreien Welt sowie Vorzeige-Frauenkarrieren in der Umweltforschung. Coca-Cola stellt dabei das Preisgeld für die Kategorie „World Without Waste“ zur Verfügung.



Coca-Cola Österreich und die Umwelt

Unsere Rohstoffe, Verpackungen und Abfälle

Coca-Cola HBC Österreich setzt auf einen nachhaltigen Packaging-Mix und verwendet ausschließlich Verpackungen, die rezyklierbar oder wiederverwendbar sind, unsere Produkte schützen und den Bedürfnissen unserer Konsumenten gerecht werden.

Wir beziehen einen Großteil unserer Rohmaterialien aus der Region und pflegen langjährige Partnerschaften mit namhaften österreichischen Lieferanten, die uns etwa mit Zucker, Glas und PET-Rohlingen sowie anderen Verpackungsbestandteilen versorgen.

Unsere gruppenweiten Ziele 2025:
100% recycelbare Verpackung:
100% unserer Konsumverpackungen werden recycelbar sein.

Mehr wiederverwertetes PET: 35% des insgesamt verwendeten PET stammt von recyceltem PET und/oder PET aus erneuerbarem Material.

Abfallsammlung vorantreiben:
Wir helfen dabei, 75% der Primärverpackungen zu sammeln.

Das machen wir in Österreich:
Rezyklierbarkeit als oberste Prämisse:
Bereits jetzt sind alle jene Materialien, die wir für unsere PET-Flaschen und Dosen einsetzen, zu 100% recycelbar.

Recycling-Anteil auf dem Vormarsch: Über das gesamte in Edeltal produzierte PET-Portfolio hinweg beträgt der Recycling-Anteil 49%. Bei unserer Mineralwassermarke Römerquelle werden alle Produkte in 100% rPET Flaschen abgefüllt.

Miteinander für die Kreislaufwirtschaft:
Wir setzen in Österreich auf starke Partnerschaften zur Erhöhung des Sammelziels. Aktuell werden in Österreich bereits 76% der PET-Flaschen gesammelt.

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Getränkeproduktion gesamt	1000 Liter	491.033,12	502.985,07	465.208,00	
Mehrweg-Anteil	Prozent	17,1	16,8	17,3	
Materialeinsatz					
Zutaten					
Rübenzucker	Tonnen	22.654,66	22.671,34	21.137,54	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	5.952,12	6.560,88	2.681,66	Wegfall der Exporte mit HFCS- Süßungsmittel verringerten den Verbrauch.
Konzentrate und Süßungsmittel	Tonnen	5.109,31	8.293,03	5.307,05	Wegfall des Exportvolumens verringerten den Verbrauch.
Kohlensäure Getränke und Hilfsstoff	Tonnen	5.340,50	5.149,31	4.711,59	
Stickstoff Getränk und Hilfsstoff	Tonnen	77,78	97,73	96,36	
Verpackung und Hilfsstoffe					
PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	9.975,00	10.591,00	9.576,18	
PE (Verschlüsse)	Tonnen	995,57	919,03	867,89	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.545,39	1.705,96	1.449,92	
Glas (-flaschen)	Tonnen	3.322,87	2.312,01	3.588,78	
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	171,02	182,03	192,34	Wir verwenden Alu-Verschlüsse für Römerquelle Mehrwegflaschen 0,33l und 0,75l.
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	215,70	234,96	226,57	Wir verwenden Stahl-Verschlüsse für unsere Limonaden Mehrwegflaschen 0,33l.
Papier (Etiketten)	Tonnen	106,54	135,87	134,94	Wir verwenden Papier-Etiketten auf unseren Mehrweg-Flaschen.
Karton	Tonnen	1.049,87	1.090,02	885,43	Karton wird als Zwischenlagen bei der Palettierung verwendet.
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegpaletten mit Schäden werden repariert und wiederverwendet
Chemikalien	Tonnen	1.151,32	1.120,78	1.121,69	
Recyclinganteil der Materialien					
PET (Preformen)	Prozent	32,00	34,00	49,00	Im April 2019 wurde das gesamte Römerquelle PET-Portfolio auf 100% Recycling-PET umgestellt.
Glas (-flaschen)	Prozent	42,67	48,00	42,00	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	65,77	40,00	40,00	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	117,44	121,40	111,73	

*Bereits seit Mitte der 1970er Jahre wird der Glasbruch der Flaschen gesammelt und an die Glasindustrie weitergegeben. Das Glas ist absolut sortenrein, kann sofort eingeschmolzen werden und ist damit ein Rohstoff erster Güte.

Wir engagieren uns für eine Welt ohne Abfall.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Verpackungen und der Umgang damit im Zuge der aktuellen Diskussion rund um Plastik und Plastikabfall im Fokus stehen. Coca-Cola setzt daher auf Dialog und nachhaltige Ziele und engagiert sich, um Teil der Lösung zu sein. Im Jänner 2018 rief Coca-Cola CEO James Quincey vor dem Weltwirtschaftsforum in Davos eine ambitionierte globale

Strategie aus: „World Without Waste“ – eine Welt ohne Abfall. Bis 2030 soll für jede Flasche oder Dose, die auf den Markt gebracht wird, das Äquivalent gesammelt und dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden – und das weltweit. Als ehrgeiziges Etappenziel für 2025 hat die The Coca-Cola Company eine Sammelquote von 90% festgelegt. Einige der wichtigsten Ziele, die wir uns selbst setzen, liegen damit sogar über den EU-Vorgaben und -Zielen.

Im Zuge der World Without Waste-Strategie möchten wir als Innovationsleader in Bezug auf Verpackungen agieren und arbeiten stetig daran, bestehende Verpackungen zu optimieren und verpackungsfreie Alternativen für unsere Produkte zu finden.

Wir lassen aus Flasche wieder Flasche werden.

Um stoffliche Kreisläufe zu schließen, setzen wir neuen PET-Getränkeflaschen in einem aufwändigen Verfahren hochwertiges Regranulat aus PET-Flaschen zu. Ende 2019 wiesen unsere Flaschen, über das gesamte in Edelstahl produzierte PET-Portfolio, bereits einen Recyclingmaterial-Anteil von 49% auf.

Römerquelle arbeitete mit großem Ehrgeiz an der Anhebung des Anteils an recyceltem Material bei seinen PET-Flaschen, der zuletzt bei 45% lag. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Testung konnte Anfang 2019 ein Meilenstein in der österreichischen Getränkeindustrie gesetzt werden: Seit April werden sämtliche PET-Flaschen der Marke Römerquelle ausnahmslos aus 100% recyceltem PET hergestellt.

Zwar gab es zuvor bereits einzelne, entsprechende Produkte, aber die Umstellung des gesamten Portfolios



hat vor Römerquelle noch kein Anbieter in Österreich geschafft. Mit diesem Schritt ist Römerquelle nicht nur in Österreich Pionier: Im Coca-Cola System, das mehr als 200 Länder weltweit umfasst, ist die österreichische Traditionsmarke mit diesem Schritt europaweit Nummer Eins, weltweit ist dies im Coca-Cola System bisher nur drei Marken vor Römerquelle gelungen.

In Bezug auf den Anteil des recycelten Materials in neuen PET-Flaschen gibt die EU eine Recycling-Anteil-Quote von 25% bis 2025 vor, spätestens 2030 soll der Anteil bei 30% liegen. Mit der Römerquelle PET-Flasche aus 100% recyceltem Material ist man somit auch diesem Ziel um mehr als 10 Jahre voraus.



Christian Abl
Geschäftsführer
Reclay Group in Österreich

„Neben der Einhaltung aktueller europäischer Recycling-Standards zielen insbesondere Hersteller und Inverkehrbringer von Verpackungen darauf ab, die Entwicklung von Verpackungen laufend voranzutreiben. Die EU-Verpackungsrichtlinie von 2018 sieht vor, dass sowohl der Anteil an wiederverwendbaren Verpackungen, die in Verkehr gebracht werden, als auch die Wiederverwendung von Verpackungen gesteigert werden muss. Mit ‚circulate by Reclay‘ sind unsere Kunden gut beraten und können schnell auf neue Herausforderungen reagieren.“

Wir verringern den Materialeinsatz und erhöhen den Recyclinganteil.

Unsere Konsumenten legen Wert auf leichte und praktisch zu handhabende Flaschen. Die von Coca-Cola HBC Österreich verwendete PET-Flasche für Coca-Cola ist eine der leichtesten Flaschen auf dem Markt und spart somit Verpackungsmaterial. Seit April 2018 ist eine noch kompaktere Römerquelle PET-Flasche mit verkürztem Flaschenhals auf dem Markt, die bis zu 3,3 Gramm pro Gebinde leichter ist. Die bisher umgesetzten Maßnahmen führten zu einer Materialreduktion von 27,5% im Vergleich zu 2010.

Eine Strategie, die das Unternehmen bereits vor dem Beschluss der "Single-Use Plastics (SUP) Directive" durch die EU mit Nachdruck verfolgt hat. Damit wirken wir indirekt auf das EU-Ziel, die Verschmutzung durch Einweg-Plastik zu verringern, ein.

Wie bei unseren PET-Flaschen spielen auch bei allen anderen von uns verwendeten Verpackungen – zum Beispiel bei unseren Folien oder Kisten von Mehrweg-Glasflaschen –

der Recycling-Anteil und die Wiederverwertbarkeit eine wesentliche Rolle.

Wir helfen bei der Steigerung der Sammelquoten.

Gemeinsam mit lokalen Partnern wie der Altstoff Recycling Austria AG (ARA), arbeitet Coca-Cola kontinuierlich an der Steigerung der Sammel- und Recycling-Quoten.

Das Recyclingwerk PET to PET in Müllendorf, das federführend von Coca-Cola HBC gemeinsam mit vier anderen Getränkeproduzenten gegründet wurde, ist ein Paradebeispiel für den Erfolg dieser Bestrebungen: Das Unternehmen blickt auf sein bisher erfolgreichstes Jahr zurück: 2019 wurde aus mehr als 26.300 Tonnen PET-Material – das entspricht rund 1,1 Milliarden PET-Flaschen – wertvoller Sekundärrohstoff für neue PET-Gebinde gewonnen. Damit konnte im



Vergleich zu 2018 eine neuerliche Steigerung um 3% erreicht werden.

Die Sammlung von PET-Flaschen ist dabei essenziell, um diese dem Recycling-Kreislauf zuführen und daraus wieder neue PET-Flaschen entstehen lassen zu können.



Christian Strasser
Geschäftsführer
PET to PET

„Mit 76 Prozent Sammelquote bei PET-Flaschen liegt Österreich im internationalen Vergleich hervorragend. Doch es gibt noch Luft nach oben. Wir wollen jede PET-Flasche zurück. Nur so können wir den äußerst hochwertigen Verpackungstoff Polyethylenterephthalat – kurz PET – möglichst lange im Kreislauf halten und im Sinne zukünftiger Generationen Ressourcen schonen.“

Für die Erhöhung der Sammelquote ist ein effizientes Sammelsystem von großer Bedeutung. Coca-Cola Österreich ist daher auch im Stakeholder-Dialog

offen für das beste Sammelsystem, das uns schnellstmöglich zu einer 100% Sammelquote in Österreich bringt, dabei für den Verbraucher praktisch ist und

auch die Verfügbarkeit der Materialien in einer hohen Qualität sicherstellt.

Wir bauen unseren Mehrweganteil weiter aus.

Bei Coca-Cola HBC Österreich sind aktuell für den Großteil unserer Marken – von Römerquelle über Coca-Cola, Fanta, Sprite, Mezzo-Mix und Kinley Kräuter Kracherl bis hin zu FUZETEA und Cappy – Mehrweg-Glasflaschen in Gastronomie und Hotellerie erfolgreich im Einsatz. Darüber hinaus ist Coca-Cola in 0,33 L Mehrweg-Glasflaschen auch in ausgewählten Supermärkten

verfügbar. Für Schankanlagen stehen wiederbefüllbare Premix- und Postmix-Gebinde zur Verfügung. Unser Römerquelle Mineralwasser ist bereits seit Jahren im Lebensmitteleinzelhandel in Glas Mehrweggebinden erhältlich. Insgesamt liegt der Mehrweganteil – gemessen am Produktionsvolumen – derzeit bei circa 17,3%. Diesen Anteil sowie auch die Verfügbarkeit unseres Mehrweg-Portfolios im Handel wollen wir 2020 kontinuierlich ausbauen.

In Bezug auf unser Glas-Mehrwegportfolio schenken wir der effizienten Wassernutzung besondere Aufmerksamkeit. Sämtliche Mehrweg-Glasflaschen unserer Limonaden und Mineralwasserprodukte tragen das Österreichische Umweltzeichen und sind somit Garant für umweltfreundliche Mehrwegverpackungen mit mindestens zwölf Umläufen. Durchschnittlich werden unsere Glasflaschen bis zu 40-mal wieder befüllt.



	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	4.001,00	4.820,31	4.577,61	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	321,33	301,28	277,20	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.660,00	4.518,35	4.284,32	
Gefährliche Abfälle					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	19,00	77,97	16,10	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabseiders und der Ölabscheider, die 2018 generalüberholt wurden. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	8,15	9,74	9,84	

Unsere Mitarbeiter werden im Umgang mit Abfall geschult.

Unser Ziel ist es, Abfälle optimal zu trennen und zu verwerten. Abfälle werden an ihren Entstehungsorten getrennt und auch am Abfallplatz von unseren Mitarbeitern nochmals kontrolliert. Alle Mitarbeiter in unserem

Produktionszentrum in Edelstal erhalten jährlich eine Schulung zum Umgang mit Abfall. Seit 2019 werden auch die Mitarbeiter an den Standorten außerhalb unseres Werks im Zuge von Online-Modulen gezielt geschult. Bei der Umsetzung neuer und der Optimierung von bestehenden Maßnahmen nutzen wir auch das Feedback unseres

Teams, um die Abfallverwertung noch weiter zu verbessern.

Aktuelle Maßnahmen im Bereich Verpackung und Abfall finden sich auch im Fortschrittsbericht "World Without Waste" auf Seite 9-10.



Wasser als kostbare Grundlage

Wasser ist naturgemäß der Hauptbestandteil unserer Getränkeproduktion und notwendige Basis für alle unsere Aktivitäten. Um den Verbrauch dieser wertvollen Ressource zu senken, setzen wir laufend neue Technologien ein. Nur wenn wir uns für die Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Wasservorräte einsetzen, können wir nachhaltig wachsen.

Der überwiegende Teil der von Coca-Cola HBC in Österreich verkauften Getränke wird lokal produziert, auch die Traditionsmarke Römerquelle wird direkt am Quellort in Edelstal abgefüllt. Das wertvolle Wasser aus unseren Brunnen verwenden wir ausschließlich für unsere Mineralwasserprodukte. Das Produkt- und Prozesswasser entstammt der kommunalen Wasserversorgung (WLV Nördliches Burgenland).

Unser Mineralwasservorkommen ist ein wertvolles Gut, dessen Schutz wir besondere Aufmerksamkeit schenken. Wir bewirtschaften dieses möglichst schonend und im Einklang mit behördlich festgelegten maximalen Entnahmemengen, die auf den Ergebnissen von ausführlichen Versuchen beruhen. Das Mineralwasservorkommen ist per Definition nicht mit den in geringerer Tiefe befindlichen Grundwasserschichten in Verbindung. Das Grundwasser wird daher auch nicht negativ beeinflusst. Ebenso ist sichergestellt, dass die Rechte anderer, z.B. in der Landwirtschaft, gewahrt bleiben.

Wir nutzen die kostbare Ressource Wasser effizient.

Wasser wird nicht nur für unsere Produkte selbst benötigt, sondern auch für viele Herstellungsschritte, insbesondere für die Reinigung, und ist somit für den gesamten Produktionsablauf relevant. Als unsere Produktion 2013 nach Edelstal verlegt wurde, lag der Wasserverbrauch noch bei mehr als zwei Litern pro abgefülltem Liter. Dieser Wert inkludiert die Menge an fertig produziertem Getränk. 2019 lag der Wert bei 1,70 Liter. Ausgehend von einem hohen Niveau beim effizienten Einsatz von Wasser ist das ein gutes Ergebnis, aber noch nicht der Wert, den wir erreichen wollen.

2019 haben wir daher weitere, kontrollierte Verbesserungen in der Prozessreinigung vorgenommen, indem Reinigungsschritte effizienter gestaltet wurden und Wasser gereinigt und wiederverwendet wird. Besonders hervorzuheben ist die Rückführung des Wassers, mit dem wir unsere PET-Flaschen vor deren Befüllung spülen, in die Wasseraufbereitung. Dadurch können wir bis zu 45.000m³ Wasser jährlich einsparen. Weitere Prozessoptimierungen haben wir in der Wasseraufbereitung bei der Rückspülung der Kohlefilter erzielt: Der gleiche Reinigungseffekt wird nun bei einer geringeren Anzahl von Rückspülungen erzielt, die nun alle zehn Tage statt alle sieben Tage stattfinden.

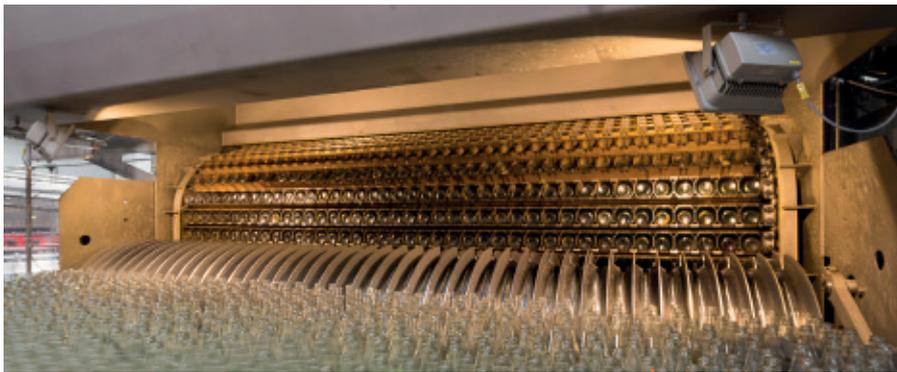
Unsere gruppenweiten Ziele 2025:
Weniger Wasserverbrauch in Wasser-Risikogebieten: Den Wasserverbrauch in jenen Betrieben um 20% senken, die sich in Wasserrisikogebieten befinden.

100% Wasserversorgungssicherheit in Wasser-Risikogebieten
Einen Beitrag dazu leisten, die Wasserverfügbarkeit für alle Gemeinden in Gebieten mit Wasserknappheit sicherzustellen.

Das machen wir in Österreich:
Auch wenn wir in Österreich in der glücklichen Lage sind, dass wir uns in keinem Wasserrisikogebiet befinden, setzen wir alles daran, unseren Wasserverbrauch pro Liter produziertem Getränk weiter zu reduzieren.



Pro Liter fertig produziertem Getränk liegt der Wasserverbrauch bei **1,7** Liter



-  Verankerung von Wasser in der Unternehmenspolitik
-  Nachhaltiger Wasserhaushalt
-  Guter Zustand von genutzten Wasserressourcen und Abwasser
-  Erhalt und Verbesserung von Wasserschutzgebieten
-  Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (W.A.S.H)¹

¹ Water, Sanitation and Hygiene (WASH) Fokus der WHO im Rahmen der SDG

Die Umsetzung des Standards erfordert kollaborative Ansätze, an denen Unternehmen und Industrie, Regierung und Gemeinden sowie Organisationen der Zivilgesellschaft beteiligt sind. Unser Dialog mit unseren Stakeholdern hat sich dadurch noch verstärkt. Die erreichte Gold-Zertifizierung zeigt, dass wir mit unseren Bemühungen in den genannten Themenfeldern bereits weit fortgeschritten sind.

Unser Werk ist ausgezeichnet.

Unsere Verantwortung in Bezug auf die kostbare Ressource Wasser, die auch den Schutz natürlicher Wasserressourcen miteinschließt, lassen wir auch von unabhängigen Stellen zertifizieren.

Unser Produktions- und Logistikzentrum in Edelstal war 2014 eines der ersten Werke in der Coca-Cola HBC Gruppe, das mit dem European Water Stewardship (EWS) Gold-Zertifikat ausgezeichnet wurde. Water Stewardship vereint Wirtschaftlichkeit mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit. Einheitliche, kontextbasierende Standards stellen sicher, dass wir unsere Bemühungen auch transparent machen können.

2019 ersetzen wir den Standard der EWS mit dem renommierten, global anerkannten Alliance for Water-Stewardship-Stan-

dard (AWS). Dieser umfasst fünf Schritte, welche die Herausforderungen in diesem Bereich rund um fünf zentrale Themenfelder in einer Weise behandeln, die nach und nach zu einem Best Practice-Status führt:



	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	844.923,00	842.886,00	791.199,00	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von Natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise.
Wasser- Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	60.916,00	36.441,00	45.218,00	Wir möchten hier nur mehr Maßnahmen berücksichtigen, die über den allgemeinen Stand der Technik hinausgehen. Dadurch ist der Wert 2017 höher als 2019.
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	7,21	4,32	5,72	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,72	1,68	1,70	
Abwasser					
Schmutzwasser- Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	415.471,00	382.494,00	341.172,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	Die AWS- Zertifizierung bestätigt, dass durch das Abfüllwerk kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		-	-	-	



Klimaschutz und Energie

Wir arbeiten aktiv an der Verringerung unseres ökologischen Fußabdrucks in der Produktion, beim Transport, an unseren Standorten und bei den Kühlgeräten.

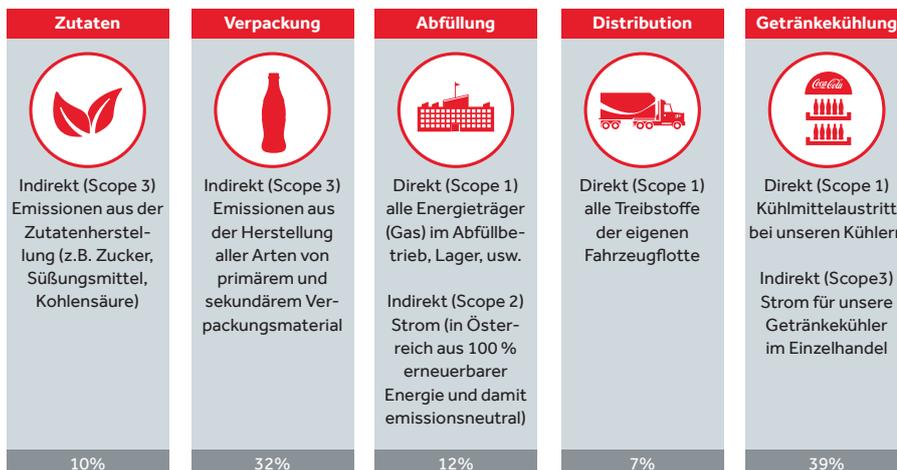
Wir wollen unseren CO₂ Fußabdruck auf allen Ebenen senken.

Unsere Bestrebungen sind Teil der Verpflichtungen, die sich Coca-Cola HBC gruppenweit gesetzt hat: Wir werden unsere direkten CO₂-Emissionen (bzw. CO₂-Äquivalente gemäß Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting und Reporting Standard) im Vergleich zu 2010 bis zum Jahr 2020 um 50% senken.

Dieses Ziel haben wir bereits erreicht. Unser Anteil an erneuerbaren Ener-

gien am Gesamtenergieverbrauch (inkl. Erdgas) lag bereits 2018 sowie auch 2019 bei 54% im Abfüllwerk. Zwar beziehen wir Strom aus 100% erneuerbarer Energie, beim Bezug von Erdgas suchen wir nach nachhaltigeren Alternativen. Darüber hinaus haben wir uns auch für die nächste Periode der Nachhaltigkeitsagenda der Getränkeindustrie von 2018-2030 verpflichtet, weitere 10% unserer CO₂-Emissionen (bzw. CO₂-Äquivalente) gegenüber der Ausgangsbasis von 2017 einzusparen, nachdem bereits in der Vorperiode von 2008-2017 die Ziele zur Verbesserung der Umweltbilanz von Getränkeverpackungen übertroffen wurden.

Die CO₂ Emissionen bei Coca-Cola HBC teilen sich entlang der Wertschöpfungskette folgendermaßen auf (Konzerndaten):



Unsere gruppenweiten Ziele 2025:

Weniger Emissionen in unseren Betrieben:

Wir wollen unsere direkten CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2017 um 30% reduzieren.

Weniger Emissionen an Verkaufsstellen:

50% unserer Kühlgeräte an Verkaufsstellen werden energieeffizient sein.

Mehr erneuerbare Energie:

50% der in unseren Betrieben verbrauchten Energie soll aus erneuerbaren und sauberen Quellen stammen.

Das machen wir in Österreich:

Weniger Emissionen in unserem Betrieb:

Wir haben unsere direkten CO₂-Emissionen seit 2010 um 52 % reduziert.

Weniger Emissionen an Verkaufsstellen:

39% unserer Kühlgeräte an Verkaufsstellen sind energieeffiziente EMD- oder Icooler.

Mehr erneuerbare Energie:

54% der in unserem Produktionsbetrieb verbrauchten Gesamt-Energie (Strom und Gas) stammt aus erneuerbaren und sauberen Quellen. Die Stromversorgung stammt zu 100% aus erneuerbaren Quellen.



Ziel erreicht: Im Vergleich zum Jahr 2010, in dem wir begonnen haben, konzernintern CO₂-Ziele zu formulieren, haben wir über unsere internen Zielvorgaben hinausgehend unsere CO₂-Emissionen um **52 %** gesenkt.

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Emissionen					
Direkte Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO₂ Emission	8.584,79	8.562,51	7.759,00	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	4.105,36	4.302,87	3.914,58	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	4,56	125,00	125,00	Der Heizaufwand ist bei dem neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert. Ab 2018 wird ein Pro-Kopf-Verbrauch angenommen.
CO ₂ Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ Emission	2.037,13	1.893,26	1.707,67	
CO ₂ Emissionen von CO ₂ Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ Emission	2.188,07	2.022,18	1.821,01	
CO ₂ Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	249,68	219,20	191,49	
Indirekte Treibhausgasemissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂ Emission	0,00	0,00	0,00	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ - Anfall
andere relevante Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO₂ Emission	63.407,53	74.252,92	59.083,59	
CO ₂ Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ Emission	4.494,70	4.470,01	4.139,67	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO ₂ Emission	14.303,39	24.167,25	19.612,19	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO ₂ Emission		688,80	342,56	neu seit 2018
CO ₂ Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ Emission	3.074,65	3.127,13	2.890,59	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ Emission	28.704,53	29.642,29	20.140,85	
CO ₂ Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	12.830,25	12.157,44	11.957,74	

Wir achten auf Energieeffizienz.

Um unsere ehrgeizigen Energie- und Wasser-Einsparungsziele zu erreichen, investieren wir alljährlich in Projekte, die unseren Verbrauch kurz- aber auch mittelfristig verbessern. Eine verbesserte Steuerung der Hochdruck- und Niederdruckkompressoren sowie eine durch mehrere Maßnahmen ermöglichte reduzierte Basiseinstellung der Hoch- und Niederdruckluft, die 2017 und 2018 umgesetzt wurden, ermöglichten hohe Einsparungen der sehr energieintensiven Ressource Druckluft von bis zu 400 MWh im Jahr.

Regelmäßig stattfindende Überprüfungen des Druckluft-Systems auf Undichtheiten verhindern weitere Energieverluste im

System. Mittelfristig wirksame Maßnahmen mit positiven Effekten für den Energie- und Wasserverbrauch, wie die 2016 installierte neue Glas-Linie und die neue Highspeed-PET Linie für Mineralwasserprodukte, schlugen sich erst 2017 unter Normalbetrieb (Wegfall des Parallelbetriebes von alten und neuen Anlagen) mit deutlich verringertem Verbrauch nieder.

Eine hohe Auslastung der Linien wirkt sich auch positiv auf unseren Energieverbrauch bzw. unsere Energiekennzahl, die sich auf den Liter erzeugtes Getränk bezieht, aus. Energie- und Wasserintensive Reinigungen müssen regelmäßig stattfinden und hängen nicht von der Produktionsmenge ab. Obwohl unser Produktionsvolumen im Vergleich zu

2018 sank, konnten wir unsere Energiekennzahl leicht verbessern. Das verdanken wir einer Reihe von Maßnahmen, die wir 2019 umgesetzt haben.

Dazu zählen der Austausch von einzelnen Hoch- und Niederdruckluftkompressoren (Einsparung von 140 MWh/Jahr) und der Austausch von Heißwasserkesseln (Einsparung von 675 MWh). Weitere Maßnahmen brachten eine Energieeinsparung von weiteren 110 MWh (Quelle: Energieauditbericht gemäß EEEffG 2019).

Wir nutzen die Kraft der Sonne.

Erneuerbare Energiequellen sind die Zukunft der Energiegewinnung. Coca-Cola HBC Österreich nutzt die Kraft der Sonne künftig stärker und nahm im September 2019 auf dem Dach seines Produktions- und Logistikzentrums in Edelstal die mit fast drei Megawatt Peak (MWp) Leistung größte Photovoltaikanlage im Burgenland in Betrieb. Die Anlage wurde von Selina Photovoltaic GmbH in Zusammenarbeit mit SOL Photovoltaic Capital GmbH errichtet und wird von diesen Unternehmen auch betrieben.

Die 2,86 MWp große Anlage verfügt über 9.200 PV-Module und erzeugt jährlich rund 2.924 GWh Strom, der in das lokale Stromnetz eingespeist wird. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 600 Einfamilienhaushalten mit jeweils vier Personen. Insgesamt spart die Photovoltaikanlage rund 725

Tonnen CO₂ pro Jahr gegenüber konventioneller Stromerzeugung. Das entspricht dem Jahresausstoß von 400 Mittelklasse-Pkw mit einer Kilometerleistung von 15.000 Kilometer pro Jahr.

Wir sind stolz darauf, dass alle Coca-Cola HBC Produkte mit Hilfe von Öko-Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt werden. Dies wurde durch das Zertifikat unseres Energieanbieters Verbund im Frühjahr 2019 bestätigt.

In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten machen wir auch unsere Kühlgeräte energieeffizienter. Durch die seit 2015 verwendete neue Produktreihe konnten wir den Energieverbrauch im Vergleich zu den Vorgängermodellen, je nach Modell, um 50% bis 66% reduzieren. Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs) wurden bereits fast vollständig ersetzt, und bei neuen Geräten ausschließlich auf HC bzw. CO₂ gekühlte Systeme umgestellt.



Unser Werk in Edelstal wird mit 100 % Ökostrom versorgt. Damit werden jedes Jahr

4.000 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden.



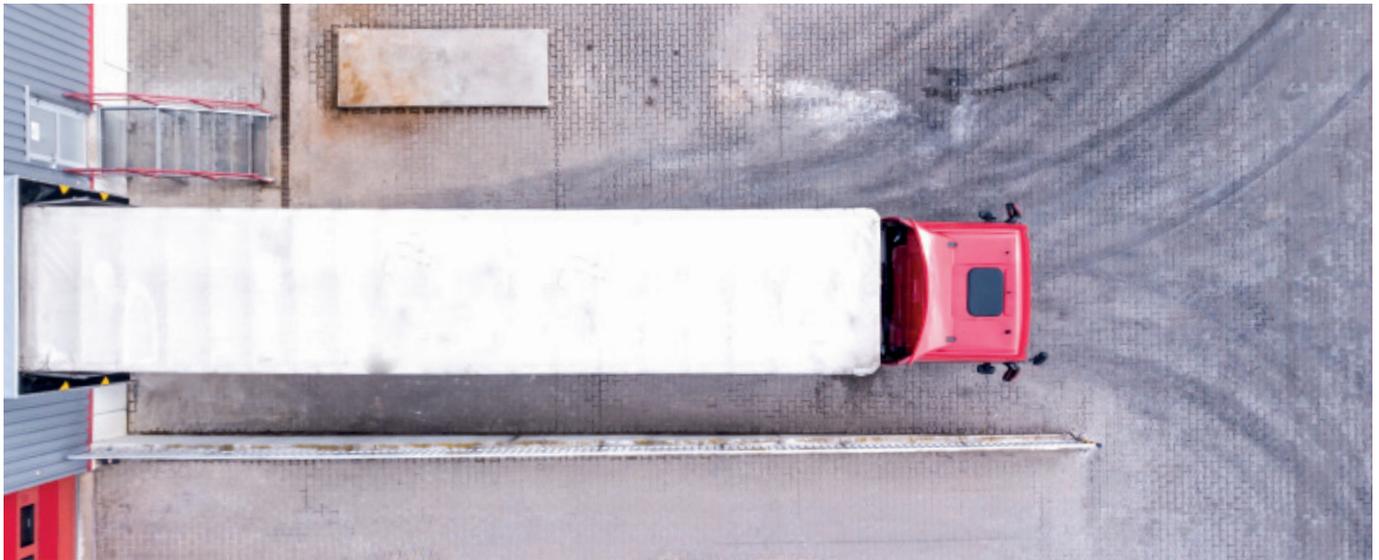
Die neue Generation von „Icoolern“ verwendet Kühlmittel ohne Treibhauspotenzial und ist um **57%** energieeffizienter.



Mag. Egmont Fröhlich,
geschäftsführender Gesellschafter
Selina Photovoltaic GmbH

„Basierend auf dem aktuellen Strombedarf gehen wir davon aus, dass die gesamte erzeugte Photovoltaik-Energie im Produktionsbetrieb verbraucht wird. Die Photovoltaikanlage würde somit etwa 12% des jährlichen Strombedarfs des Werks abdecken.“

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Energie					
Strom					
Strom Abfüllwerk	Gigajoules	93.637,26	101.476,64	92.014,27	
Strommix Erneuerbare Energien					
Wasserkraft	Prozent	63,13	100,00	100,00	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum 1.1.2019 bis 31.12.2019.
Wind- und Solarenergie	Prozent	14,45			
Biomasse	Prozent	12,68			
Biogas	Prozent	9,69			
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,04			
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00	
Erdgas					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	81.229,90	85.137,88	77.455,05	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	53,55	54,38	54,29	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,36	0,37	0,36	



Wir sind umweltfreundlich unterwegs.

Da wir den gesamten LKW-Transport an Speditionen auslagern, ist keine direkte Erfassung der CO₂-Emissionen durch die Transporte möglich. Wir setzen uns jedoch im eigenen Haus und bei unseren Partnern für direkte Transportwege ein und fördern den Einsatz von umweltfreundlichen LKW vertraglich. Die Erzeugung der Flaschen im eigenen Betrieb ermöglicht einen klimafreundlichen, effizienten Materialtransport vom Preformhersteller zur Abfüllung.

Bereits beim Einkauf der verwendeten Flaschenrohlinge und unseres Verpackungsmaterials achten wir auf möglichst kurze Transportwege, indem wir zu einem großen Teil auf lokale Lieferanten zurückgreifen.

Mit einer umweltfreundlichen Fahrweise, die wir speziell schulen, tragen unsere Fahrer erheblich zu einer Verringerung der CO₂-Emissionen bei. Im eigens entwickelten Programm zu Safe and Eco-Driving lernen die Fahrer unserer LKW und Autos, Techniken wie optimale Geschwindigkeit und rechtzeitiges Gangschalten einzusetzen.

Mit Blick auf die Mobilität der Zukunft haben wir 2019 sieben PKW mit Elektro-, Hybrid-, Erdgas- und Wasserstoff-Antrieb sowie eine Mobilitäts-App getestet. Über eine Laufzeit von zwei Monaten wurden die Fahrzeuge hinsichtlich CO₂-Emissionen, Anwendbarkeit und Gesamtbetriebskosten evaluiert. Basierend darauf wurde ein Fahrplan für das künftige Flottenmanagement erstellt, der unter anderem die Integration von Erdgas-betriebenen Fahrzeugen oder Carsharing vorsieht. 2019 wurden außerdem 101 PKW unseres Fuhrparks auf neue und verbrauchsärmere Motoren umgestellt.

Wir versuchen das Aufkommen von Dienstreisen zu reduzieren, indem wir Kommunikationsmittel wie Video- oder Telefonkonferenzen forcieren. Direkte Transportfahrten zwischen Edlstal und Wien wurden durch das Shuttle-Konzept „Green Logistics“ ökonomischer und ökologischer. Spezielle Fahrzeuge in Leichtbauweise werden vorab beladen und abgefertigt und müssen nur noch an die Zugmaschine ab- bzw. angehängt werden. Durch die kurzen Durchlaufzeiten wird die Fahrtenzahl pro Fahrzeug und Tag erhöht, wir verringern den Treibstoffverbrauch und CO₂-Emissionen.

Wir arbeiten bevorzugt mit Logistikunternehmen zusammen, die umweltfreundliche Lösungen anbieten, wie etwa den Transport per Bahn. Für den Transport unserer Güter nach Tirol und Vorarlberg im Intermodal-Verkehr (= Transport von Gütern mit mindestens zwei verschiedenen Verkehrsträgern, z.B. Bahn und LKW) wird derselbe Container sowohl für den Straßen- als auch für den Schienentransport verwendet. Im Vergleich zum Transport auf der Straße kann dabei etwa die Hälfte des Treibstoffverbrauchs als auch der Schwefeldioxide vermieden werden. 2019 konnten wir dadurch 484 Tonnen CO₂ einsparen.

In unseren Büroräumlichkeiten am Wienerberg stehen keine Parkplätze auf Betriebsgrund zur Verfügung. Um einen Anreiz zu schaffen, möglichst nachhaltig zur Arbeit zu gelangen, haben die Mitarbeiter bei Firmeneintritt die Möglichkeit, eine Jahreskarte der Wiener Linien kostenfrei in Anspruch zu nehmen. Wer mit dem PKW anreist, erhält finanzielle Unterstützung bei der Parkplatzanmietung.

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Transport					
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	27	27	29	
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	333	308	301	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	761,15	707,39	638,05	
Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,12	7,13	7,03	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	10.697,73	9.925,24	9.081,15	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	11.001,27	10.626,99	9.748,14	

Umweltprogramm 2020

Bereich	Aspekt	Thema	Maßnahme	Zeitraumen	Verantwortlich
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie	Energieverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Durch energieeffizienzerhöhende und wassereinsparende Maßnahmen den Energieverbrauch, trotz Installation einer neuen Produktionslinie, auf 0,36MJ/lbp halten - auch wassereinsparende Maßnahmen verbessern die Energieeffizienz	Q1-Q4	National Environment Manager, Plant Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie/ Gas	Austausch der Heizwasserkessel	Austausch der Heizwasserkessel, Optimierung des Heizsystems; erwartete Einsparung von zukünftig ca. 2.000 mWh (10% Gesamtverbrauch Gas)	Q4	Project Engineering Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Wasser	Wasserverbrauch pro Liter erzeugtes Getränk senken	Mit Wassereffizienz-erhöhenden Maßnahmen Wasserverbrauch von 1,70 auf 1,68 l/lbp senken	Q1-Q4	National Environment Manager, Plant Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Cleaning-in-Place (CIP)	Überarbeitung der CIP-Matrix hinsichtlich Einsparung und Verkürzung von Reinigungsschritten auf das evaluierte Minimal- Niveau; Erwartetes Einsparpotential von zukünftig ca.6.500 m³ Frischwasser/Jahr	Q2	Plant QSE Manager
Produktion	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser	Kistenwaschmaschine Wasser-Recycling	Reduktion des Frischwasserbedarfs durch Recycling des Wassers aus der Flaschenwaschmaschine; erwartetes Einsparpotential von zukünftig ca. 3.000 m³ Frischwasser/Jahr	Q1	Project Engineering Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Investition in die Gemeinschaft	Water Stewardship Zertifizierung	Alliance for Water Stewardship- Rezertifizierung; Gold-Standard	Q4	National Environment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Abfallaufkommen	Abfallaufkommen pro Liter erzeugtes Getränk senken	Abfallaufkommen von 9,84 auf 9,70g/lbp senken	Q1-Q4	National Environment Manager, Plant Manager
CCHBC Österreich gesamt	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Umwelt-Woche	Schwerpunkttage Abfalltrennung und Recycling im Büro Ziel: Einwegverpackung für Kaffee und Mittagessen reduzieren; Zusammenarbeit mit Kantinenbetreiber	Q2	National Environment Manager
gesamter Betrieb Edelstal	Ressourcenverbrauch Energie, Wasser Abfallaufkommen	Near Loss- Programm: Bottom-up Initiative zur Identifizierung von Optimierungsbedarf	Optimierungsmöglichkeiten werden über verschiedene Kanäle gemeldet, geprüft und gegebenenfalls umgesetzt Ziel: min. 84 gelöster Near Losses	laufend	National Environment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen	Sparsamer Umgang mit Ressourcen, Reduzierung des Abfallaufkommens, Erhöhung des Recyclinganteils, Optimierung Energie- und Wasserverbrauch	Verpflichtendes jährliches Training, vertiefende Schulungen nach Bedarf Ziel: Schulung von min. 90% der Mitarbeiter	laufend	National Environment Manager
CCHBC Österreich gesamt	Verpackung, Investitionen in die Gemeinschaft	Wir räumen auf: Miteinand!	Förderung von Flurreinigungsaktionen in Partnerschaft mit dem Österr. Gemeindebund / Österr. Städtebund, BM Nachhaltigkeit und Tourismus, ARA Die Initiative sollte auch 2020 fortgesetzt werden, Mitte März haben bereits knapp 100 Gemeinden ihre Teilnahme angemeldet – bedingt durch die Corona-Krise und die damit verbundenen Maßnahmen (Veranstaltungsverbot und Ausgangsbeschränkungen), musste die Aktion in diesem Jahr kurzfristig abgesagt werden, die Fortsetzung ist im Frühjahr 2021 geplant.	Q1-Q2	Public Affairs & Communication Manager

Resümee Umweltprogramm 2019

2019 haben wir unsere ambitionierten Nachhaltigkeitsziele mit Nachdruck verfolgt. Einige der geplanten Maßnahmen – wie beispielsweise unser Supplier Sustainability Day oder die Flurreinigungsinitiative „Wir räumen auf: Miteinand!“ – wurden bereits in den vorangegangenen Kapiteln im Detail vorgestellt.

Beim Energieverbrauch konnten wir den selbst gesetzten Benchmark von 0,35 MJ pro Liter erzeugtes Getränk nicht ganz erreichen, liegen mit 0,36 MJ aber auf einem guten Kurs. Beim Nieder- und Hochdruckluftnetz gelang die erwünschte Optimierung: Der Austausch von einzelnen Kompressoren sorgt für eine jährliche Einsparung von 140 mWh/Jahr, womit unser Ziel erreicht ist. Der Ausbau des Metering- und Monitoring Systems liefert

seit 2019 detailliertere Information über unseren Verbrauch und erleichtert das Aufzeigen von Energieeinsparpotentialen.

Nachholbedarf gibt es beim Thema Wasserverbrauch: Die Reduktion des Verbrauchs auf 1,63 Liter pro Liter produziertem Getränk konnte 2019 nicht wie geplant erzielt werden. Obwohl die geplanten Projekte zur Optimierung zeitgerecht umgesetzt wurden, wirkte sich ein Verlust des Export-Produktionsvolumens nachteilig aus, da eine geringere Produktion einem unverändert hohen Reinigungsaufwand gegenüberstand. 2020 liegt daher ein klarer Fokus auf der Reduktion des Wasserverbrauchs.

Sämtliche Projekte zur Abfallvermeidung in unseren Büros konnten wie geplant umgesetzt werden. Einweg-Kaffeebecher – vormals in den Kaffeeautoma-

ten in Verwendung – wurden entfernt. Darüber hinaus konnten wir mit Schulungen zu diesem Thema rund 90% unserer Mitarbeiter erreichen und so zur Bewusstseinsbildung beitragen.

Umgekehrt konnten uns auch Mitarbeiter mit ihren Ideen für Optimierungen in allen Umweltbereichen mit der Meldung von sogenannten „Near Losses“ erreichen. Anstelle der anvisierten 60, wurden über 100 Meldungen gemacht, die viele Verbesserungen mit sich brachten.

Unsere Umweltkennzahlen im Überblick

Die meisten unserer Bemühungen im Umweltbereich schlagen sich auch in den Zahlen nieder. Die hier angegebenen Daten betreffen ausschließlich Coca-Cola HBC. Sie werden jährlich konzernintern übermittelt und wurden auch zur Erstellung des Annual Integrated Report von Coca-Cola HBC verwendet. Sie entstammen Inventur und Ablesedaten. Die Umweltkennzahlen werden mehrfach durch interne und externe Audits überprüft. Zusammenfassend hier alle Umweltkennzahlen unseres Abfüllwerks in Edelstal auf einen Blick.

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Getränkeproduktion gesamt	1000 Liter	491.033,12	502.985,07	465.208,00	
Mehrweg-Anteil	Prozent	17,1	16,8	17,3	

Materialeinsatz

Zutaten

Rübenzucker	Tonnen	22.654,66	22.671,34	21.137,54	
Andere Süßungsmittel	Tonnen	5.952,12	6.560,88	2.681,66	Wegfall der Exporte mit HFCS- Süßungsmittel verringerten den Verbrauch.
Konzentrate und Süßungsmittel	Tonnen	5.109,31	8.293,03	5.307,05	Wegfall des Exportvolumens verringerten den Verbrauch.
Kohlensäure Getränke und Hilfsstoff	Tonnen	5.340,50	5.149,31	4.711,59	
Stickstoff Getränk und Hilfsstoff	Tonnen	77,78	97,73	96,36	

Verpackung und Hilfsstoffe

PET (Flaschenrohlinge)	Tonnen	9.975,00	10.591,00	9.576,18	
PE (Verschlüsse)	Tonnen	995,57	919,03	867,89	
PE (Etiketten, Folien)	Tonnen	1.545,39	1.705,96	1.449,92	
Glas (-flaschen)	Tonnen	3.322,87	2.312,01	3.588,78	
Aluminium (Verschlüsse)	Tonnen	171,02	182,03	192,34	Wir verwenden Alu-Verschlüsse für Römerquelle Mehrwegflaschen 0,33l und 0,75l.
Stahl (Kronenkorken)	Tonnen	215,70	234,96	226,57	Wir verwenden Stahl-Verschlüsse für unsere Limonaden Mehrwegflaschen 0,33l.
Papier (Etiketten)	Tonnen	106,54	135,87	134,94	Wir verwenden Papier-Etiketten auf unseren Mehrweg-Flaschen.
Karton	Tonnen	1.049,87	1.090,02	885,43	Karton wird als Zwischenlagen bei der Palettierung verwendet.
Holz (Mehrwegpaletten)	Tonnen	-	-	-	Mehrwegpaletten mit Schäden werden repariert und wiederverwendet
Chemikalien	Tonnen	1.151,32	1.120,78	1.121,69	

Recyclinganteil der Materialien

PET (Preformen)	Prozent	32,00	34,00	49,00	Im April 2019 wurde das gesamte Römerquelle PET-Portfolio auf 100% Recycling-PET umgestellt.
Glas (-flaschen)	Prozent	42,67	48,00	42,00	
Aluminium (Verschlüsse)	Prozent	65,77	40,00	40,00	
Materialeinsatz-Kennzahl	g/lbp	117,44	121,40	111,73	

Energie

Strom

Strom Abfüllwerk	Gigajoules	93.637,26	101.476,64	92.014,27	
------------------	------------	-----------	------------	-----------	--

Strommix Erneuerbare Energien

Wasserkraft	Prozent	63,13	100,00	100,00	Stromkennzeichnung der VERBUND Sales GmbH lt. §78 Abs. 1 und 2 EiwOG 2010 und StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum 1.1.2019 bis 31.12.2019.
Wind- und Solarenergie	Prozent	14,45			
Biomasse	Prozent	12,68			
Biogas	Prozent	9,69			
Andere erneuerbare Energien	Prozent	0,04			
GESAMT	Prozent	100,00	100,00	100,00	

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
Erdgas					
Erdgas Abfüllwerk	Gigajoules	81.229,90	85.137,88	77.455,05	
Anteil erneuerbare Energie am Gesamt- Energieverbrauch (Strom und Gas)	Prozent	53,55	54,38	54,29	
Energieverbrauchs-Kennzahl	MJ/lpb	0,36	0,37	0,36	
Wasser					
Bezogenes Wasser gesamt	1000 Liter	844.923,00	842.886,00	791.199,00	
Durch die Wasserentnahme beeinträchtigte Quelle		-	-	-	Wir beeinträchtigen durch unsere Entnahme von Natürlichem Mineralwasser aus unseren Brunnen weder die Rechte anderer noch Schutzgebiete auf negative Weise.
Wasser- Recycling und Wiederverwendung im Abfüllwerk gesamt	1000 Liter	60.916,00	36.441,00	45.218,00	Wir möchten hier nur mehr Maßnahmen berücksichtigen, die über den allgemeinen Stand der Technik hinausgehen. Dadurch ist der Wert 2017 höher als 2019.
Anteil des recycelten und wiederverwendeten Wassers am Wasserverbrauch	Prozent	7,21	4,32	5,72	
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,72	1,68	1,70	
Abwässer					
Schmutzwasser- Ableitung					
Abwassermenge zu kommunalen Kläranlagen	1000 Liter	415.471,00	382.494,00	341.172,00	
Beeinträchtigte Wasserschutzgebiete		-	-	-	Die AWS- Zertifizierung bestätigt, dass durch das Abfüllwerk kein negativer Einfluss auf Schutzgebiete ausgeübt wird.
Austritt von Chemikalien, Öl, Treibstoff		-	-	-	
Emissionen					
Direkte Treibhausgasemissionen des Unternehmens (Scope 1)	Tonnen CO₂ Emission	8.584,79	8.562,51	7.759,00	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Abfüllwerk	Tonnen CO ₂ Emission	4.105,36	4.302,87	3.914,58	
CO ₂ Emissionen aus thermischer Energie-Niederlassungen	Tonnen CO ₂ Emission	4,56	125,00	125,00	Der Heizaufwand ist bei dem neuen Büro bzw. anderen Bürostandorten in die Betriebskosten integriert. Ab 2018 wird ein Pro-Kopf-Verbrauch angenommen.
CO ₂ Emissionen aus Treibstoffen von Firmenfahrzeugen	Tonnen CO ₂ Emission	2.037,13	1.893,26	1.707,67	
CO ₂ Emissionen von CO ₂ Verlusten (Kohlensäure Getränke)	Tonnen CO ₂ Emission	2.188,07	2.022,18	1.821,01	
CO ₂ Emissionen von Kühlmittelverlusten der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	249,68	219,20	191,49	
Indirekte Treibhausgasemissionen durch Strombezug des Unternehmens (Scope 2)	Tonnen CO₂ Emission	0,00	0,00	0,00	100% Erneuerbare Energien ohne CO ₂ - Anfall
andere relevante Treibhausgas-Emissionen (Scope 3)	Tonnen CO₂ Emission	63.407,53	74.252,92	59.083,59	
CO ₂ Emissionen Speditionen (Scope 3)	Tonnen CO ₂ Emission	4.494,70	4.470,01	4.139,67	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Rübenzucker und anderen Süßungsmitteln	Tonnen CO ₂ Emission	14.303,39	24.167,25	19.612,19	

	Einheit	2017	2018	2019	Kommentar
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Fruchtsaftkonzentraten	Tonnen CO ₂ Emission		688,80	342,56	neu seit 2018
CO ₂ Emissionen durch Kohlensäuregehalt der Produkte	Tonnen CO ₂ Emission	3.074,65	3.127,13	2.890,59	
CO ₂ Emissionen aus der Herstellung von Verpackungsmaterial	Tonnen CO ₂ Emission	28.704,53	29.642,29	20.140,85	
CO ₂ Emissionen Strombezug der Getränkekühler im Einzelhandel	Tonnen CO ₂ Emission	12.830,25	12.157,44	11.957,74	
Abfall					
Abfallaufkommen					
Abfall gesamt Abfüllwerk	Tonnen	4.001,00	4.820,31	4.577,61	
Thermisch verwertbare Abfälle	Tonnen	321,33	301,28	277,20	
Recyclierbare Abfälle	Tonnen	3.660,00	4.518,35	4.284,32	
Gefährliche Abfälle					
Gefährliche Abfälle Abfüllwerk	Tonnen	19,00	77,97	16,10	Dabei handelt es sich fast zur Gänze um entsorgte Inhalte des Fettabseiders und der Ölabscheider, die 2018 generalüberholt wurden. Gefährliche Abfälle werden der stofflichen oder thermischen Verwertung zugeführt.
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	8,15	9,74	9,84	
Transport					
Anzahl Liefer- und Frachtfahrzeuge	Anzahl	27	27	29	
Anzahl Vertriebs- und Management- Fahrzeuge	Anzahl	333	308	301	
Treibstoffverbrauch Fahrzeugflotte (Diesel)	1000 Liter	761,15	707,39	638,05	
Durchschnittsverbrauch	Liter/100 km	7,12	7,13	7,03	
Kilometerleistung Fahrzeugflotte	1000 km	10.697,73	9.925,24	9.081,15	
Kilometerleistung Frächter	1000 km	11.001,27	10.626,99	9.748,14	
Kernindikatoren					
Energie					
Energieverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	MJ/lpb	0,36	0,37	0,36	
Anteil Erneuerbare Energie	Prozent	54,68	53,55	54,38	
Gesamtemissionen (Scope 1 und 2)	Tonnen CO ₂ Emission	8.584,79	8.562,51	7.759,00	
Rohstoffe					
Zutaten-Kennzahl	g/lpb	79,70	85,04	72,94	
Verpackung-Kennzahl	g/lpb	35,40	34,14	36,38	
Hilfs- und Betriebsstoffe-Kennzahl	g/lpb	2,34	2,23	2,41	
Gesamt Materialeinsatz-Kennzahl	g/lpb	117,44	121,40	111,73	
Wasser					
Wasserverbrauchs-Kennzahl Abfüllwerk	l/lpb	1,72	1,68	1,70	
Abfall					
Abfall-Kennzahl Abfüllwerk	g/lpb	8,15	9,74	9,84	
Anteil recycelbare Abfälle	Prozent	91,48	93,74	93,59	
Anteil gefährliche Abfälle	Prozent	0,47	1,62	0,35	
Flächenverbrauch/ Biodiversität					
Fläche Abfüllwerk und umliegender Grundstücksbesitz	m ²	355.160,00	355.160,00	355.160,00	
davon versiegelte Fläche	m ²	137.353,00	139.081,00	139.081,00	
davon naturnahe Fläche	m ²	217.807,00	216.079,00	216.079,00	

ABC-Analyse laut EMAS Verordnung

Bewertungsschema

	A	B	C
Rahmenbedingungen			
Gesetzgebung	Nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, Überschreiten von Grenzwerten	Teilweise nicht konform mit Gesetzgebung, nicht konform mit internen Vorgaben, zw. 70 und 100 % der Grenzwerte, Verschärfung der Gesetzgebung absehbar	Konform mit Gesetzgebung, konform mit internen Vorgaben, keine Verschärfung der Gesetzgebung absehbar
Öffentlichkeit	Großer Druck der Öffentlichkeit, hohe Anzahl an Beschwerden	Geringer Druck der Öffentlichkeit, geringe Anzahl an Beschwerden	Kein Druck der Öffentlichkeit oder Beschwerden
Lokale Gesichtspunkte und Nachbarschaftsschutz	Erhebliche Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Wahrnehmbare Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken	Geringe Emissionen, die auf ökologisch empfindliche Region (Umweltschutzgebiet) oder Wohngegend wirken
Direkt			
Abfall	Große Mengen an gefährlichem Abfall und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stark steigender Abfall/lbp, keine Abfalltrennung möglich	Geringe Mengen an gefährlichen Abfällen, mittlere Mengen an haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, leicht steigender bis stagnierender Abfall/lbp, Abfalltrennung, Fehlwurf wird korrigiert	Geringe Mengen an gefährlichem und haushaltsähnlichem Gewerbeabfall, stagnierender bis sinkender Abfall/lbp, kaum Fehlwurf
Emissionen in die Luft	Erhebliche Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...) Umweltgift oder gesundheitsschädigend, krebserregend	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...)	Keine Emissionen, mit Auswirkungen auf Treibhaus-Effekt, Zerstörung der Ozonschicht, andere Umweltthemen (Sommer-Smog, Saurer Regen...)
Emissionen in das Erdreich	Verunreinigtes Erdreich ohne Sanierungsplan, starke Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, geringe Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers	Kein verunreinigtes Erdreich mit Sanierungsplan, keine Bedrohung des Erdreichs oder des Grundwassers
Wasserverbrauch	Stark steigender Wasserverbrauch/lbp	Leicht steigender bis stagnierender Wasserverbrauch/lbp	Stagnierender bis sinkender Wasserverbrauch/lbp
Abwasser	Erhebliche Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl	Wahrnehmbare Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl	keine Emissionen mit Auswirkung auf: Wasserverschmutzung (BSB, CSB, P, N etc.), andere umweltrelevante Verschmutzungen, etwa Öl
Lärm	Überschreiten der Grenzwerte für Lärmbelastung für die Umgebung	Lärmbelastung für die Umgebung zwischen 70 und 100% der Grenzwerte	Lärmbelastung unter 70% des Grenzwertes
Geruch	Erhebliche Geruchsbelästigung für die Umgebung, Überschreitung der Grenzwerte	Wahrnehmbare Geruchsbelästigung für die Umgebung	Keine Geruchsbelästigung in der Umgebung
Ressourcenverbrauch	Große Mengen an nicht erneuerbaren und nicht recycelbaren Ressourcen	Große Mengen nicht erneuerbarer oder recycelbarer Ressourcen, kleine Mengen an nicht erneuerbaren Ressourcen	Verwendung von erneuerbaren und recycelbaren Ressourcen, nicht erneuerbare Ressourcen nur in kleinen Mengen
Energieverbrauch	Einsatz nicht-erneuerbarer Energien, stark steigender Energieverbrauch/lbp	Einsatz von erneuerbaren und nicht-erneuerbaren Energien, leicht steigender bis stagnierender Energieverbrauch/lbp, kein Energie-Metering und Monitoring	Effizienter Einsatz von erneuerbaren Energien, stagnierender bis sinkender Energieverbrauch/lbp, Energie-Metering und Monitoring vorhanden
Umweltbezogene Risiken	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: T (giftig), T+ (sehr giftig), E (explosionsgefährlich), N (umweltgefährlich) Wassergefährdungsklasse 3; Alle Zwischenfälle mit hohem Risiko für Mensch und Umwelt	Materialien mit folgender Kennzeichnung gelangen im Normalgebrauch in die Umwelt: C (ätzend), Xi (reizend), Xn (gesundheitsschädlich), F (leichtentzündlich), F+ (hochentzündlich); Wassergefährdungsklasse 1-2, alle Zwischenfälle mit geringem Risiko für Mensch und Umwelt	Es gelangen keine Gefahrstoffe unbehandelt in die Umwelt, bei Zwischenfällen besteht keine Gefahr für Mensch und Umwelt
Indirekt			
Beschaffung, Auftragsvergabe	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Transport, Verkehr	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf
Endverbraucher	dringender Handlungsbedarf	mittlerer Handlungsbedarf	wenig Handlungsbedarf

Abkürzungen: BSB Biochemischer Sauerstoffbedarf | CSB Chemischer Sauerstoffbedarf | P Phosphor | N Stickstoff



Beurteilung Umwelteinflüsse

	2017	2018	2019
Rahmenbedingungen			
Gesetzgebung	B	B	B
Öffentlichkeit	B	B	B
Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen)	C	C	C
Direkt			
Abfall	B	B	B
Emissionen in die Luft	C	C	C
Emissionen in das Erdreich	C	C	C
Wasserverbrauch	B	B	B
Abwasser	B	B	B
Lärm	B	B	B
Geruch	C	C	C
Ressourcenverbrauch	A	A	B
Energieverbrauch	B	B	B
Umweltbezogene Risiken	B	B	B
Indirekt			
Beschaffung, Auftragsvergabe	C	C	C
Transport, Verkehr	B	B	B
Endverbraucher	C	C	C

Direkte und indirekte Umweltraspekte laut EMAS-Verordnung

Wir sind im Sinne unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses darauf bedacht unsere Umwelteinflüsse zu reduzieren. Dazu zählen unsere direkten aber auch indirekten Umwelteinflüsse, die sich in unseren Tätigkeitsbereichen ergeben. Mit Hilfe der Bewertung wird eine Prioritätenliste erstellt, welche Themen vorrangig in den Verbesserungsprozess einbezogen werden. Die Bewertung der Umwelteinflüsse erfolgt mittels einer ABC-Analyse.

Bei diesem Bewertungsschema werden unsere Umwelteinflüsse anhand von festgesetzten Kriterien evaluiert und mit A, B oder C bewertet. Aspekte mit großem Einfluss auf die Umwelt werden mit A bewertet, mittlere Einflüsse mit B und Aspekte mit geringen Umwelteinflüssen mit C.

Gesetzgebung: Mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma, die unser Rechtsregister betreut, stellen wir sicher, dass wir die uns vorgegebenen Anforderungen in allen Bereichen umsetzen und einhalten. Mittels unseres Contract Management Systems erfolgt zusätzlich die nachvollziehbare und lückenlose Sicherung von Behördenvorgaben.

Umweltrelevante rechtliche Vorgaben und deren Einhaltung werden regelmäßig bewertet. Zu den wichtigsten Vorgaben, die die direkten und indirekten Umweltraspekte betreffen, zählen etwa das AWG 2002, WRG 1959, AAEV und AEVs sowie Indirekteinleiterverordnung, BLRG, Chemikaliengesetz 1996, Verpackungsverordnung 2014, UIG, EEEFg u.v.m.

Öffentlichkeit: Coca-Cola HBC Österreich pflegt mit der Gemeinde Edelstal und den Bewohnern sehr gute Beziehungen. Dank der guten Basis werden Probleme umgehend angesprochen und somit Beschwerden vorgebeugt.

Lokale Gesichtspunkte (Umweltbelastungen): Unser systematischer Umweltschutz stellt sicher, dass weder die Nachbarschaft noch die Region schädlichen Umweltbelastungen ausgesetzt werden. Schließlich sind auch die Quellen in unserer Umgebung unser größter Schatz.

Abfall: Die Reduktion unseres Abfallaufkommens ist unser erklärtes Ziel. Vor allem die Restmüllmengen müssen sinken. Schulungen sollen Fehlwürfe vermeiden. Wertstoffe werden konsequent der Wiederverwertung zugeführt. PET-Flaschen, die im Betrieb anfallen, werden gepresst und in die PET to PET-Recyclinganlage transportiert.

Emissionen in die Luft: Gas und Strom sind unsere Energiequellen. Gas verbrennt im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern sauberer. Unser Strom stammt aus 100% Wasserkraft.

Emissionen in das Erdreich: Wir bewirtschaften unsere Quellen nachhaltig. Ihr Schutz vor Verunreinigung hat höchste Priorität und ist in all unseren Tätigkeitsbereichen festgeschrieben.

Wasserverbrauch: Wir arbeiten daran, unseren Wasserverbrauch kontinuierlich zu senken und Wasser systematisch wiederzuverwenden.

Abwasser: Um Kontaminationen vorzubeugen sind alle Bereiche, in denen wassergefährdende Stoffe verwendet werden, dicht ausgeführt. Das Oberflächenwasser des Außenbereichs wird über einen Ölabscheider und Bodenfiter in Rückhaltebecken abgeleitet.

Lärm: Lärmbeeinträchtigung wird vor allem durch den LKW-Verkehr verursacht. Mehrere Maßnahmen trugen dazu bei, die Lärmbeeinträchtigung der Gemeinde Edelstal nachhaltig zu reduzieren. Zu- und Abfahrtswege der LKW wurden vor das Ortsgebiet verlegt. Die neuen Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Ort vor Lärmmissionen weitgehend abschirmen.

Geruch: Es kommt zu keiner Geruchsbelastigung. Dennoch wollen wir diesen Punkt nicht aus den Augen verlieren, da er erheblich für die Lebensqualität in der Gemeinde ist.

Ressourcenverbrauch: Es hat höchste Priorität den Ressourceneinsatz in der Verpackung zu verringern. Durch kontinuierliche Gewichtsreduktionen und Erhöhung der Rezyklatanteile verringern wir den Ressourcenverbrauch sukzessive. Mit der Umstellung des Römerquelle PET-Portfolios auf 100% rPET ist uns hierbei ein großer Schritt gelungen.

Energieverbrauch: Unseren Energieverbrauch zu senken steht für den Betrieb an oberster Stelle. Als Grundlage wird im Laufe des Jahres ein Metering und Monitoring System implementiert werden.

Umweltbezogene Risiken: Geeignete Arbeitsmittel sowie ein sicherer Umgang mit Arbeitsstoffen, der durch Trainings vermittelt wird, minimieren das Risiko für Zwischenfälle, die Schaden verursachen könnten.

Nachdem die Bewertung der indirekten Umwelteinflüsse sehr schwierig ist, da diese nicht ausschließlich in unserem Handlungsspielraum liegen oder externe Daten nur schwer verfügbar sind, greifen wir auf eine Einschätzung des Handlungsbedarfs zurück.

Beschaffung, Auftragsvergabe: Wir versuchen regionale Lieferanten zu bevorzugen. Wir stellen vertraglich sicher, dass allen umweltrelevanten gesetzlichen Vorgaben nachgekommen wird. Bei der internen Lieferantenbewertung wird auch das Vorhandensein von zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystemen mit berücksichtigt.

Transport, Verkehr: Der Transport ist an Speditionen ausgelagert. Wir fordern vertraglich den Einsatz von LKW, die die Umwelt möglichst gering belasten. Dennoch ist es uns ein Anliegen, dass sich unsere Speditionspartner dahingehend kontinuierlich verbessern.

Endverbraucher: Um unsere Konsumenten für die umweltfreundliche Sammlung der Verpackungen zu sensibilisieren, führten wir bereits in der Vergangenheit Aktionen durch. Weiters weisen wir auf unseren Flaschen mit dem Recyclingsymbol auf die richtige Entsorgung hin.



GRI Index

GRI Standards - Kern-Option

Der Nachhaltigkeitsbericht des Coca-Cola Systems in Österreich wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative erstellt (GRI-Standards in der Option Kern). Zudem werden die jeweiligen branchenspezifischen Zusatzangaben für Lebensmittelhersteller (Food Processing)

erfüllt. Der Bericht wurde extern validiert. Das Prüftestat befindet sich auf Seite 68.

Die Auswahl der zu berichtenden GRI-Themen basiert auf den Ergebnissen des Wesentlichkeitsprozesses (siehe Seite 19-20). Diese wurden den ermittelten 12 wesentlichen Themen

zugeordnet. Im GRI-Index wird bei jedem GRI-Thema auf das entsprechende ermittelte Themenfeld verwiesen. Für die Themen "Wasser und Abwasser" (303) sowie "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz" (403) wurden die aktualisierten 2018er Standards verwendet.

Allgemeine Standards (GRI 102)

Code	Inhalt nach GRI Standards (Kern)	Verweis auf Seite im Bericht
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	13
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	13-15
102-3	Ort des Hauptsitzes	13
102-4	Länder der Geschäftstätigkeit / Betriebsstätten	13-15, 25
102-5	Eigentum und Rechtsform	13-15
102-6	Bediente Märkte	13-15
102-7	Größe der Organisation	25,30
102-8	Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter	29-30
102-9	Lieferkette	15, 27
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine Änderungen
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	6-7, 10-11, 17, 21
102-12	Externe Initiativen	17, 19
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden	13, 17
Strategie		
102-14	Aussagen der Führungskräfte	6-7
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	17, 26
Führung		
102-18	Führungsstruktur	16-17
Einbeziehung von Stakeholdern		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	19
102-41	Tarifverhandlungen	29
102-42	Identifikation und Auswahl von Stakeholdern	19-20
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	19-20
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	20-21
Berichtsprofil / Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Darstellung der Berichtsgrenzen	3
102-46	Bestimmung von Berichtsinhalt und Themenabgrenzung	3, 20
102-47	Liste der wesentlichen Themen	20-21
102-48	Neue Darstellung von Informationen aus alten Berichten	3

102-49	Änderung bei der Berichterstattung	3
102-50	Berichtszeitraum	3
102-51	Veröffentlichung des letzten Berichts	3 (2019)
102-52	Berichtszyklus	jährlich
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	3
102-54	Angabe der GRI Standards Option	3, 65
102-55	GRI-Inhaltsindex	65-67
102-56	Externe Prüfung	68-69

33 Themenspezifische Standards (inkl. Managementansätze)

Ökonomie (GRI 201 bis 206)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Wirtschaftliche Leistung (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Wirtschaftliche Leistung	15, 21, 26
	201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	25, wirtschaftliche Kennzahlen werden nur auf Konzernebene berichtet
	201-2	Finanzielle Folgen, Risiken und Chancen des Klimawandels für die Aktivitäten der Organisation	21-23, 53
	201-4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung	Keine
Marktpräsenz (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Marktpräsenz	21, 25-26
	202-1	Eintrittsgehälter nach Geschlecht im Vergleich zum lokalen Mindestlohn	Eintrittsgehälter übersteigen im ganzen Konzern den lokalen Mindestlohn (s. Konzernbericht GRI-Index) 29
	202-2	Anteil lokal angeworbener Führungskräfte	s. Konzernbericht GRI-Index
Indirekte ökonomische Auswirkungen (Direkte und indirekte ökonomische Auswirkungen)	103	Managementansatz Indirekte ökonomische Auswirkungen	21, 25
	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	25, 40-45
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	8-9, 25-27

Beschaffungspraktiken (Nachhaltige Beschaffung)	103	Managementansatz Beschaffungspraktiken	21, 27
	204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	27
	FP1	Anteil des Einkaufsvolumens von Lieferanten, die die Beschaffungskriterien des Unternehmens erfüllen	27
Korruptionsbekämpfung (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Managementansatz Korruptionsbekämpfung	17, 21
	205-1	Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	17
	205-2	Informationen und Schulungen zur Korruptionsbekämpfung	17
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum
Wettbewerbswidriges Verhalten (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Managementansatz Wettbewerbswidriges Verhalten	17, 21
	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	Keine Vorfälle im Berichtszeitraum

Ökologie (GRI 301 bis 308)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Materialien (Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft)	103	Managementansatz Materialien	10, 21, 47
	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	47, 58
	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	10-11, 47-49, 58
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	10-11, 47-49, 58
Energie (Klimaschutz und Energie)	103	Managementansatz Energie	21, 53
	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	55-56, 58-59
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	55-56, 58-59
	302-3	Energieintensität	54-55, 59
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	54-56
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	54-56
Wasser und Abwasser (Verantwortungsvolles Wasser-Management)	303-1 (2018)	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource (Managementansatz)	21, 51-52
	303-3 (2018)	Wasserentnahme	52, 59
	303-4 (2018)	Wasserrückführung	52, 59
	303-5 (2018)	Wasserverbrauch	52, 59

Emissionen (Klimaschutz und Energie)	103	Managementansatz Emissionen	21, 53
	305-1	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	53-54, 59
	305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)	53-54, 59
	305-3	Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)	53-54, 59-60
	305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	54
	305-5	Reduktion der Treibhausgasemissionen	53-56, 59-60
Abwasser und Abfall (Verpackung, Recycling und Abfallwirtschaft) (Verantwortungsvolles Wasser-Management)	103	Managementansatz Abwasser und Abfall	21, 47-48, 52
	306-1	Abwasser nach Qualität und Einleitungsort	52, 59
	306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	50, 60
	306-3	Erheblicher Austritt schädlicher Substanzen	52, 59
	306-4	Transport von gefährlichem Abfall	Nicht relevant. Kein Transport gefährlicher Abfälle
	306-5	Von Abwassereinleitung und/oder Oberflächenabfluss betroffene Gewässer	52, 59
Umwelt-Compliance (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Umwelt-Compliance	63
	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	63
Umweltbewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)	103	Managementansatz Umweltbewertung	21, 27
	308-1	Anteil neuer Lieferanten, die nach Umweltkriterien geprüft wurden	27

Soziales (GRI 401 bis 419)

GRI-Thema (CCHBC-Thema)	Aspekte/Leistungsindikatoren	Verweis / Anmerkungen	
Beschäftigung (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Beschäftigung	21, 29
	401-1	Neueinstellungen und Fluktuation	30
	401-2	Betriebliche Leistungen für Vollzeitbeschäftigte	31-33
	401-3	Elternzeit	30
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	21, 29
	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	29 (über Betriebsrat eingebunden)
	FP3	Verlorene Arbeitszeit aufgrund von Arbeitskonflikten, Streiks und/oder Betriebssperren	Keine Streiks 2019

Arbeits-sicherheit und Gesundheitsschutz (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	403-1 (2018)	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	21, 29, 33-34	Soziale Bewertung der Lieferanten (Nachhaltige Beschaffung)	103	Managementansatz Soziale Bewertung der Lieferanten	21, 27
	403-5 (2018)	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	33-35		414-1	Anteil neuer Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	27
	403-6 (2018)	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	33-34				
Aus- und Weiterbildung (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Aus- und Weiterbildung	21, 35	Politische Einflussnahme (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Politische Einflussnahme	17
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	30		415-1	Parteispenden	Keine
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und Übergangshilfe	35-36				
Vielfalt und Chancengleichheit (Menschenrechte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Vielfalt und Chancengleichheit	21, 29	Kundengesundheit und -sicherheit (Produktqualität und -integrität) (Gesundheit & Ernährung)	103	Managementansatz Kundengesundheit und -sicherheit	21, 37-38
	405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	29-30		416-1	Bewertung der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	38-39
	405-2	Grundgehalts- und Vergütungsverhältnis zwischen Frauen und Männern	29		416-2	Verstöße gegen Vorschriften bezüglich der Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit	keine
Gleichbehandlung (Menschenrechte & Diversity) (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Gleichbehandlung	21, 29	Gesunde und leistungsfähige Lebensmittel (Gesundheit & Ernährung)	FP5	Produktionsvolumen von Betriebsstätten, die nach anerkannten Standards zur Lebensmittelsicherheit zertifiziert sind	37
	406-1	Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen	Keine Vorfälle		FP6	Anteil am Verkaufsvolumen von Produkten mit gemindertem Anteil an gesättigten Fetten, Transfetten, Natrium und zugesetztem Zucker	38
Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen (Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Engagement)	103	Managementansatz Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	29	Marketing und Kennzeichnung (Verantwortungsvolles Marketing) (Gesundheit & Ernährung)	103	Managementansatz Marketing und Kennzeichnung	21, 39
	407-1	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	17, 27, 29		417-1	Anforderungen an Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	39
Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte (Menschenrechte & Diversity)	103	Managementansatz Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte	17, 21	Marketing und Kennzeichnung (Verantwortungsvolles Marketing) (Gesundheit & Ernährung)	417-2	Verstöße gegen Vorschriften zu Produkt- und Serviceinformation und Kennzeichnung	Keine Verstöße
	412-1	Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt wurde	17, 27, Alle Lieferanten werden Prüfung unterzogen		417-3	Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln zur Marketingkommunikation	Keine Verstöße
	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	17, 32		(FP8)	Verbraucherkommunikation hinsichtlich Inhaltsstoffen und Ernährungsinformation	39
Lokale Gemeinschaften (Investitionen in Gemeinschaft / regionale Verantwortung)	103	Managementansatz Lokale Gemeinschaften	21, 25, 40	Sozioökonomisches Compliance (Corporate Governance, Business-Ethik & Anti-Korruption)	103	Sozioökonomisches Compliance	17, 21
	413-1	Geschäftsstandorte mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	25, 40-43		419-1	Verletzung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und ökonomischen Bereich	keine Fälle bekannt

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

KEC-008/2020 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021 zugelassen** für den **Bereich 11.07 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Coca-Cola HBC Austria GmbH
Clemens Holzmeister Straße 6, 1100 Wien

Die Organisation hat wie im **Nachhaltigkeitsbericht 2019 (inkl. Umwelterklärung)** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung** (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 **in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und 2017/1505 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 21. Juni 2020



DI Dr. Rudolf Kanzian
EMAS-Umweltgutachter

Hoferweg 24
9560 Feldkirchen

Unabhängiger Bestätigungsbericht zum Nachhaltigkeitsbericht 2019

Auftragsgegenstand

Die Kanzian Engineering & Consulting GmbH (weiter KEC) wurde von der Coca-Cola HBC Austria GmbH (nachfolgend als Unternehmen bezeichnet) beauftragt, zusätzlich zur

- Validierung des Umweltmanagementsystems gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (weiter kurz EMAS)
- eine unabhängige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts 2019 (nachfolgend als Bericht bezeichnet) in Übereinstimmung mit dem GRI-Standards KERN-Option durchzuführen.

Der Prüfungsumfang beinhaltete alle im Bericht enthaltenen Daten und Unternehmensaktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit.

KEC ist ein unabhängiger Dienstleister in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement und ist seit Jahren im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement aktiv. In diesem Zusammenhang wurde auch 2017 die Vereinbarung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem damaligen Ministerium für ein lebenswertes Österreich unterzeichnet. DI Dr. Rudolf Kanzian ist seit 1996 als EMAS-Umwelt-einzelgutachter zugelassen und leitender Auditor für ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001 und ISO 50001. KEC ist darüber hinaus nach ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001 und OHSAS 18001 zertifiziert bzw. seit 2004 EMAS begutachtet und veröffentlicht ua für das eigene Unternehmen EMAS-Umwelterklärungen als Nachhaltigkeitsberichte.

Prüfungsumfang

Der Inhalt der Prüfung umfasste Art und Umfang der Umsetzung der GRI-Standards 2016 sowie der EMAS-Verordnung im Unternehmen und baute auf die Zertifizierung des Qualitäts- (ISO 9001), Umwelt- (ISO 14001) und Arbeitssicherheits-Managementsystems (OHSAS 18001), durchgeführt von der SGS Austria Controll-Co. Ges.m.b.H, auf.

Im Bericht wurden die im GRI-Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinausgehende weitere (Web)Hinweise geprüft. Die Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für die Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlung zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist. Folgende Einschränkungen wurden vorgenommen:

- GRI-relevante Vorjahreszahlen aber auch zukunftsbezogene Angaben wurden nicht geprüft
- Zahlen, die aus externen Studien oder aus dem Konzernbericht entnommen wurden, wurden nicht geprüft, nur die korrekte Übernahme der relevanten Daten und Angaben in die Berichterstattung wurden kontrolliert.
- eine Prüfung von Leistungsindikatoren, die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung kontrolliert werden, wurden nicht geprüft, genauso wie eine Abschlussprüfung oder die Durchsicht von Abschlüssen.
- auch eine Aufdeckung und Aufklärung von strafrechtlichen Tatbeständen, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand des Auftrages.

Leistungsumfang, Standards und verwendete Kriterien

Die Beurteilung der Informationen in der Berichterstattung erfolgt auf Basis der GRI-Standards Option KERN und der EMAS (weiter als Kriterien bezeichnet). Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung des Prüfauftrages angemessen sind.

Wir sind unserer Verantwortung nachgekommen, in angemessener Weise sicherzustellen, dass die Informationen im Bericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen sind. Die Prüfung wurde am Produktionsstandort in Edelstal und in der Zentrale Wien durchgeführt.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung der Coca-Cola HBC Austria GmbH ist für die Erstellung des Berichts und darin enthaltene Erklärungen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Die Geschäftsleitung ist außerdem verantwortlich für die Identifizierung der Stakeholder und der wesentlichen Themen, Festlegung von Verpflichtungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsleistung, sowie Errichtung und Aufrechterhaltung eines geeigneten Leistungsmanagements und internen Kontrollsystems, auf dem die berichteten Informationen basieren.

Weiters zählen die Einführung eines Datenerhebungssystems bzw. von internen Kontrollsystemen, um eine zuverlässige Berichterstattung zu gewährleisten, sowie die Spezifikation geeigneter Kriterien für die Berichterstattung und die Auswahl geeigneter Daten zu den Aufgaben der Geschäftsleitung. Der Verantwortungsbereich umfasst außerdem die Erstellung des Berichts in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Verantwortung des Prüfers

Es liegt in unserer Verantwortung

- über unsere Schlussfolgerungen hinsichtlich der Zuverlässigkeit der im Bericht enthaltenen Information sowie der Übereinstimmung des Berichts mit den Kriterien der GRI Standards bzw. der EMAS zu berichten,
- ein Urteil über die Information in der Berichterstattung auf Basis der Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben bisher keine Dienstleistungen für das Unternehmen oder andere Kunden, bei denen es zu einem Interessenskonflikt kommen könnte, erbracht.

Methoden, Vorgehen, Einschränkungen und Arbeitsumfang

Wir haben unsere Arbeit geplant und durchgeführt mit dem Ziel, alle für die Erfüllung unseres Auftrags nötigen Nachweise, Informationen und Erklärungen zu erhalten. Folgende Abläufe, die eine Reihe von Aktivitäten zur Sammlung von Nachweisen inkludieren, waren enthalten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens.
- Sammeln von Informationen und Führen von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Einholen von Informationen und Durchführung von Stichprobenkontrollen zur Beurteilung vorhandener Datenerhebungssysteme und Prozesse zur Gewährleistung einer zuverlässigen und einheitlichen Berichterstattung;
- Durchsicht der relevanten Daten, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Prüfung des GRI Content Index, um die Übereinstimmung mit den Anforderungen der GRI Standards (KERN) sicherzustellen.
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden;

Fazit

Auf Grundlage unserer Prüfung konnten wir keine Hinweise finden, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien 21. Juni 2020

DI Dr. Rudolf Kanzian
Kanzian Engineering & Consulting GmbH



**Coca-Cola HBC
Österreich**



Medieninhaber: Coca-Cola HBC Austria GmbH, Clemens-Holzmeister-Straße 6, 1100 Wien,
Tel: +43 (0)1 61060-0 und Coca-Cola GmbH, Am Europlatz 2, 1120 Wien, Tel: +43 (0) 66171-0

Für den Inhalt verantwortlich: Mark Joainig (Coca-Cola HBC Österreich), Theresa Fleischberger (Coca-Cola HBC Österreich),
Raphaela Fremuth (Coca-Cola HBC Österreich), Katrin Wala (Coca-Cola HBC Österreich),
Petra Lindner (Coca-Cola GmbH), Philipp Bodzenta (Coca-Cola GmbH)
Julia Fassi (MPW-1060), Martin Weishäupl (brainbows informationsmanagement gmbh).

Fotos: Christian Anderl, Andi Bruckner, bendorodad, Jerzy Bin, Caritas, Coca-Cola GmbH, Coca-Cola HBC Österreich, GEPA Pictures,
Marc Hiedl | dropit.fm, Christian Husar, istockphoto, Eva Kelety, Thomas Meyer Photography, OBSCURA, Eva Plank, PET2PET, pulswerk,
Selina Photovoltaic GmbH, Stefanie Starz, Martin Steiger, David Visnjic.
Grafik: Christoph Lepka

Der Zeitraum der erhobenen Kennzahlen dokumentiert die Jahre 2017 bis 2019, weitere relevante Aktivitäten und Informationen
wurden bis zum Redaktionsschluss am 1. Mai 2020 dokumentiert.

Kontakt: E-Mail: info@coke.at